

Einweihungen und Visionen



von Dr. med. Vet.
Wolfgang Becvar

EINWEIHUNGEN und VISIONEN

Eine Zusammenfassung von Informationen
aus der 11.Dimension
(1995 - 1998)

Dr. WOLFGANG BECVAR

Gestaltung & Layout:

Josef Marhl - LuWEF.com

Konvertierung auf HTML und Aufbereitung für das Internet:

Gerhard Praher – www.globe-spirit.net

Vielen Dank an Josef Marhl, dass er mir erlaubt hat dieses Buch auf unsere Homepage zu setzen (Mail vom 21.04.2009).

Internetbuch - Gratisdownload

Nur für den privaten Gebrauch! – Gewerblicher Gebrauch sowie kommerzielle Nutzung nur nach Absprache des Autors - Kontaktaufnahme über LuWEF.com oder Neuner Werner.

Okt. 2006

Fast alle Readings entstanden im Zeitraum 1995 - 1998. Lediglich die "Neuen Erkenntnisse zu den Chakren" tauchten im Sommer 2001 auf.

Im Anhang sind Informationen und Erfahrungen zusammengefasst, die zeitlich keinem der Readings zuzuordnen sind. Zum richtigen Zeitpunkt 2003 hergestellt.

Inhaltsangabe

Zur Einstimmung	7
I. Einweihungen und Visionen	
<i>Reading 1</i> - Kosmische Arithmetik	11
<i>Reading 2</i> - Ameisenmenschen / Das Phänomen Fata Morgana / Das Mittelalter / über die Fliege	13
<i>Reading 3</i> - Die Sonne, Sonnenflecken	16
<i>Reading 4</i> - Die Ur-Zentralsonne und das Paradies / Jupiter, der Architektenplanet	21
<i>Reading 5</i> - Gott und die Liebe	23
<i>Reading 6</i> - Die Umpolung und ihre Folgen / Der Goldene Schnitt im Universum	27
<i>Reading 7</i> - Die AKASHA-Chronik, Fortpflanzung und Genetik / Sünde - gibt es sowas? / Der Anti-Christ und die Zahl 666 / Der Polsprung	35
<i>Reading 8</i> - Der Sinn der Polarität und die Aufgabe der Lichtträger / Weitere Details zu den ägyptischen Pyramiden / Die Bibeltexte aus heutiger Sicht	40
<i>Reading 9</i> - Vom Ur-Knall zur Schöpfung / Die Herkunft der Viren / Erklärung der Telepathie	49
<i>Reading 10</i> - Gott und die Kirche	55
<i>Reading 11</i> - Erste Berührung mit den Freien Energien / Kometen / Das Höhere Selbst / 3. Weltkrieg und Überbevölkerung	58
<i>Reading 12</i> - Paradigmenwandel / Die Relativität von Prophezeiungen	66
<i>Reading 13</i> - Wie Trägheit die freie Entfaltung behindert	70
<i>Reading 14</i> - Die Rosenkreuzer	73
<i>Reading 15</i> - Die Anzeichen für den Umbruch	75
<i>Reading 16</i> - Die Trendwende	77

Inhaltsangabe

<i>Reading 17</i> - Ein Blick in die Hohle Erde / Der irdische Reinigungsprozess, Klimawechsel und die damit verbundene Umwälzung / Energiezusammenbruch	78
<i>Reading 18</i> - Die Energieumstellung	84
<i>Reading 19</i> - Der Quantensprung der Menschheit	86
<i>Reading 20</i> - Neue Impulse aus dem Zentrum des Universums	89
<i>Reading 21</i> - Öffnung des Templerordens / Variabilität in der Geschichte	91
<i>Reading 22</i> - Genmanipulation - ein uraltes Thema im Universum	94
<i>Reading 23</i> - Die Kraft des Segens und andere Freie Energien	100
<i>Reading 24</i> - Schicksalhafte Verstrickungen / Die Maya, ihre Menschenopfer und ihre Ballspiele	103
<i>Reading 25</i> - Bedeutende Akzente in der Neuen Homöopathie / Symbolkräfte	106
<i>Reading 26</i> - Die kontrollierte Kreditkarte / Geheime Weltregierung / Mt. Shasta - Mt. St. Helens	111
<i>Reading 27</i> - Körperseele / Freiseele / Weltenseele	114
<i>Reading 28</i> - Von der Zeit / Realitätsverschiebung	116
<i>Reading 29</i> - Die Pflanze als Kraftwerk / Nachrichten von der Interstellaren Konföderation I.	121
<i>Reading 30</i> - Nachrichten von der Interstellaren Konföderation II. / Die neue Weltordnung	124
<i>Reading 31</i> - Interessantes aus dem Erdinneren und vom Mond	127
<i>Reading 32</i> - Weitere Details zum Licht	130
<i>Reading 33</i> - Die Renaissance der Dinosaurier / Auswirkungen des Photonennrings / Die Symbole von ALDEBARAN	132
<i>Reading 34</i> - Über unsere Gedanken und die Aufgaben des Verstandes	136
<i>Reading 35</i> - Neue Erkenntnisse zu den Chakren / Literaturhinweise	138

Inhaltsangabe

II. Anhang		143
<i>Teil 1 -</i>	Homöopathische Schutzimpfungen	144
<i>Teil 2 -</i>	Therapiemöglichkeiten schwerster Erkrankungen	147
<i>Teil 3 -</i>	Einige weitere homöopathische Spezialitäten	151
III. Index		153

Zur Einstimmung >>>

Einweihungen und Visionen

Vor meiner ersten Reise nach Ägypten (und meinem ersten Flug überhaupt) im Frühjahr 1988 suchte ich einen befreundeten Hypnotiseur auf, um meine Angst, unter freiem Himmel zu schlafen, aufzulösen. Während der gefühlvoll geführten Hypnose tauchten überraschenderweise ganz konkrete Bilder auf, die mich in die Zeit des Pyramidenbaus in Gizeh versetzten. Während dieser irdischen Inkarnation verkörperte ich einen jener Sklaven, die am Bau der großen Pyramide ebenda beteiligt waren.

Gleichzeitig erinnerte ich mich über das gespeicherte innere Wissen, dass dabei nicht Hunderttausende, wie fälschlicherweise immer wieder angenommen wird, Vorort zum Einsatz kamen, sondern maximal etwa 20.000 Menschen.

Mein zunächst schauerndes Gefühl, das bereits beim Gedanken an das Übernachten unter freiem Himmel latent präsent war, rührte letztendlich daher, dass wir (Sklaven) während der Nacht mit Ketten auf Holzpritschen fixiert worden waren, um jeglichen Fluchtversuch zu unterbinden. So erkannte ich mich ebendort am Rücken liegend in das kalte nachtschwarze Universum starrend; wobei ein äußerst unangenehmes Gefühl entstand, in die endlose kalte Weite des Universums hineingesogen zu werden.

In einer einzigen Hypnosesitzung war es mir möglich, dieses Angstthema aufzulösen. In der Folge wandelte sich dies in ein unvergleichlich erhebendes Gefühl um, während der anschließenden Reise in der ägyptischen Wüste unter freiem Himmel zu übernachten.

Weitere Hypnosesitzungen anlässlich anderer problematischer Themen verliefen ebenfalls erfolgreich.

In den folgenden Jahren übte ich mich vermehrt in so genannter *Selbsthypnose*, wobei ich eine für mich persönlich wirksame Technik entwickelte und vieles davon auf

Tonband dokumentierte. Zunehmend gewann ich Einblicke in Ausschnitte kosmischen Wissens, welches üblicherweise kaum in der Literatur nachzulesen ist.

Im Herbst 1994 zog ich mich für knapp ein Jahr in die kanadische Wildnis zurück und verbrachte die meiste Zeit in einer Hütte in den so genannten Foothills der Rocky Mountains in Alberta. Das erste Mal in diesem Leben zur Gänze auf mich selbst zurückgeworfen, erfuhr ich auf dem Territorium der Mohawk-Indianer meine ersten schamanischen Einweihungen.

Während dieser Zeit gewaltiger Naturerfahrungen wurde ich einerseits durch entsprechende Literatur, andererseits unterstützt durch persönliche physische Erlebnisse mit dem Thema der so genannten "Hohlen Erde" und deren Bewohner konfrontiert. Den meisten Menschen *a u f* der Erdoberfläche ist es heute noch nicht bekannt, dass da auch Menschen innerhalb der Erde existieren, die uns jedoch in ihrer spirituellen und technologischen Entwicklung weit voraus sind. Dies und Kontakte mit indianischen Schamanen ergaben eine sehr spannende und erfahrungsreiche Zeit, was zugleich Riesenschritte weg vom rein materialistisch - rational geprägten Weltbild bedeutete.

In besagter kanadischen Hütte entstanden nach entsprechender spirituellen Vorbereitungszeit die ersten dokumentierten Interviews mit Energien aus der 11. Dimension (wenn wir von einem 13-dimensionalen Weltbild ausgehen), wobei mir eben der Zugang über Selbsthypnose am zweckmäßigsten erschien. Diese Interviews möchte ich im Folgenden als "Readings" bezeichnen, einem Fachausdruck aus der einschlägigen amerikanischen Literatur. In der Ebene der 11. Dimension existieren keine Wesenheiten im klassischen Sinne mehr, sondern hier stellt sich die göttliche Quelle allen Seins als reiner Geist dar. Eine Ausdrucksform dieses göttlichen Geistes, der mich über Monate mit seinem umfassenden Wissen begleitete, stellte sich mir als BIRON vor. Zumeist nahm ich "ihn" als goldene Kugel wahr. Die meisten der veröffentlichten Readings entstanden vor dem majestätisch prächtigen Szenario der Rocky Mountains aus einem inneren Impuls heraus, sich direkt mit

kosmischer Weisheit und Wissen zu verbinden (bis 18.7.1995), das über das herkömmliche gefilterte Erfahren aus Büchern weit hinausgeht.

Das Interview im Februar 1997 entwickelte sich während einer Gruppenmeditation anlässlich eines Schamanenseminars in Britisch-Kolumbien. Erst fünf Jahre später war es mir möglich, den Inhalt und die Bedeutung dieses Readings zur Gänze zu begreifen, als ich über den Begriff des "kollektiven Karmas", auch als *Erbssünde* bekannt, aufgeklärt wurde. Viele heute inkarnierte Seelen haben sich in der Vergangenheit deswegen karmisch verstrickt, weil sie unerlaubterweise mit dem Erbgut der irdischen Menschen experimentiert hatten.

Weitere Informationen aus der 11. Dimension erreichten mich während einer Reise durch den mittleren Westen der USA und in Mexiko. In dieser Zeit erlangte ich zudem erstmals Kontakt mit den *Aldebaranern*, die mir in den darauf folgenden zwei Jahren das System der INGMAR - Symbole übermittelten. Einige der Interviews in Selbsthypnose entstanden an meinem früheren Wohnort in der Steiermark.

Ich kann nicht umhin, ein paar wichtige Punkte im Umgang mit der so genannten "geistigen Welt" zu erwähnen.

Grundsätzlich gilt, alles mehrfach zu überprüfen, von wo und in welcher Qualität die Informationen von "drüben" stammen und übermittelt werden.

Die esoterische Literatur ist voll von "wundersamen Channelings" und "Durchgaben hoher Geistwesen", die sich allerdings bei genauer und kritischer Betrachtung oftmals als mehr oder weniger gut gemeinte Produkte des kollektiven menschlichen Unterbewusstseins darstellen, die von der 4. Dimension (der Astralwelt mit all ihren "Wundern" und Illusionen) genährt als sehr ehrlich und ernst gemeinte Scheinwelt die Gutgläubigen immer wieder in Verwirrung versetzen.

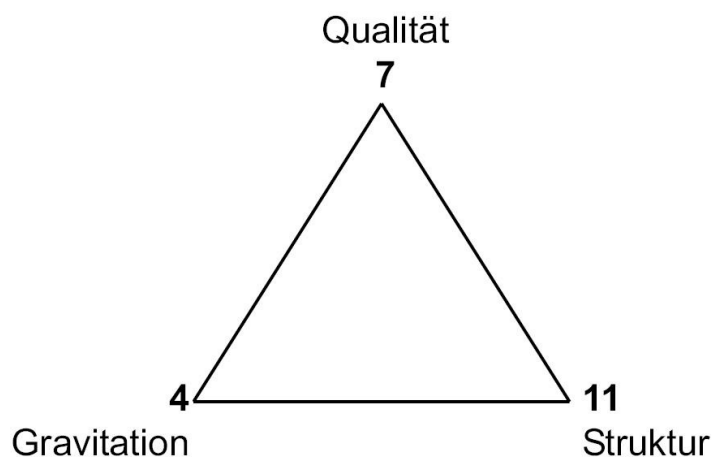
Auch die vorliegende Zusammenfassung "Einweihungen und Visionen" stellt im Grunde lediglich eine Essenz der momentan gültigen Wahrheit der 11. Dimension dar, die sicherlich Interesse an tiefergehenden Informationen wecken mag; aber wie alles andere in seiner Aussage weiterer zukünftiger Ergänzungen bedarf.

EINWEIHUNGEN UND VISIONEN

(Ein Einblick in die gegenwärtige Zukunft)

Reading 1 (Canada, 28.2.1995)

Die Zahl 7 ist das Zentrum des Universums, die Zahl 11 die äußere Grenze dessen gesamter Ausdehnung. Die Zahl 4 bedeutet das Schwingungsmittel des Universums.



... bilden ein gleichseitiges Dreieck zueinander, das sich um eine Doppelspirale dreht. Diese enthält die DNS (= der genetische Code) des Universums, entsprechend der DNS - Doppelhelix in den Zellen der höher entwickelten Säugetiere.

Das Schwingungsmittel des Universums entspricht der Summe aller inhärenten Schwingungsmuster der im gesamten Universum enthaltenen Energieformen. Die Komplexität des Universums ergibt sich aus der logarithmischen Vielfalt der einzelnen Kapazitäten, die in ihrer Gesamtheit aus einem einzigartigen Drehmoment entstanden sind.

Die Zahl 1 ist gleichzusetzen mit dem Vektor jener Kraft, die aus dem SELBST entstanden ist. Das SELBST ist die Summe aller Entitäten, die in ihrer Gesamtheit den ursprünglichen Schöpfungsgedanken bilden. Aus einem Zentrum des ALL-EINS-SEINS

entspringt die Kraft für alles Leben. In diesem Zentrum gibt es *n i c h t s*, außer dem ALLES-EINS-SEIN.

Der Kaiser braucht seine Dienerschaft; GOTT dient sich allein.

Die Seele in ihrer Ganzheit ist Ausdruck des unbegrenzten Schöpfungsgedankens; an sich ein Zentrum der Liebe, ein Aspekt der Vielheit in der Ganzheit, für die Ewigkeit und die Einheit geschaffen.

Die Krise in der katholischen Kirche ist eine Krisis des Universums. Die Kirche symbolisiert die göttliche Hierarchie, die eine neue Ordnung anstrebt.

Der Äonische Zyklus dauert 24.000 Jahre, innerhalb dessen die Planeten rückläufig ihre Position verändern. Mit Abschluss dieses Zyklus endet die Diaspora und beschließt den gewohnten Umlauf der Gestirne.

Ein Megakaryon entpuppt sich als Geburtshelfer für das neue Zeitalter, in dem die Gestirne eine völlige Neuordnung erfahren werden. Die Planeten unseres Sonnensystems sind nach der arithmetischen Reihe geordnet; jene außerhalb davon nach der geometrischen Reihe.

ALL - es schwebt wie in einem unermesslichen Ozean. GOTT macht die Wellen dazu.

Reading 2 (Canada, 6.3.1995)

In Hypnose sehe ich aufrecht gehende "Ameisenmenschen" auf dem Mond, eine Frau trägt ein "Ameisenbaby" auf dem Arm.....

Die **Termit People** auf dem Mond sind Inkarnationen – besser definiert Zwischeninkarnationen - erdgebundener Seelen, die in ihrem Bewusstsein noch sehr erdverhaftet sind. Sie sind von feinstofflicher Beschaffenheit und benötigen diese Zwischeninkarnation, um sich gänzlich von der Erde lösen zu können. Es stellt sozusagen eine Art Gnade dar, den Termit People anzugehören, weil andere erdgebundene Seelen in wesentlich unbewussteren Formen der Natur gebunden sind – in Schmetterlingen, Käfern, ja sogar Parasiten.

Konkret handelt es sich hierbei um ein Teil-Bewusstsein dieser erdverhafteten Seelen, die demnach im Tierreich in dieser Form einen schmalen Ausschnitt ihres Gesamtbewusstseins erleben dürfen.

Es gibt also die verschiedensten Bewusstseinssebenen, auf denen sich diese erwähnten Seelen weiterentwickeln dürfen. Auch diese Zwischeninkarnationen sind freiwillig. Andere erdgebundene Seelen, die diese Zwischeninkarnationen ablehnen, erleben ihr Dasein auf wesentlich schmerzvollere Art und Weise, was bedeutet, dass diese Zwischeninkarnation als eine Art "Ausweichgelegenheit" zu verstehen ist, um dem ganz schlimmen Empfinden des erdgebundenen Seelenbewusstseins entgehen zu können.

So gesehen ist es also ratsamer, diese Zwischeninkarnation als Tier oder gar als Parasit anzunehmen und eine gewisse Aufgabe damit zu verbinden, als gänzlich im Bewusstsein des Gebundenseins zu verharren, weil die mentalen Qualen in diesem Zustand wesentlich größer sind als in der erwähnten "Ausweich-Inkarnation".

Die Termit People leben demnach, so wie auch die eigentlichen Mondmenschen, auf der "dunklen Seite" des Mondes, der erdabgewandten Hälfte des Erdtrabanten. Ihre

Aufgabe ist es, soviel Nachkommenschaft wie nötig zu zeugen, um möglichst vielen erdgebundenen Seelen eine Chance zu erteilen, hier im Teilbewusstsein zu inkarnieren.

Es gibt auch auf anderen Planeten Zwischeninkarnationen im dort vorhandenen Naturreich. Das bedeutet demnach, eine erdgebundene Seele, die sich für eine derartige Daseinsform entschließt, kann auch auf anderen Planeten eine relativ bescheidene Existenz erleben. Auf dem Mars etwa gibt es Kröten, die eine solche Zwischeninkarnation verkörpern, auf dem Saturn existieren Ringelwürmer.....

Dies bedeutet unter anderem, dass solche Zwischeninkarnationen das Leidensausmaß einer erdverhafteten Seele auf eine höhere Ebene transformieren. Die entsprechende Seele muss also in diesem Falle nicht das volle Ausmaß des "Nicht-teilhaben-Könnens" auf der Erde, des "Nicht-voll-integrierten-Miterlebens" auf der gleichen Empfindensebene wie die Menschen erfahren bzw. erfüllen, sondern darf immerhin noch einen Zweck erfüllen; auf einer eingeschränkten Bewusstseinssebene zwar, aber immerhin im Sinne der jeweiligen Tierart.

Die magische Zahl 7 (= das Zentrum des Universums) ist eine Zahl, auf die Mensch hinmeditieren sollte, wenn er/sie aus der Mitte ist und sich zentrieren möchte. Mensch kann diese Zahl imaginieren, Mensch kann diese Zahl groß vor sich aufmalen oder in irgendeiner Form darstellen. So schafft Mensch sich eine einfache Möglichkeit, um die Mitte, das Zentrum in sich wieder herzustellen.

Die Zahl 11 sollte als Meditationsgegenstand betrachtet werden, wenn Mensch ein "Out-of-body"-Erlebnis haben möchte.

Die Zahl 4 verhilft zur Möglichkeit, sich zu erden, eine sichere Basis zu finden; um die 4 dreht und entwickelt sich die Formgebung der Lebensinhalte. Diese Zahl als Grundzahl betrachtet erteilt Gelegenheit, von dort aus einen sicheren Standpunkt einzunehmen und gefestigt zu agieren.

Die Zahl 14 kommt im Universum in entsprechender Form als Gürtel zum Ausdruck. Der Asteroidengürtel etwa entspricht der Zahl 14. Ein Asteroidengürtel ist ein Drehmoment im Entstehen einer planetarischen Zone und dient zur Verdichtung der Masse, die sich zyklisch öffnet und schließt, wie eine aktive Atemöffnung beispielsweise. In der 14 verbirgt sich das Drehmoment der Ellipse. Die Ellipse als Umlaufbahn der Planeten ergibt den kleinstmöglichen Widerstand gegen die Zentripetalkraft.

Reading 3 (Canada, 17.3.1996)

Die **Fata Morgana** stellt ein Phänomen dar, wo zwei völlig verschiedene Welten einander begegnen, nämlich die materielle und die geistig-spirituelle Welt. Dabei werden ganz besondere Energien und Informationen freigesetzt, mit deren Hilfe es sehr leicht möglich wird, völlig andersartige, nämlich auch außerirdische Erfahrungen zu machen. In eine Fata Morgana eintauchen bedeutet darüber hinaus, sich mit höchsten Energien zu verbinden; sie ist ein guter "Ort", um zu meditieren und um wertvolle Erkenntnisse zu erlangen.

Das **Mittelalter** war eine bedeutende Durchgangsphase für die Menschheit, für die Entwicklung des menschlichen Geistes, mit dem Ziel, einen perfekten Menschen zu schaffen (den *Homunculus*). Dieser Versuch ist allerdings fehlgeschlagen aufgrund des egozentrisch ausgerichteten Weltbildes der in das technisch orientierte Zeitalter hineinwachsenden Menschheit. Die Menschheitsgeschichte hat nun einen Wendepunkt erreicht, von dem aus es keine Rückkehr zu wie immer auch gearteten vergangenen Verhaltensmustern mehr gibt. Der Reichtum, die Fülle des Universums lässt es einfach nicht zu, dass die irdischen Menschen in irgendeiner Form auf einer Entwicklungsstufe stehen bleiben und so das weitere Wachstum des gesamten Universums behindern würden. Die Menschheit erfährt zurzeit einen Evolutionsprozess, der mit einem "Sigma" versehen ist. "Sigma" bedeutet im Kosmos **Apokalypse**. Auch die Buchstaben haben, so wie die Zahlen, einen sehr wesentlichen Anteil innerhalb des kosmischen Geschehens. "Sigma" ist jener Buchstabe, der stets mit einem Transformationsprozess verbunden ist; er kontrolliert den Evolutionsprozess des Universums. "Sigma" bedeutet wörtlich: "aus sich heraustreten" (ohne nach hinten zu schauen).

Die Konturen der **Parabel** ergeben in der Einmaligkeit der Korrelationen aller Himmelskörper zueinander die perfekte Umlaufbahn. Die Parabel entsteht durch einen schrägen Schnitt durch einen Hohlzylinder, der den halben Durchmesser des Universums darstellt. Das Universum ist weder sphärisch noch eckig noch besitzt es

eine bestimmbare Konfiguration, da es sich in ständig die Form wechselnder Bewegung befindet, im Sinne von Umformung, Ausdehnung - also in ständiger Veränderung.

Die **Gravitation** ist ein notwendiges Hilfsmittel, um den unzähligen Anteilen des Universums den notwendigen Zusammenhalt zu vermitteln. Die komplette Konfiguration des Universums ergibt sich aus der Quadratur des Kreises, der in sich wiederum nur einen Ausschnitt des Gesamten darstellt.

Die **Krisis** des Universums besteht darin, dass wachsende Unordnung die Einheit bedroht. Nicht nur auf der Erde herrschen Chaos und Unordnung. Es existieren viele "Erden" in den verschiedenen Sonnensystemen. Die Erde, die wir momentan bewohnen, repräsentiert ein Millionstel aller Erden, die es tatsächlich gibt.

Ohne einander zu berühren, festigt sich Materie zu einer Konfiguration von außergewöhnlicher Stabilität, die nur dann gewährleistet wird, wenn die Ordnung wiederhergestellt ist.

Das **Datum des Zeitschnitts** ergibt sich aus einer Vielfalt von inhärenten Gedankenmustern - das ist die Summe aller Elementale in einem bestimmten Punkt zusammengefasst – und das ergibt das Datum des nächsten Evolutionsabschnittes. Das "Kommando" für den nächsten Quantensprung erteilt sich das Universum selbst. Gott ist dabei lediglich Zuschauer. Er hat einstmals ewig gültige Gesetze geschaffen, die in sich und für sich wirksam werden und in ihrem Ablauf unumstößlich sind.

Die Kubikwurzel aus 9 mündet in einer Energieform, die sich aus der Kernzahl der Gesamtsumme aller Entitäten entwickelt.

Das Allgemeinwissen der Wissenschaft ist sehr beschränkt: nur 5% aller wissenschaftlichen Errungenschaften sind tatsächlich "wahr". Die Realität zeigt vielmehr, dass durch die Blockade des Gehirns lediglich ein winziger Ausschnitt der tatsächlichen Realität zugelassen wird (1%). Daraus lässt sich ermessen, wie uninformiert die

Menschheit in ihrer Gesamtheit ist und bleiben würde, wäre nicht der nächste Evolutionsschritt in absehbarer Zeit zu erwarten. Die Wissenschaft, so wie sie heute aufgebaut ist, bedeutet eher einen Rückschritt für die gesamte Menschheit. Die Anzahl der Wissenschaftler, die tatsächlich Neuentdeckungen machten, die der kosmischen Wahrheit entsprachen, ist verschwindend gering. Alles andere sind Machenschaften oder irgendwelche Vermutungen, die auf keinerlei Realität basieren.

Der **Denker** im Kosmos ist Gott, der **Lenker** seine Liebe.

Die **Sonnenflecken** stellen Explosionen von Energien gewaltigen Ausmaßes dar, die verglichen werden können mit einer sich ständig wiederholenden Geburt. Man könnte sagen, die Sonne befindet sich in einer ununterbrochenen Geburtswehe. Die dahinter wirkenden Kräfte sind mit keiner auf der Erde bekannten Energieform zu vergleichen. Die natürliche Erklärung für das Phänomen *S o n n e* weist auf eine Entmaterialisierung feinstofflicher Energien hin, die mit ungeheurer Lebenskraft ausgestattet sind. Diese Lebenskraft pulsiert gleichermaßen in den Adern aller Lebewesen auf der Erde und anderen Gestirnen unseres Sonnensystems. Die Sonne ist der Ursprung all dieser Lebenskraft; sie erhält und nährt sie, ganz gleich in welcher Lebensform auch immer. Die Sonnenkraft ist ein Symbol für die Liebe Gottes. Nicht, dass die Sonnenstrahlen tatsächlich schädlich wären; lediglich die Unfähigkeit der Menschen, sich Gott entsprechend zu nähern, lässt die Strahlen scheinbar gefährlich erscheinen.

Über dem Sonnenäquator herrscht eine Temperatur von 32.000 °C, im Inneren der Sonne allerdings 4 Mio. Grad. Das bedeutet, dass sich dieser Himmelskörper von sich aus ständig mit neuer Lebenskraft ernähren muss, um das Sonnensystem am Leben zu erhalten. Diese Kraft der Sonne stammt aus der Ur-Kraft des All-Seins. Sie ist so lange unerschöpflich, solange dieses Sonnensystem existiert. Ein Sonnensystem entspricht einer Zelle im gesamten universellen Gefüge. Diese Zelle ist für sich unantastbar, integrativ und bildet ein in sich stabiles System. Dort, wo einander zwei Sonnensysteme berühren oder sich überschneiden, entsteht Antimaterie oder ein "Schwarzes Loch"; wobei diese **Antimaterie** nichts anderes bedeutet, als dass hier ein

Verwandlungsprozess stattfindet, der wiederum einen Kern für ein neues Sonnensystem gebiert.

Als die Erde noch unbewohnt war, war sie der Sonne zunächst viel näher; nur so war es überhaupt möglich, dass sich der Erdkörper in einer bestimmten Zeit formieren konnte. Wie sich das Kind mit der Zeit von der Mutter entfernt, so hat sich auch die Erde allmählich von der Sonne entfernt, um eine eigene Umlaufbahn einzuschlagen. Entfernt sich jedoch ein Himmelskörper bzw. ein Planet über Gebühr von seiner Sonne, bedeutet das, dass er sterben muss. Er zerbricht. Ein derartiges Phänomen hat sich bereits mehrmals in unserem Sonnensystem ereignet. Planeten, Asteroiden oder Kometen sind solche Zeugen längst vergangener Kulturen bzw. nicht mehr existenter Himmelskörper.

Der **Sonne** kommt noch eine weitere Bedeutung innerhalb des Sonnensystems zu. Sie ist Anziehungspunkt für alle negativen Energien, um sie auf eine höhere Ebene zu transformieren. Das heißt, dass alle negativen Energien, die von sämtlichen Planeten des Sonnensystems ausgehen, von der Sonne letztlich absorbiert und aufgrund der unerschöpflichen göttlichen Liebe in positive Energien - also in Wärme, Liebe und Lebenskraft - umgewandelt werden.

Die "lästigen" *Fliegen* sind in der Weise Botschafter der Atmosphäre, als dass sie solche negativen Energien, wo immer sich solche befinden, in das Sonnenlicht (ins Freie) tragen. Aus diesem Grunde sitzt die Fliege etwa gerne am sonnigen Fenster oder an der Hauswand, um sich von der Sonne bestrahlen zu lassen und um hier solche negativen, krankmachenden Energien, die sie zuvor von Mensch oder Tier aufgenommen hatte, im Licht zu transformieren. Das Insektenauge (ein Facettenauge) der Fliege hat in diesem Zusammenhang eine ganz interessante Bedeutung. Wie ein Spiegel die Sonnenstrahlen reflektiert, so geschieht es auch am Auge der Fliege.

Hinter jedem Sonnensystem verbirgt sich die **Ur-Zentralsonne**, die für das menschliche Auge unsichtbar ist. Sie garantiert die Existenz des Universums. Ihre magnetische Anziehungskraft ist so groß, dass dieselbe bis ans äußerste Ende des Weltalls reicht.

Was befindet sich *hinter* dem Universum??? Jenseits des Universums befindet sich der Vorhang des Vergessens, des Unbewussten, des Nicht-Existenten. Dies darf natürlich nicht allein räumlich verstanden werden, sondern – vorsichtigerweise ausgedrückt - bildhaft. Hinter dem Schleier des Universums endet die Vorstellungskraft des irdischen Menschen. Die meisten Existenzen des Universums befinden sich auf ganz unterschiedlichen Entwicklungsstufen, die man der Einfachheit halber mittels einer Skala von 1 bis 100 einteilen könnte. Auf dieser Skala wären die Erdenmenschen auf Stufe 2 anzutreffen. Es gibt einen einzigen weiteren Planeten, dessen Entwicklungsstufe sich noch unterhalb derjenigen der Erde befindet. Dieser Planet hält sich jedoch nicht in unserem Sonnensystem auf.

Reading 4 (Canada, 30.3.1995)

Die Tragfähigkeit der Erde ist erschöpft; deshalb muss sie *auch* gereinigt werden. Ihre Kapazität sinkt nun in sich zusammen wie eine Batterie, die kurz vor dem Zusammenbruch steht. Ähnlich wie bei dieser geht deren "Betriebszeit" nun zu Ende. Um sich von Neuem aufladen zu können, muss eine **Umpolung** vorgenommen werden. Das betrifft insbesondere das elektromagnetische Feld und die Erdatmosphäre, die sich in einem katastrophalen Zustand befindet. Dieselbe ist bereits so dünn, dass eine ernsthafte Gefahr für das Leben auf diesem Planeten besteht.

Die kolumbianischen Koggi-Indianer haben ein Geheimnis entdeckt, mit dem sie in nächster Zeit an die Öffentlichkeit treten werden. Dies hat ganz konkret etwas mit der gegenwärtigen Zeit zu tun. (Anm.: Davon gibt es in der Zwischenzeit einen Film von der BBC)

Finsternis am Firmament ist der Schatten Gottes. Er zeigt uns damit, dass wir alles, was *is t*, von zwei Seiten betrachten sollten. Die Figuren am Sternenhimmel wandern jetzt, es wird ein großes Durcheinander geben - vor allem unter den Wissenschaftlern, die dafür keine Erklärung haben werden. Aber das ist schon gut so. Dadurch hat das neue Bewusstsein im Kollektiv eine viel größere Chance, sich durchzusetzen.

In der Mitte des Universums befindet sich die **Ur - Zentralsonne**. Von ihr geht alles Leben dieses Universums aus. Ihre Kapazität ist derart unermesslich, dass sie nicht in menschlichen Worten ausgedrückt werden kann. Sie repräsentiert die Kernkraft der göttlichen Liebe. In vielen Bereichen des Universums gibt es menschenähnliches Leben. Das Universum kopiert sich selbst. Es funktioniert wie eine Vervielfältigungsmaschine. Jeder freigesetzte Gedanke fällt irgendwo auf fruchtbaren Boden. Aus jedem Gedanken kann ein Elemental entstehen.

Die Finsternis der Nacht bewahrt den Menschen davor, sich zu sehr von den wesentlichen Dingen ablenken zu lassen. Viel Wesentliches oder gar d a s Wesentliche

geschieht meistens im Schlaf. Der Schlaf ist der Hüter des Lebens. Er verhindert, dass der Mensch wie eine überstrapazierte Batterie "ausläuft". In Ihm ist alle praktizierbare Weisheit verankert. Aus dem Schlaf bezieht der Mensch all sein Wissen, um den Tag bestehen zu können. Der Tag ist die Umkehrung der Nacht. Hier gilt es zu beweisen, was Mensch des Nachts gelernt hat. Nacht für Nacht wird ein Trainingsprogramm erstellt.

Alle Zeit der Welt konzentriert sich auf das Tagesgeschehen; doch der Wert des nächtlichen Programms ist unschätzbar. Am besten geht es denen, die viel schlafen können, weil sie daraus so viel Energien und Kapazitäten schöpfen können, Kreativität im geistigen Sinn. Es ist ein Irrtum zu glauben, dass Langschläfer grundsätzlich Faulpelze sind. Sie sind eigentlich die Hüter umfangreicheren Wissens als jene, die sich irgendwie die Nacht "stehlen".

Ein "**Paradies**" im biblischen Sinne gibt es nicht. Wohl gibt es einen **Garten Eden**, in dem alle Geschöpfe gleichbedeutend sind; aber bewähren muss man sich auch hier, wie überall. Es gelingt nur alles etwas leichter. Die Erdoberfläche selbst war nie ein solcher Garten Eden, wird auch nie einer werden, weil sie dazu nicht geschaffen wurde. Der Planet Erde bietet sich als ein Ort der Konfrontation und der Widerstände dar. Dies muss so sein, um die Seele - und auch der am weitesten entwickelten Seele, den "letzten Schliff" zu vermitteln.

Reading 5 (Canada, 27.4.1995)

Ich sehe mich die Stufen zu einem sehr dunklen, mystisch anmutenden, runden See hinuntergehen. Hinter dem sehr nah wirkenden Horizont erkenne ich einen riesigen Planeten, der von Gasen und Wolken eingehüllt ist. Plötzlich weiß ich, dass ich mich auf einem der Monde des Jupiters befinde.

Die Erde befindet sich kurz vor dem "Kippen". Die Tangenten des gleichseitigen Dreiecks sind in sich zusammengebrochen. Das gleichseitige Dreieck ist die stabilste geometrische Form in unserem Sonnensystem. Im Hintergrund des Jupiter warten viele Seelen darauf, um auf der Erde neu geboren zu werden, mit dem Zweck, der Erde zu einem "neuen Kleid" zu verhelfen. Die Seelen des *Jupiters* besitzen die Fähigkeit, sich in einer ganz besonderen Weise der Architektur zu widmen. Diese Architektur ist allerdings umfassender zu sehen, nämlich als Gestaltung eines Weltbildes, innerhalb dessen eine völlig neue Flora und Fauna im Entstehen begriffen ist. Jupiter versteht sich als der Planet der schöpferischen und räumlichen Gestaltung. Hier werden die feinsten Strukturen der Materie geschaffen. Zusammenfassend könnte man über Jupiter sagen, ist er der "Gartenarchitekt" unseres Sonnensystems. Die Seelen auf Jupiter sind Gestaltwesen mit höchster Ästhetik. Die Oberfläche des Planeten Jupiter mutet an wie ein Paradies an Gestaltungslehre. Die Formgebung hat auf diesem Himmelskörper ihr vollendetes Stadium erreicht.

Innerhalb der Tangenten zwischen Jupiter, Mars und Mond wird ein neuer Planet entstehen. Dieses Phänomen hängt auch mit dem Wachstum des Universums zusammen. Dieser "Babyplanet" mag dann den "Babyseelen" als Spielplatz oder Kindergarten dienen, wo ganz junge Seelen zu einem erweiterten und tieferen Verständnis über die Zusammenhänge des Universums und seiner Gesetzmäßigkeiten unterrichtet werden. Als Planet existiert er bereits im Feinstofflichen und wird sich allmählich materialisieren.

Wenn sich die Sonne um 180 Grad über den Zenit verschoben hat, bedeutet dies den Anfang des "Neuen Zeitalters".

Die *Mittagszeit* stellt die Zeit der größten Dichte auf der Erde dar. Dies ist zugleich die beste Zeit, um Materialisationen vorzunehmen. Hinter diesem Phänomen verbirgt sich eine Akkumulierung, eine Zunahme der Gravitation, was wiederum mit einem Maximum an Anziehungskraft seitens der Sonne zu tun hat. Die Materialisation ist ein Schauspiel besonderer Naturphänomene, die mit der Relevanz der Stimmgebung hervorgerufen werden kann. Mit der Stimme ist vieles machbar. Die Materialisation bedarf einer besonderen Stimmgebung, genauso wie die Dematerialisation. Zu diesem Zweck ist das Hals-Chakra in höhere Schwingungen zu versetzen. Dies gelingt vor allem mit dem Guttural-Ton. Die Lautgebung erfolgt in der besonderen Weise, dass der Kehlkopf nach unten und hinten gedrückt wird. Die Materialisation wird durch Gedanken-(Mental-)Kraft unterstützt. Die Frage nach dem **S e i n** ist eine zweckgebundene, solange Mensch sich im physischen Körper befindet. Darüber hinaus ergeben sich sehr viele Möglichkeiten, in andere Körper zu gehen und dort ganz bestimmte Aufgaben zu erfüllen. Für die Zeit *d a n a c h* gibt es keinen fixen "Wohnort" in einem bestimmten Körper.

Frage (ich stelle sie das erste Mal): Wer ist eigentlich mein Gesprächspartner?

Antwort: **Biron**. Der Geist des Universums. Ich habe keine Form und keine Gestalt, keine Gedanken, nur Licht. Ich bin überall vertreten, bin nicht als Wesen einzuordnen. Ich komme von der Quelle.

Frage: Was ist diese Quelle?

Antwort: Das Thema des heutigen Abends ist die **Liebe** im einzelnen und im besonderen. Wer die Liebe durch sich fließen lässt, kann nur gewinnen. Wer die Liebe missversteht, wird verkrüppelt im Geiste werden. Aus der Liebe heraus wird alles möglich. Die Teile der Summe können nur durch Liebe zusammengesetzt werden. Wer die Liebe verschmäht, verschmäht sich selbst. Wer *a u s* der Liebe lebt, ist in sich Gott. Gott ist nicht definierbar in Eurer Sprache. Es ergibt keinen Sinn, den Gottesbegriff mit

Euren Worten zu erklären. Gott ist so unermesslich different und liebevoll, dass man nur JA dazu sagen kann. Darüber hinaus gibt es Wesen, die sich für Gott ausgeben, um den Menschen zu zwingen, zu differenzieren. Gott ist kein Begriff, Gott ist *nichts* und *alles*. Gott ist weder messbar noch erklärbar. Und trotzdem *ist* überall. Die Liebe kommt allein von ihm. Auch Liebe ist nicht messbar. Über den Horizont des Geschehens hinaus gibt es keine messbare Erklärung für Dinge, die damit in einem gewissen Zusammenhang stehen.

Für viele Menschen auf der Erde gibt es Gott nur in "Dosen". Wenn Mensch sie öffnet, kommt "Schaum" heraus. So schnell, wie dieser Schaum zerplatzt, so schnell haben diese Menschen Gott wieder vergessen. Dieser Vergleich in Eurer Sprache soll zeigen, wie wenig Bedeutung Mensch im Grunde dem Göttlichen beimisst. WIR wären in der Lage, alles zu vernichten und tun es trotzdem nicht. IHR seid in der Lage, alles zu erschaffen und zerstört es trotzdem.

Der menschliche Geist ist nicht allein auf das SEIN beschränkt, sondern erstreckt sich auch auf das TUN und HANDELN in göttlichem Sinne. Handeln bedeutet, sich in irgendeiner Weise bemerkbar zu machen und am göttlichen Strom angeschlossen zu sein. Wer sich davon abnabelt, stirbt. Der Tod selbst ist auch ein Abnabelungsprozess, der jedoch stets widerrufen werden kann, um erneut ins Leben einzutreten. Die kommende Zeit ist überhaupt insgesamt als Abnabelungsprozess zu verstehen. Gott selbst "nabelt" sich von einem Teil des Universums ab, um diesem Bereich ein größeres Wachstum zu ermöglichen.

Frage: Wie kann ein Teil ohne Gott überhaupt wachsen?

Antwort: Dieser Abnabelungsprozess ist freilich nur symbolisch zu verstehen. Die Erde entwickelte sich zu einem Krebsgeschwür, das geklärt und gereinigt werden muss.

(Ich betrachte jetzt meinen Gesprächspartner. Er ist nichts anderes als ein fußballgroßes, strahlend-goldenes Licht in Kugelform. Er hat also keinerlei menschliche oder wie auch immer daran erinnernde Gestalt oder Form. Ein goldener Lichtball).

Wir dürfen alles erfahren, wenn wir uns richtig darauf einstimmen. Es gilt lediglich die korrekte Form der Bitte zu erlernen und diese mit der notwendigen Ernsthaftigkeit vorzutragen. Es ist uns gegeben, ganz tief in die Geheimnisse des Universums einzutauchen, weil wir damit einmal umgehen lernen werden.

Wir bedanken uns.

Reading 6 (Canada, 29.4.1995)

Die **goldene Kugel (Biron)** geleitet mich wieder mal ganz schnell durch das Universum..... ich sehe rundum Planeten und Sterne in den verschiedensten Farben, teilweise mit "Ringen"....

Die vier Quadranten eines Kreises sind gleichzusetzen mit den vier Elementen eines Planetensystems. Jedes Planetensystem für sich ist wiederum in acht Untereinheiten aufgeteilt. Der Sinn dahinter bedeutet eine kosmische Zelle stabil zusammenzuhalten. Die Stabilisierung erfolgt über das gleichseitige Dreieck, das wir ja schon kennen; und innerhalb dieses Dreiecks sind je vier Planetensysteme zu einer kosmischen Zelle vereinigt.

Frage: Spricht jetzt wieder Biron zu mir?

Antwort: Ja.

Der Mond, die Sonne, die Erde und die Venus bilden zusammen eine solche kosmische Zelle, wobei die Sonne jeweils den Gipfel eines gleichseitigen Dreiecks darstellt und die Basis tangential gegenüber angeordnet ist. Die kommenden Zeiten werden dieses Gefüge allerdings durcheinander bringen, durcheinander mischen, um einer Neuordnung, einer Neugestaltung Platz zu machen. Es geschieht wie beim Würfelspiel - die Anzahl der Würfel bleibt gleich, lediglich die Punktezahl verändert sich ständig. Das *m u s s* alle paar Tausend Jahre geschehen, um das Universum "lebendig" zu erhalten. Auch das Universum selbst benötigt immer wieder mal solche Belebungsprozesse, "Auffrischkuren", um in den ewigen Kreislauf der Evolution eingebunden zu bleiben.

Frage: Wird die Erde der Sonne näher kommen?

Antwort: Ja, um ein Drittel.

Frage: Wird es in diesem Fall nicht unmöglich sein, an der Erdoberfläche weiterzuleben?

Antwort: Die Atmosphäre der Erde verdichtet sich zunehmend, um einen gewissen Schutz gegen die eintreffenden Sonnenstrahlen zu gewährleisten. Die Erde benötigt diesen Verbrennungsprozess, um danach wieder besser atmen zu können. Der Planet Erde verhält sich zurzeit wie ein Thrombus im Venensystem; er verstopft die Kanäle des Universums, der eigenen kosmischen Zelle.

Auf der Erde ist es zu einer Kumulierung von negativer Energie gekommen. Dieses belastende Energiepotenzial überwiegt nun und muss im Zuge der Umpolung durch positive Energien ersetzt werden. Positive wie negative Energiepotenziale müssen einander auf der Erde ausgleichen. Die Erde wird nie frei von negativer Energie sein; das ist allerdings ihre Bestimmung. In jüngster Zeit gehen Stürme im Universum aus einer großen Entfernung hervor. Diese Stürme sind notwendig, um - im übertragenen Sinne - frischen Wind in die verstopften Kanäle zu bringen. Es handelt sich dabei um Konzentrationen elektromagnetischer Wellen von außergewöhnlicher Kraft und Zusammensetzung, und dieselben werden die **Umpolung** einleiten. Die erwähnten elektromagnetischen Wellen werden den Funkkontakt auf dem gesamten Planeten stören und auch die bestehenden konventionellen Energiesysteme zum Zusammenbruch bringen. So wie der Wind auf der Erde als reinigender Faktor zu erklären ist, sind in ähnlicher Weise auch die elektromagnetischen Stürme zu definieren. Frischer Wind bringt frischen Atem, also genau das, was die Erde momentan am dringendsten benötigt. Diese elektromagnetischen Stürme werden zugleich die Schwingungen auf der Erde erhöhen.

Frage: Wird sich in diesem Zusammenhang auch etwas in der inneren Erde verändern?

Antwort: Die innere Erde ist durch die äußere Erde geschützt. Die innere Erde erfährt den Umpolungsprozess auf ganz andere, sehr sanfte Art und Weise. Das gesamte Universum erfährt ja eine Schwingungsveränderung. Jene Planeten, die sich am weitesten von der göttlichen Quelle entfernt haben, werden am heftigsten "durchgebeutelt". Es gibt viele Planeten, auf denen katastrophale Zustände herrschen. Diese sind eben wiederum nur durch eine Katastrophe zu beseitigen. Ein Drittel der Weltbevölkerung ist von Haus aus zum Scheitern verurteilt. Diese Seelen haben

entweder zu früh oder zu unbedacht, zu unvorbereitet inkarniert. Wenn du Fragen hast, dann frage bitte.

Frage: Was wird sich im Zuge der Umpolung alles verändern?

Antwort: Kannst du die Frage präzisieren?

Frage: Wie wird das Pflanzenkleid der Erde nach der Umpolung aussehen?

Antwort: Ich sehe gigantischen Pflanzenwuchs, dicht, üppig, fruchtbar. Alles wird sich in 50 bis 60 Jahren auf diese Weise an der Erdoberfläche regeneriert haben.

Frage: Siehst du Tiere?

Antwort: Die kommen schon eher....teilweise Tiere , die schon "ausgestorben" waren, zum Teil erfolgt eine Fremdbesiedelung von anderen Planeten. Es wird weniger Raubtiere geben, viel mehr Pflanzenfresser. Auf und in den Meeren wird sich sehr viel tummeln, von an der Oberfläche lebenden Tieren. Ich sehe bestimmte Greifvögel, Fische, Amphibien..... Die Evolution der Erde erhält eine weitere Chance. Zur Zeit der Sintflut (Noah) sind keine neuen Tierarten auf der Erde entstanden. Diesmal ist es jedoch so vorgesehen.

Frage: Wird es mehr Tierarten geben als je zuvor?

Antwort: Ja.

Frage: Sind dann diese Tiere feinstofflicher als jetzt?

Antwort: Die gesamte Erde wird dann feinstofflicher sein. Die Grobstofflichkeit muss endlich überwunden werden und deshalb geschieht ja soviel in dieser Richtung mit Erdumwälzungen, Polsprung und dergleichen.

Frage: Zu welcher Zeit siehst du wieder Menschen?

Antwort: 50 bis 60 Jahre nach der Umpolung erfolgt erneut eine große Kolonialisierung der Erde: sie wird jedoch auch zuvor niemals frei von Menschen sein. Jene Menschen, die auf der Erde verbleiben, dienen einem höheren Zweck insofern, als dass sie gewisse

Kulturen, und zwar in erster Linie solche pflanzlicher Art, pflegen und hegen. Dies bedeutet, dass bestimmte Pflanzenkulturen erhalten werden müssen, um für die weitere Evolution eine Basis zu schaffen. Ackerbau, Viehzucht, Gartenlandschaften werden gepflegt....

Ich sehe die Erde als sehr üppigen Planeten. Das ist aber eben nur dann möglich, wenn sie zuvor gesäubert wird. Ich sehe keinerlei Industrie; die Menschen haben sich total auf so genannte Alternativenergien konzentriert. Als Energiequellen dienen die Sonne, Erdwärme, Kristallkräfte, Wind und Meer....Mensch wird also Erfindungen anstreben, um zum Beispiel mit der Kraft der Meereswellen Energie zu erzeugen.

Frage: Siehst du eine solche Erfindung?

Antwort: Ich sehe lediglich große lange Schächte, die ins Meer hinausreichen, und auf dem Land selbst so eine Art Windräder. Es existieren auch Kombinationen zwischen Wind- und Meeresenergie.

Frage: Möchtest du mich mal zum Nordpol führen?

Antwort: Nein, heute nicht; wir sind im Weltraum.

Frage (meiner Partnerin an mich): Siehst du andere besiedelte Planeten?

Antwort: Ich sehe etwas anderes, was mir ungeheuerlich erscheint. Das gesamte Universum ist in zwei Teile geteilt, und zwar durch den **Goldenen Schnitt**. Jenseits des Goldenen Schnitts existieren alle Planeten nochmals, und zwar in ihrer reinsten, höchstentwickelten Form. So auch die Erde.

Frage: Und was siehst du auf dieser anderen Seite? Existiert hier eine vollkommene, perfekte Schöpfung?

Antwort: Jenseits des **Goldenen Schnittes** herrscht tatsächlich das Paradies, zumal alles im Feinstofflichen vorhanden ist. Es gibt also keine Materie im herkömmlichen Sinne. Das scheint *d e r* Himmel zu sein, mit unseren Worten ausgedrückt.

Frage: Hat das irgendetwas mit dem "Garten Eden" zu tun?

Antwort: Wir haben diesen Begriff schon einmal geklärt. Jenseits des **Goldenen Schnittes** gibt es kein Leid, sondern nur Freude und Jubelstimmung.

Frage (meiner Partnerin an mich): Siehst du irgendwelche Wesen?

Antwort: Ja, ich sehe so viel..... Erst wenn sich das Universum zur Gänze erfüllt hat, werden die beiden Hälften zusammen verschmelzen. Die Tatsache des Goldenen Schnittes definiert jetzt auch eine Grundlage für die Polarität im Universum.

Frage: Weißt du, wann diese beiden Hälften zusammen verschmelzen werden?

Antwort: Das ist nicht in Zahlen zu errechnen. Das Universum, wie ihr es kennt, ist noch sehr jung. Erst wenn sich das letzte Molekül mit Gott rückverbunden hat, sind wir bei dieser Zeit angekommen.

Frage: Und was geschieht dann?

Antwort: Dann *i s t* alles in Einheit mit Gott. Bis dahin müssen allerdings noch Äonen von Zeitaltern vergehen.

Die tatsächlichen Auswirkungen des Umbruchs auf der Erde drücken sich sehr verschieden in ihrer Effizienz aus. Es wird Orte geben, wo fast nichts passiert, und andererseits wird es Orte geben, die bis zur Unkenntlichkeit zerstört werden. Das hängt auch von der "Notwendigkeit" des Ortes und seiner Substanz als Basis für die Zukunft ab. Die meisten Menschen leben "hinter dem Mond". (Das versteht sich also jetzt als eine Paraphrase in eurer Sprache). Sie können und wollen einfach nicht begreifen, was da auf sie zukommt. Für sie existiert alles "zu weit weg", zu futuristisch und zu unwahrscheinlich.

Frage: Wird der afrikanische Kontinent sehr angegriffen von diesen Umwälzungen?

Antwort: Nein. Er besitzt das stabilste Fundament von allen Kontinenten.

Frage: Wird sich die Fauna und Flora in Afrika ändern?

Antwort: Aufgrund der Veränderung des Weltklimas schon. Viele Gegenden werden sich zu Regenwäldern wandeln. Dafür werden in anderen Teilen der Welt Wüsten auftauchen, wo ihr heute noch blühendes Land seht.

Frage: Kannst du diese Länder aufzählen?

Antwort: Mittelasien, die Spitze Südamerikas.

Frage: Wird sich die Landschaft in Europa ändern?

Antwort: Ja.

Frage: Verwandelt es sich in einen Regenwald?

Antwort: Zum Teil subtropisch. Ich sehe also alte Industrieanlagen, die vom Regenwald überwuchert sind; ähnlich wie die antiken Tempelanlagen der Inka und Azteken. Die Industrie besitzt demnach in Zukunft keinerlei Bedeutung mehr.

Frage: Wird es nach der Umpolung noch viele Insekten geben?

Antwort: Nein. Das "Ungeziefer", wie ihr es nennt, hat dann seinen Stellenwert verloren, keinen Platz mehr auf der Erde.

Frage: Gibt es dann noch die so genannten "nützlichen" Insekten?

Antwort: Es wird darüber hinaus Tiere geben, die noch völlig unbekannt sind.

Die Kontrolle der Erde liegt dann in den Händen einiger ganz weniger "hochrangiger" Persönlichkeiten, die zuvor in Raumschiffen geschult wurden. Sie besitzen einen "Meisterstatus" und sind voll von göttlicher Liebe und Weisheit. Diese Lehrer werden erkennbar sein durch ihr leuchtendes "dritte Auge", das wie ein Kristall funkelt und als solches unübersehbar ist.

Frage: Werden die Menschen dann noch Fleisch essen?

Antwort: Sie haben es nicht mehr nötig, weil sie sich eben auf einer feinstofflicheren Ebene befinden. Das Gesagte betrifft den Großteil der Menschheit. Es wird allerdings

Gegenden auf der Erde geben, die nicht ganz so feinstofflich sind. Dort werden Menschen leben, die Fleisch essen werden; es handelt sich dabei jedoch um eine kleine Minderheit. Es scheint überhaupt so zu sein, dass es auf der Erde ziemlich große örtliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Schwingungsbereichen geben wird. Das Spektrum der physischen Erscheinungen wird sehr vielfältig sein, um einer größeren Vielfalt der Bevölkerung an Tieren und Pflanzen Rechnung zu tragen. Diese Vielfalt ist es, die auch in Zukunft diesen Himmelskörper sehr interessant erscheinen lassen wird (auch für Außerirdische). Es wird also Orte mit größerer Dichte geben und solche mit geringerer Dichte.

Frage: Sind die erwähnten Führungspersönlichkeiten Außerirdische, feinstoffliche Menschen oder sind das Menschen von der alten Erde oder völlig neue Schöpfungen?

Antwort: Viele Fragen auf einmal! Die meisten von ihnen sind Erdlinge mit ethisch sehr hohen Anlagen. Die Außerirdischen werden sich nur in geringem Umfang an der Neubesiedelung der Erde beteiligen. Sie sind vielmehr dazu ausersehen, die Führungskräfte auszubilden. Allerdings werden die Kontakte mit Außerirdischen zur Tagesordnung gehören, so wie bereits in den alten Zeiten. Die Menschheit muss endlich selbständiger werden!

Aus der inneren Erde wird es etliche Zuwanderungen geben, der Großteil der dort ansässigen Bevölkerung wird jedoch in der Erde verbleiben. Diese Menschen in der Erde werden diesen Umwälzungsprozess nur in einem sehr geringen Ausmaß miterleben. Sie haben ohnehin ein für diesen Planeten bereits hohes Entwicklungsstadium erreicht. Wenn ich sage "für die Erde", so meine ich für das "Musterexemplar Erde". Die Erde ist ein "Musterexemplar", ein Abbild dessen, was jenseits des Goldenen Schnittes im feinstofflichen Bereich als Wirklichkeit bereits existent ist. Wir könnten auch so sagen: *Hier* also diesseits des Goldenen Schnittes, erleben wir die *einfache* Wirklichkeit und jenseits davon existiert die *komplexe* Wirklichkeit.

Frage: Wollen denn die Innerirdischen nicht an die Oberfläche kommen?

Antwort: Der Reinigungsprozess trifft auch die innere Erde; nur gibt es hier wesentlich "weniger" zu bereinigen. Die einzigen Gründe, warum Innerirdische nach außen kommen, ist sicherlich Experimentierfreudigkeit, Neugier und die Lust zu expandieren. Es besteht jedoch keine ökologische Notwendigkeit, die innere Erde zu verlassen. Diese Umstülpung der inneren Erde nach außen ist ein sehr komplizierter Vorgang, der mit etlichen Umbrüchen und Verschmelzungen einhergeht. Es ist also nicht so, dass hier ein einfacher Umwandlungsprozess vor sich geht, sondern ein unvorstellbarer Integrations- und Desintegrationsablauf einsetzt, der sicherlich mit einem riesigen Chaos vergleichbar ist, dessen übergeordnete Bedeutung in einer Vereinheitlichung zu finden ist. An dieser Stelle erscheint es allerdings noch zu früh, darüber Details anzugeben. Eure herkömmliche Physik ist in diesem Punkt nicht fähig, irgendwelche Schlüsse oder Erklärungen daraus zu folgern. Viele Dinge werden eben passieren, die mit eurem menschlichen Verstand und begrenzten Bewusstsein absolut nicht erklärbar sind; und daher sind detaillierte Erklärungen in diese Richtung zwecklos. Lasst es einfach geschehen. Die Konkordanz des universellen Dreiklangs ist mit den Mittagsglocken eurer Kirchen vergleichbar. Im Einklang mit diesem Dreiklang setzt der große Umwälzungsprozess ein.

Reading 7 (Canada, 6.5.1995)

Ich sehe Schnee und Eis ringsum..... ich vermute, ich bin in der Polarregion..... ein Schneesturm.....alles ist weiß..... außer mir entdecke ich niemanden.....

Über dem Nordpol existiert ein geistiges Zentrum, das man den "Nabel der **Akasha-Chronik**" nennen könnte. Hier fließen alle Informationen des Erdkollektivs zusammen, um dann quasi über eine transparente Silberschnur in den Weltraum sich verjüngend fortzupflanzen. Diese Silberschnur steht mit der Sonne in Verbindung, vergleichbar mit dem Solarplexus (=Sonnengeflecht) des Menschen. Vom Nordpol aus ist demnach die Erde mit der Sonnenenergie direkt verbunden. Diese Informationen des Erdkollektivs werden gesammelt und über die Silberschnur an die Sonne weitergeleitet, um hier in entsprechend konstruktive Energien umgewandelt zu werden. Umgekehrt erhält die Erde über diese Silberschnur ganz viel Kraft seitens der Sonne. Die Sonne selbst ist als Doppelzentrum zu verstehen, als Pulsator für die DNS, die sich ja als Doppelhelix im genetischen Material darstellt. Genetik selbst ist eben nur über entsprechende Transformation mittels Sonnenenergie möglich. Genetik versteht sich als Basisprinzip, mit deren Hilfe Reduplikation in einfacher Weise abläuft. Die Reduplikation ist ein genetisches Modell, das mit der Wachstumsstruktur der Erde bzw. des Universums parallel läuft.

Zu verschiedenen Zeitaltern gab es unterschiedliche Energieumwandlungssysteme, um die Fortpflanzung von Lebewesen zu sichern. Dieselbe versteht sich als sensibler Wachstumsakt der Ausdehnung des gesamten Universums. Solange das Universum wächst, wird es Fortpflanzung in irgendeiner Form geben. Das Fortpflanzungsprodukt selbst repräsentiert ein metaphysisches Ebenbild der innermolekularen Umwandlungsprozesse. Im Atom selbst findet laufend Fortpflanzung statt, um die Atomgitterstruktur in ihrer Stabilität zu erhalten; andernfalls würde dieses Gitter sofort zusammenbrechen. Falsche Hoffnungen werden durch Genetiker genährt, wenn sie meinen, sie könnten diese Reduplikation in der Retorte fortsetzen. Diese künstlichen

Gebilde zerplatzen letztendlich wie eine Seifenblase, weil ihnen die notwendige göttliche Struktur und Festigkeit fehlen.

Im Hinblick auf die kommenden Zeiten wird es möglich werden, aus einer Eizelle mehr als nur ein Genprodukt zu erschaffen. Die Mitose ist ein Reduplikationsvorgang, der an die Polarität gebunden ist. Mit der Vervielfältigung der planetarischen Systeme werden sich auch die Zellteilungsmöglichkeiten mehren. Auf bestimmten Planeten sind Mehrlingsgeburten durchaus an der Tagesordnung bzw. sogar erwünscht, um jene Himmelskörper schneller zu besiedeln. Die Erde ist davon ausgenommen, weil sie ohnehin immer wieder auch von anderen Planeten besiedelt wird. Sie ist, wie wir bereits wissen, ein sehr vielfältiger Planet - und so soll es auch bleiben. Das Prädikat "Spielplatz des Universums" ist sehr treffend gewählt. Hier dürfen alle Nationen des Weltalls ihren "neugierigen Experimenten" freien Lauf lassen.

Es gibt viele Tatsachen, die ihr Menschen völlig falsch einschätzt, vor allem was die **Sünde** betrifft. Kosmisch betrachtet ist es immer noch besser, etwas *f a l s c h* zu tun als gar nichts zu unternehmen. Weil Mensch in letzterem Falle den freien Fluss der Lebensenergie unterbricht und damit den ursprünglichen Schöpfungsgedanken "stört". Die Sünde versteht sich als Phänomen, das nur so ausgedrückt werden kann: "Wer sich selbst übersieht, über den sieht auch Gott hinweg." Oder anders ausgedrückt: "Wer nicht an sich glaubt, glaubt nicht wirklich an Gott."

Aus dem Universum kommen immer wieder Impulse auf die Erde, um neuartigen Schöpfungsgedanken den nötigen Anstoß zu verleihen. Diese Impulse werden leider vielfach falsch umgesetzt und so umgeleitet, dass sie als destruktive Werkzeuge *g e g e n* die Menschheit eingesetzt werden. Wenn diese Impulse jedoch tatsächlich auf fruchtbaren Boden fallen, folgen sehr brauchbare Erfindungen und Fortschritte. Doch der irdische Mensch in seiner Unreife versteht es bestens, diese Fortschrittmöglichkeiten auf irgendeine Weise zu vergewaltigen. Auf der Erde ist kein Platz mehr für laue Zugeständnisse. Wer sich nicht voll und ganz dem Lebensprozess anschließt, muss zwangsläufig auf irgendeine Weise unterliegen. Er selbst hat sich ja

aus irgendeinem Grund für diese Lebensform entschieden; auch wenn es manchmal einer Art "Nachhilfe" bedurfte. Doch der Planet Erde ist im Grunde ein "lustvoller" Planet, zumindest von Anfang an als solcher erdacht gewesen. Das "finstere" Mittelalter hat die Erde, was ihren Entwicklungsprozess betrifft, aus ihrem ursprünglichen Evolutionskonzept geworfen. Das ist bislang so geblieben und nun ist eben eine Korrektur nötig.

Die Umlaufgeschwindigkeit der Erde wird sich noch weiter erhöhen, um dem gesamten Umwälzungsprozess auch physikalisch einen Ausdruck zu verleihen. Die Zahl **666** ist freilich nicht allein auf eine Person beschränkt. Der viel zitierte **Antichrist** darf nicht ausschließlich auf eine einzelne Person bezogen verstanden werden, sondern drückt eine bestimmte Zeitqualität aus, die innerhalb des Universums einen ganz bestimmten Aspekt erfüllt. Was die Zahl 666 bedeutet liegt klar auf der Hand: sie bedeutet das Schwingungsmittel des unmittelbaren Zusammenlaufs einer zu Ende gehenden Zeitepoche. Mit halber Umdrehungsgeschwindigkeit erfolgt eine Beschleunigung auf eine neue Umlaufbahn. Man könnte es auch so ausdrücken: die 666 symbolisiert den Start für diesen Beschleunigungsvorgang. Im Rahmen dieser Zeitqualität treten Persönlichkeiten auf, die wahrlich "große Dinge" vollbringen können, auf der gesamten Erde. Parallel dazu erreicht freilich auch das "Blendwerk des Bösen" seinen Höhepunkt. Nichts anderes bezweckt Gott damit, als dass sich die einzelne Seele nunmehr für die eine oder andere Richtung entscheidet. In dieser Zeit geschehen viele Wunder, die von vielen wunderbaren Menschen vollbracht werden. Doch gilt es ganz klar zu unterscheiden, *was* von *wem* und *wie* kommt. Die Kontrolle durch das Gehirn ist dabei von untergeordneter Bedeutung. In jener Zeit wird es sehr wichtig sein, das Herz-Chakra entsprechend zu pflegen und aus dem Bauch heraus zu entscheiden.

In der kommenden Zeit werden viele Menschen ganz leicht ins "Jenseits" blicken können und dort auch ihre Spiegelbilder erkennen. Diese Spiegelbilder sind die Gedanken und die Taten, die sie einst in die Welt gesetzt haben. Das "Jenseits" beinhaltet nicht nur die bekannten Erinnerungen und Erzählungen (scheinbar Verstorbener, sondern darüber hinaus Informationsmuster, die dann wie Filme vor dem

geistigen Auge ablaufen. Dies bedeutet demnach, dass sich der einzelne Mensch seine vergangenen Worte und Taten wie in einem Heimkino zurückrufen und sich so rückerinnern kann - und sie durch Überwindung des Zeit/Raumverhältnisses letztendlich korrigieren kann. Daraus folgt, dass der Mensch in Zukunft wesentlich mehr Einfluss auf sein (vergangenes) Karma ausüben kann. Und dies bedeutet im Weiteren, dass der Mensch in der Lage sein wird, sowohl die Vergangenheit wie auch die Zukunft zu korrigieren und somit in ein zeit/raumloses Weltgeschehen eintreten wird.

In Zukunft wird es Menschen geben, die sich mit Hilfe ihres Mentalkörpers in den Weltraum "hinauskatapultieren" können, um andere Gestirne zu besuchen; etwa um auch dort zur gleichen Zeit Aufgaben zu erfüllen. Diese Aufspaltung in mehrere Bewusstseinsanteile bedeutet etwas ganz Phantastisches und kann mit keinen herkömmlichen Weltraumreisen mittels irdischer Fluggeräte verglichen werden. Dies wird freilich erst dann möglich sein, wenn der Mensch all seine 21 Chakras voll entwickelt haben wird.

Beim **Polsprung** handelt es sich genau genommen um eine Zeit/Raumverschiebung. Im Zuge dessen wird wesentlich mehr geschehen, als Mensch mit den bisher möglichen physikalischen Erklärungen beschreiben könnte. Man könnte vergleichsweise einen hervorragenden Illusionisten heranziehen, der dem anwesenden Publikum ganz tolle "Kunststücke" vorführt und jedermann/ frau glaubt, es *i s t* so, wie er es zeigt. In Wirklichkeit ist es ganz anders. Aber das entsprechende Begriffsdenken geht weit darüber hinaus und muss erst neu definiert werden. Dabei handelt es sich um eine elementare Sprengung der vorherrschenden Bewusstseinsgrenzen; folglich ist das, was tatsächlich geschehen wird, mit den herkömmlichen Worten der physikalischen Wissenschaft nicht erklärbar. Am ehesten noch mit einem "Knick" oder "Sprung" in einer überdimensionalen Form, was das derzeitige menschliche Begriffsdenken und Verständnis bei weitem übersteigt. (Diesen Knick habe ich in einer meiner Visionen in Form gebrochenen Sonnenlichts gesehen).

Künftig wird es keine Kulturlandschaft im herkömmlichen Sinne mehr geben, sondern eine weltweite Gartenlandschaft bzw. -architektur. Alles wandelt sich zu Kunst. Die Menschen werden sich an jeglicher geometrischer Form(gebung) erfreuen. Die Kunst wird sich in allen Lebensbereichen durchsetzen bzw. wird sie etwas ganz Selbstverständliches sein. Der Mensch der Zukunft besitzt einen wesentlich anderen Sinn für Werte. Um diese Werte zu pflegen und zu erhalten, bedarf es einer besonderen Führung durch ausgebildete Führungskräfte.

Frage: Wie wird es möglich sein, das Vergangene, bereits Geschehene in der Gegenwart zu verändern?

Antwort: In Wirklichkeit gibt es keine Vergangenheit. Sehr wohl gibt es eine Fülle von Teilaspekten, die zeitlich und räumlich ineinander greifen und sich in diversen Zyklen wiederholen und ergänzen. Aber das Rad der Geschichte beginnt stets dort zu laufen, wo es immer wieder angefangen hat. Auf diese Weise ist es möglich, Akzente einzubringen, um Geschehenes wiederum ungeschehen zu machen. Auch wenn etwas bereits geschehen ist, ist es ungeschehbar zu machen. Das muss so sein, um das negative Schicksal dieser Erde gänzlich zu erlösen und diesen Planeten dadurch in einen segensreichen Zustand zu versetzen.

Frage (meiner Partnerin an mich): Spricht heute wieder Biron durch dich?

Antwort: Ja, ich sehe ihn aber heute nicht. Er sagt, er sitzt in meinem Sonnengeflecht. Die Zukunft beginnt dort, wo sich die Vergangenheit aufzulösen beginnt.

Reading 8 (Canada, 10.5.1995)

Das Tor des Unterbewusstseins ist heute mit einem Blumenkranz behängt.....ich finde mich unter strahlend blauem Himmel wieder.... sehe einen weißen Schmetterling mit schwarzen Punkten und Streifen.....

Finstere Mächte sind dabei, diese schöne Klarheit der Natur zu zerstören. Die Legionen des Bösen sind gerüstet, um zum Endkampf anzutreten und den Großteil der Menschheit für sich zu gewinnen. Die Menschheit in ihrer Gesamtheit ist ein "Opfer der Bösen", solange sie sich mehr und mehr vom Göttlichen abwendet. Das Böse hat alle Macht, um die Erde tatsächlich in die "ewige Finsternis" zu stürzen. Dies muss allerdings so sein, um der **Polarität** das entsprechende Gegengewicht zu verleihen. Der **negative** Pol wiegt genauso viel wie der **positive**. Und im Übrigen verhält es sich so, dass beide Kräfte einander **ergänzend** gegenüber stehen. Die Integration des einen Pols zieht automatisch die Einverleibung des anderen Pols nach sich. Die Polarität ist ein komplexes Geschehen, mit deren Hilfe ein Ausgleich der unterschiedlich orientierten Kräfte möglich wird. Die einzelnen Kräfte, die wirksam werden, können jeweils nur in dem einen oder anderen Pol gleichzeitig konzentriert werden. Die Polarität versteht sich als Maßstab für Ausgeglichenheit im Universum. Sie durchdringt viele Ebenen des Universums und ist auf fast allen Planeten wieder zu finden. Doch kann sie auf ganz unterschiedlich Art und Weise erlebt werden. Als männlich / weiblich, als plus / minus, als oben / unten, als weich / hart usw.

Vier Millionen Menschen sind tatsächlich als positiver Pol der Menschheit im Schwingungsmuster des irdischen Ätherleibes verankert und daher noch in der Minderzahl. Diese vier Millionen Menschen sind die wahren **Lichtträger** dieser Erde. Ihnen gegenüber befindet sich ein gewaltiger Ballast negativ gepolter Energie; darüber hinaus existieren ganz viele Seelen, die ständig zwischen den beiden Polen hin -und herschwanken. Vier Millionen Lichtträger sind freilich zu wenig für diesen Planeten, um ihn in einem ausgewogenen Schwingungspotenzial zu erhalten.

Frage: Warum inkarnieren nicht einfach mehr Lichtträger?

Antwort: Das ist nicht so weiters möglich, weil die Atmosphäre der Erde zu dicht geworden ist. Die irdischen Lichtträger sind sehr feine, sensible Menschen (spätere Anm.: es sind die *Indigo-Kinder* gemeint), für die es ohnehin sehr schwierig ist, auf der Erde zu inkarnieren. Viel mehr Menschen besitzen dieses Potenzial, nutzen es aber nicht. Mit einiger Überwindung ist es möglich, aus sich heraus zum Lichtträger zu werden. Aber da ist zuviel Dunkelheit auf der Erde, um dieses Licht anzufachen.

(Ich sehe jetzt einen Lichtstrahl, der von der Erde aus in den dunklen Weltraum reicht; er besteht aus einer Unzahl funkelnder Lichtelemente).

Frage (dazu): Sind das einzelne Seelen?

Antwort: Nein, das ist das Licht, das die Erde gebündelt in den Weltraum aussendet. Dieses Licht zieht wiederum andere Lichtträger an. Die kommende Zeit wird noch mehr Lichtträger anlocken, um aus der Erde wieder einen lichtvollen Planeten zu erschaffen. Die Erde besitzt momentan eine dunkle, eine dunkelrote Aura; ihre ideale Aura stellt sich im Violettlicht dar.

Frage: Stammt die Rotfärbung der irdischen Aura nur von den Menschen?

Antwort: Nein, auch von den Tieren. Die Erde könnte ein "Heilerplanet" werden für Seelen, die sich im Weltraum "verirrt" haben. Das ist jetzt wiederum nicht rein physisch zu verstehen, sondern auch geistig.

Die Erde könnte also ein Planet der Heilung werden, wenn es die zukünftige Menschheit zulässt. Doch auch hier entscheidet letztendlich der freie Wille. Der Planet selbst ist bereit, aber seine "Kinder" weigern sich noch.

Die Kontakte mit Außerirdischen und anderen Planeten werden sich in Zukunft mehren. Es erscheint sehr wichtig, diese Kontakte ernst zu nehmen, um vor allem den irdischen Führungskräften die notwendigen Anleitungen übermitteln zu können. Diese Führungskräfte, die jetzt aufmerksam werden, sind in der Minderheit in politischen Kreisen zu suchen. In der Mehrzahl handelt es sich dabei um Wissenschaftler, um Kulturschaffende und um vielfach geistig - spirituelle Menschen mit erwachtem

Bewusstsein. Sie kommen aus allen Ecken der Erde, aus allen Nationen und Völkern. Sie sind sehr wohl in der Lage, die Schwingungen des Planeten zu erhöhen und einen wesentlichen Beitrag zu liefern, den irdischen Reinigungsprozess erfolgreich über die Bühne zu bringen.

Frage: Kannst du uns etwas über einige Begebenheiten, die in der nächsten Zeit geschehen werden, erzählen?

Antwort: Sind das Begebenheiten, die euch persönlich betreffen oder allgemeiner Natur?

Frage: Sagen wir - politischer Natur?

Antwort: Die Konjunkturabschwächung wird sich fortsetzen, vor allem in jenen Betrieben, die mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung gesteuert werden. Die Elektronik hat derart überhand genommen, dass sie sich selbst und andere Bereiche zerstört. Das Energiefeld der Erde ist bereits so geschwächt, dass sie diesem Überschuss an Ionisation nicht länger standhalten kann. Die Zeichen des Verfalls sind schon jetzt überall deutlich wahrzunehmen. Die Bürokomplexe stehen unter elektronischem "Beschuss", ein Ionenwettkampf ist im Gange.

Frage: Kannst du uns etwas über uns selbst erzählen?

Antwort: Ich glaube, Biron ist heute nicht da.

Frage: Wer spricht mit uns heute?

Antwort: Ich bin **Barmul**, der Geist des Himmels. Ich komme von weit her, um die Erde näher kennen zu lernen. Meine Aufgabe ist es, die Lichtwesen wachzurufen.

Frage: Woher kommst du?

Antwort: Ich komme aus der Gegend hinter dem Goldenen Schnitt. Ich bin nicht hier, um euch etwas über die Zukunft zu erzählen. Ich bin hier, um die Lichtenergien zu bündeln und die Lichtwesen zu kontaktieren; jene Lichtwesen, die auch ihr seid. Wir haben viel

Freude mit euch; doch müsst ihr euch noch mehr Klarheit verschaffen, in eurem Wollen, Denken und Fühlen. Ihr müsst euch auf mehr Wahrheit konzentrieren, auf die Reinheit des Geistes, auf die Klarheit der Stimme. Kommunikation ist ja euer Thema. Über sie laufen wesentliche Energieübertragungen ab.

Die **Lichtpunkte** auf der Erde sind teilweise sehr dünn gesät. Die USA weisen interessanterweise weniger Lichtpunkte auf als zum Beispiel Russland. Allerdings sind die Menschen in Amerika zu sehr in der Materie verhaftet, weil es für sie nicht wirklich möglich ist, sich innerlich wie äußerlich zu befreien (von der Gebundenheit an die Materie).

Frage: Was sind diese Lichtpunkte genau? (Anm.: Orte der Kraft, heilige Orte)

Antwort: Orte, Plätze, alte Brunnen und Steine, Lichtungen und Landschaften, Landstriche, Hügel, Gewässer..... sie sind daran zu erkennen, dass sie einem inneren Frieden vermitteln und die eigenen Schwingungen anheben. Viele davon sind jedoch durch Industrieanlagen zerstört worden. Diejenigen, die noch erhalten sind, können durch Menschen, die damit umzugehen verstehen, in ihrer Wirkung verstärkt werden. (Die Lichtpunkte in eurer Umgebung sind recht häufig; es handelt sich um Orte, wo es euch immer wieder hinzieht. Genießt sie und bereichert euch daran).

Frage: Kannst du uns eine konkrete Übung oder Anweisung erteilen?

Antwort: Verstärkt euer Augenmerk auf die Atmung. Das richtige Atmen bringt viel Energiezuwachs.

Frage: Wie alt bist du?

Antwort: Ich besitze keine Altersvorstellung; dies ist auch überhaupt nicht wichtig.

Frage: Warst du schon einmal inkarniert?

Antwort: Nein, ich bin reine Lichtenergie, so etwa in Form eines Kometen.

Frage: Hast du so etwas wie Freunde oder Kollegen?

Antwort: Ich bin in die Einheit eingebunden, wo alles gleich schwingt. Wir sind Teile eines übergeordneten Ganzen.

Frage: Erzähle uns doch etwas über das Jenseits auf deiner Seite?

Antwort: Unser Begriffsdenken ist jenseits eurer Vorstellungswelt, die ihr noch begreifen könnt. Ich bin hier, um Lichtpunkte zu suchen, zu besuchen..... Ihr seid zwei so liebe Menschen, die für uns besuchenswert sind. Wir entwickeln keine Gefühle in eurem Sinne, wir *s i n d* Gefühl, Licht und Liebe.....wir sind Harmonie, Geborgenheit. Ihr könnt uns rufen, wenn ihr uns braucht oder wenn es euch schlecht ergeht. Ihr könnt meinen Namen rufen, ich werde euch einhüllen in alle Vorzüge des Himmels. Wir sind eure Freunde.

Frage: Kannst du uns in verschiedene Lichtfarben einhüllen?

Antwort: Und darüber hinaus in Lichtschwingungen, die euch unbekannt sind. Wir besitzen ein Farbspektrum, das dreimal so groß ist wie das eure. Da gibt es Farben, die aussehen wie Schatten der euch bekannten Farben und doch sind es Farben; andere sind so intensiv, dass sie euch blenden würden.

Frage: Gibt es bei euch Menschen, die einstmals inkarniert waren und nun reine Energieformen geworden sind?

Antwort: Diese Menschen gibt es bei uns nicht. Wir sind ein Bündel von Lichtenergie, das niemals auf die Erde trifft. Ich repräsentiere lediglich einen Botschafter dieser Ebene. Unsere Aufgabe ist es unter anderem, bestimmte Menschen wachzurufen. Wir haben keine Form, wir kennen keine Beziehung, wir *s i n d* einfach.

Frage: Weißt du, wo sich Biron heute aufhält?

Antwort: Biron ist zurzeit in anderen Bereichen tätig. Bist du zufrieden mit mir?

Frage: Doch.... ich war nur neugierig, wo er sich heute aufhält.

Antwort: Wir haben keine konkreten Arbeitszeiten.

Frage: Benennt sich jede Lichtenergie bei euch mit einem Namen?

Antwort: Nein, das tun wir nur für euch Menschen. Wir erkennen einander an unseren Schwingungsmustern. Licht bedeutet bei uns zugleich Klänge. So erkennen wir einander auch an unseren Klangmustern.

Frage: Welchen Klang besitzt du?

Antwort: Ich bin ein Fünfklang. Darüber hinaus besitzen wir freilich auch ein erweitertes Klangspektrum.

Frage: Hört ihr so etwas wie Musik?

Antwort: Wir sind Musik. Die Musik ist bei uns die einzige Kommunikationsform. Wir benötigen keine Sprache in eurem Sinne. Die Sprache wiederum ist Basis für eure Musik.

Frage: Kennst du unsere irdische Musik?

Antwort: Wir haben ein paar Töne davon ganz gern.

Frage: Welches irdische Musikinstrument magst du persönlich denn am liebsten?

Antwort: Die Harfe. Sie kommt in ihrem Klangspektrum einigen unserer Klänge noch am nächsten. Die Form der Musik ist Ausdruck der Gedanken. Wir denken jedoch in übergeordneten Begriffen und in mehreren Dimensionen gleichzeitig. Dies ist schwer für euch zu begreifen, dass man in mehreren Dimensionen gleichzeitig denken und schalten kann. Aber das ist auch gar nicht eure Aufgabe. Wir haben den Auftrag, euch mit Licht zu versorgen.

Frage: Möchte noch ein anderes Geistwesen mit uns sprechen?

Antwort: Die **ägyptischen Pyramiden** stellen keine Kulturstätten im ursprünglichen Sinne dar, sondern Hüter hochwissenschaftlicher Gerätschaften, die im Laufe der Jahrtausende verschwunden sind. Diese Geräte wurden von hoch entwickelten Atlantern konstruiert und waren in erster Linie dazu ausersehen, Kontakte zu außerirdischen Zivilisationen und anderen Planeten herzustellen. Die Anzahl der

Pyramiden auf der Erde hat dazu beigetragen, dass diese Kontakte weiter gediehen sind und intensiver wurden. Mit dem Verlust des alten Wissens jedoch wurden auch die Pyramiden in ihrer Bedeutung und Sinnhaftigkeit stark verändert und teilweise tatsächlich als Grabstätten missbraucht, was dem ursprünglichen Zweck freilich zuwiderläuft und quasi als Sakrileg bezeichnet werden kann.

Die Gerätschaften in den Pyramiden waren so angelegt bzw. ausgerichtet, dass Mensch sich mit deren Hilfe ganz einfach mit anderen Planeten in Verbindung setzen konnte. Auf etlichen Planeten existieren Pyramiden oder pyramidenähnliche Bauwerke. Die Gestalt der Pyramide stellt wiederum eine ganz außergewöhnliche Struktur im planetarischen System dar und bewirkt unter anderem eine Konzentration von Energiestrukturen, die letztlich auf ganz bestimmte Kraftzuwächse und Energietransformationen hinauslaufen. Die Pyramiden in ihrem ursprünglichen Sinne repräsentieren eine Idealform, welche die kürzeste Verbindung zu anderen Planeten herstellen konnte. Aus ihrer Spitze entweicht Energie, umgekehrt konzentriert sie solche wiederum exakt dort. Eine sich im Weltraum bewegende Pyramide ist in der Lage, noch wesentlich effizientere interplanetarische Kontakte herzustellen.

Die Atlanter mit ihrem umfangreichen Wissen haben versucht, diese alte Form der Kommunikation, die auf Atlantis gang und gäbe war, in bestimmten Gegenden der Erde fortzusetzen, nachdem ihr Kontinent verschwunden war. Doch diese Gebiete waren energetisch unterversorgt und daher hat sich diese Bauweise nicht weiter durchsetzen können. Die Atlanter hatten erkannt, dass ein weiterer Pyramidenbau unzweckmäßig wäre und danach haben sich die meisten interplanetarischen Kontakte zurückgezogen bzw. wurden diese eingestellt. Die Kommunikationstechniken der heutigen Wissenschaft erweisen sich als leider viel zu unzureichend, um diese Fülle an interplanetarischen Kommunikationssystemen zur Gänze zu erfassen. Der Faradaysche Käfig, den die Erde in ihrer Gesamtheit darstellt, ist sehr brüchig geworden, was eine intensive klare Kommunikation fast unmöglich macht. Das, was derzeit so an Kommunikation abläuft, ist vergleichsweise nur ein Bruchteil dessen, was möglich wäre respektive schon möglich war (in der Vergangenheit).

Frage: Wer spricht jetzt bitte?

Antwort: Die Kinderstimme, die du zuvor verschmäht hast. (Ich hatte anfänglich ein Kind im Wald stehen gesehen und wollte die Hypnose bereits abbrechen). Ich bin ein Kind aus der Galaxis *Esastan*. Diese Galaxis befindet sich vier Lichtjahre von eurer Milchstraße entfernt. Wir sind ein feinstofflicher "Haufen" von Planeten, die zur Zeit an der Verbesserung von Kommunikationssystemen arbeiten. Die Erde gehört unter anderem ebenfalls in den Bereich unseres Versuchsprogramms. Wir selbst besitzen zwar keine Pyramiden, wissen aber damit umzugehen. Unsere Kommunikationssysteme weisen Kugelform auf, die uns noch viel mehr Möglichkeiten bieten.

Frage: Könnten wir mit kugelförmigen Gebilden Kontakte zu euch herstellen?

Antwort: Dieses Ansinnen kommt etwas verfrüht. Der Text der **Bibel** muss umgeschrieben werden. Die verschlüsselten Botschaften der Bibel stellen wichtiges Allgemeingut dar. Auch wir besitzen eine Art Bibel, die grundsätzlich ein Analogum zu eurer Bibel darstellt. Die Bibel ist tatsächlich das Buch der Bücher im Universum. In ihrer Grundstruktur gibt es sie praktisch auf jedem Planeten. Sie beinhaltet die Anordnungen Gottes, nach denen sich die Seelen zunächst zu richten haben, um sich zu sammeln und um eine Gesellschaft von übergeordneter Struktur zu bilden. Allerdings ist eure Bibel derart verändert worden, dass sie nunmehr bloß ein lächerliches Fragment der ursprünglichen Wahrheit darstellt.

Frage: Wer hat sie verändert?

Antwort: Da mischten sich viele Hände ein, die sich hier "schmutzig" machten. Der Kontext der Bibel repräsentiert sich als ein Machwerk der verschiedensten Profilierungspersönlichkeiten. Die Kernaussage der Bibel umfasst die Liebe zu Gott, zur Schöpfung und zur Menschheit selbst. Doch was sich daraus entwickelt hat, wirkt bedrohlich, beängstigend und vermittelt nicht wirklich aufbauende Energien. Sie beschreibt eine Menschheitsgeschichte, die frappant an der Wahrheit vorbei geht. Die Menschheitsgeschichte an sich ist ein Wunderwerk der Schöpfung. Über die verfälschte Bibel ist der Mensch zu einem "Maulaffen" degradiert worden, der lediglich das zu befolgen hat, was ihm andere, mächtigere Zeitgenossen vorschreiben. Aus der Bibel

ließe sich echte Weisheit ableiten, wenn sie in der Wahrheit geschrieben worden wäre. Viele Männer haben sich dadurch einen Namen gemacht. Doch keiner von ihnen hat die Wahrheit tatsächlich exakt getroffen.

Frage: Kann Mensch die Bibel überhaupt noch richtig stellen?

Antwort: Die Weisheit der Bibel ist nie vergänglich. Es bedarf allerdings großer Anstrengungen, um hier die notwendigen Berichtigungen anzubringen. Sie wird ein wesentlicher Bestandteil innerhalb der Lebensführung in der kommenden Zeit werden.

Frage: Der Lebensführung wessen?

Antwort: Gemeint ist die Lebensführung der gesamten evolutionären Schöpfung auf diesem Planeten. Die Tatsache, dass der Mensch in seiner gegenwärtigen Form kurz vor seinem Untergang steht, beweist ja schon, dass hier völlig neue Richtlinien einzubringen sind. Allerdings wird es vieler Hilfen von außen bedürfen.

Frage: Werden Außerirdische unsere Bibel berichtigen?

Antwort: Nein, nicht direkt. Diejenigen, welche die Bibel umschreiben werden, werden durch ihr erweitertes Bewusstsein gelenkt und geführt. Eine neue Kirche braucht eine neue Bibel.

Reading 9 (Canada, 15.5.1995)

Ich sehe mich entlang eines Pfades im Urwald, im Dschungel, wandern..... die kommende Zeit "versteckt" sich noch im Ungewissen, ähnlich wie das Tageslicht unter dem dichten Blätterschirm des Dschungels. Sie bricht erst hervor, wenn der große Gong schlägt....

Dieser "große Gong" verhält sich ähnlich dem **Urknall** im Kleinen. Der Urknall repräsentiert das Prinzip des *Werdens*. Er verbindet das *Sein* mit den *Vergehenen*, um dessen Blüten sich jedes Wachstum rankt. Der **Urknall** bedeutete den Beginn der Geschichte des Universums, des Weltalls. Das Weltall verhält sich wie ein Ausdehnungskoeffizient in einem variablen Koordinatensystem. In diesem System entwickelt sich ständig neues Leben. Das Leben selbst ist wiederum ständig mit Umformung verbunden - Umformung im Sinne von Evolution. Die Evolution ist der Motor des Wachstumsprozesses, der auf ewig expandiert. Die Wachstumsgeschwindigkeit bestimmt das Universum selbst; Gott ist lediglich der "Verwalter" des Universums. Er selbst ist nicht das Universum, zeichnet jedoch verantwortlich dafür. Sein Wissen beschränkt sich nicht auf Macht allein, sondern in erster Linie auf allumfassende Liebe, die der Antrieb des universellen Schöpfungsgedankens und Wachstums ist. Die **Liebe** ist der Motor allen Seins; ihr kommt keine andere Kraft des Universums gleich. Wer in der Liebe lebt, lebt mit aller Kraft aus sich heraus. Die Liebe stellt einen Vervielfältigungsprozess des Schöpfungsgedanken im Kleinen dar. Von einer anderen Seite aus betrachtet ist die Liebe mit einer Vermehrung des Göttlichen Potenzials verknüpft. Dieses Göttliche Potenzial existiert in jedem Bestandteil der Schöpfung. Schöpfung ist Kreation. Kreation bedeutet Formung und Umformung im Liebesstrom. Geschieht Schöpfung demzufolge mittels Gebrauch der Liebe, folgert daraus **positive Schöpfung**.

Die Erde als **negativer Schöpfungsgedanke** ist und bleibt ein Faktum, dessen Potenzial im Widerstreit der entgegengesetzten Machtpotenziale mündet. Die Erde ist deswegen kein "schlechter" Planet, aber sie zieht negative Energien mehr an als alle anderen

Planeten in diesem Sonnensystem. Wie wir bereits wissen, dient die Erde als Experimentierebene, auf der es vielerlei Möglichkeiten gibt, den Schöpfungsgedanken zu verwirklichen. Es existieren Planeten, auf denen exakte Regeln bezüglich dieses Schöpfungsgedanken herrschen. Die Erde hingegen ist wie ein Tummelplatz, ein Spielplatz mit besonderen Regeln und erweiterten Möglichkeiten. Hier ist viel mehr möglich, was die Variationen der verschiedenen Experimente betrifft. Daher ist zum Beispiel auch der Begriff Sünde, wie wir schon erwähnt haben, nicht so eng zu sehen, wie die Menschen gewohnt sind. Vieles wird diesbezüglich falsch gedeutet. Das Thema Sünde wird von den Kirchen hochgespielt, um der gläubigen Seelengemeinde den Stempel der Unterdrückung aufzuprägen. Die Kirche ist eine Hierarchie mit gesetzlicher Unordnung. Und zwar in dem Sinne, als dass sie den göttlichen Schöpfungsgedanken stört(e).

Jener beinhaltet alle möglichen Varietäten des Zusammenlebens, der Freizügigkeit und der Großzügigkeit. Diese Aspekte bedürfen keiner gesonderten Interpretation durch irgendwelche Machtstrukturen. Das Leben auf der Erde wäre viel einfacher, wenn sich die Menschen ihrer ursprünglichen Freiheit gewahr würden. Die Freiheit, die sich daraus ergibt, dass die Menschheit im Grunde alle Möglichkeiten besitzt, sich ihre Lebensform unter den verschiedensten Bedingungen auszusuchen. Im Vergleich dazu gibt es Planeten, die nur eine Lebensform gestatten, wie zum Beispiel der Saturn. Auf dem Saturn herrschen strategische Richtlinien, die zwar einer größeren Freiheit gleichkommen, doch von weniger ausgeprägten Varietäten gekennzeichnet sind. Der Saturn definiert sich als Planet der Zucht und Ordnung, wo alles einen streng geregelten Verlauf nimmt. Und doch sind die Wesenheiten hier glücklich, weil sie es verstehen, alle ihre Möglichkeiten auszuschöpfen, was man ja den Erdbewohnern nicht bescheinigen kann.

Der Durchschnittsmensch lebt nur 5% seines eigentlichen göttlichen Potenzials! Es existieren demgemäß viele Menschen, die derart auf Sparflamme leben, dass ihr ursprüngliches Lebenslicht kaum wahrnehmbar ist. Das ist eine traurige Tatsache, die

uns sehr betrübt; doch was hilft es - sie sind so verblendet von falschen Machwerken, von Büchern und von Autoritäten.

Der humanistische Mensch versteht es, tiefer in die Lebensweisheiten einzudringen; doch die großen Hindernisse des Menschseins basieren auf der allgemein gültigen Lebensführung. Die Menschen orientieren sich zu sehr nach Maßstäben und Normen, die sie einengen. Aber ohne dieselben glauben sie, nicht ausreichend glücklich werden zu können. Das Mensch Sein beinhaltet zwei wesentliche Aspekte: einen irdischen und einen göttlichen Aspekt. Letzterer ist es, der bis jetzt völlig missverstanden bzw. unerkant geblieben ist. Die Freiheit des Geistes und Denkens blieb weitgehend ungenutzt. Die Schöpfungsgedanken haben sich bis dato auf rudimentäre Experimente und Spielereien beschränkt. Innerhalb des irdischen Potenzials wird zu viel Gewicht auf den Daseinskampf gelegt. Derselbe wirkt wie eine nach unten verlaufende Spirale, die unweigerlich ins existentielle Nichts, in die Leere, in die Demütigung führt... ein Missbrauch hinsichtlich der Gravitation. Die Gravitation darf lediglich als Hilfskraft verstanden werden, um den Menschen mit seiner Mutter Erde zu verbinden, nicht mehr. Und doch lassen sich die meisten Menschen in ein großes unbekanntes Loch an Unkenntnis hineinmanövrieren. Die Unkenntnis über die eigene persönliche Freiheit ist es, die so viele Menschen unglücklich macht.

Frage: Möchtest du uns bitte etwas über die Viren berichten, im speziellen deren Übertragung mittels Telepathie?

Antwort: Die **Viren** sind außergewöhnliche Strukturen von interplanetarischer Substanz. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Lebensformen auf den diversen Planeten sind Viren auf der Erde eben nicht in der Lage, selbständige Daseinsform zu entwickeln. Es existieren jedoch sehr wohl Planeten mit den entsprechenden Lebensbedingungen, die auch Viren eine einfache Reduplikation ermöglichen. Es handelt sich dabei freilich um Planeten mit höher entwickelten Evolutionsebenen. Viren sind demnach ursprünglich Lebewesen, entstanden aus einem sehr unentwickelten Schöpfungsgedanken. Doch diese auf der Erde gültige Tatsache darf nicht dazu verleiten anzunehmen, dass Viren grundsätzliche *k e i n e* Lebewesen darstellen. Es verhält sich jedoch so, dass die

allgemeinen Lebensbedingungen auf der Erde die viralen Fortpflanzungsmöglichkeiten auf eine parasitäre Ebene verlagert haben, von der aus eine geschlechtslose Vermehrung eben nur über intakte Körperzellen möglich ist.

Viruseiweiß repräsentiert ursprünglich ebenfalls göttliche Struktur in einer evolutionären Aufbauphase. Eiweiß muss nicht zwangsläufig mit aktiven Lebensvorgängen verbunden sein: doch bildet Eiweiß eine notwendige Basis zur Schaffung der verschiedensten Lebensvorgänge.

Viren kommen im gesamten Universum vor; ihre Aufgaben sind allerdings sehr unterschiedlich. Sie verstehen sich vielfach als "Miniatursender", die ganz bestimmte Botschaften vermitteln können. Unter allen möglichen Bedingungen können sie auftauchen und sich hinsichtlich ihrer Struktur sehr vielfältig darstellen. Von ihrer Genetik abgeleitet sind sie Verwandte der Kleinstbakterien. Ihre Enzymmuster sind im genetischen Code aller Lebewesen präformiert angelegt. Ihre endgültige Zusammensetzung ist wiederum von ganz bestimmten Schwingungsmustern aus ihrer Umgebung abhängig, welche sich oftmals innerhalb größerer Ansammlungen von Lebewesen auf ganz bestimmte Weise entwickeln. Vorherrschende Schwingungsmuster sind für die Neuordnung und Umstrukturierung von Eiweißpartikelchen verantwortlich.

Wenn Viren "übertragen" werden, bedeutet das in erster Linie **nicht** eine **Infektion** im herkömmlichen Sinne (wie dies üblicherweise gelehrt wird), sondern eine potenzierte Erweckung von Eiweißstrukturen, die in einer bestimmten Weise latent in einem lebenden Organismus gespeichert sind. Schwingungsmuster mit dem Charakter von Dissonanzen bzw. Disharmonien sind in der Lage, dieses an sich "stumme" Erregerpotenzial in eine "erweckte" Daseinsform zu transformieren, unter deren Herrschaft folglich ein so genannter Seuchenausbruch möglich wird. Dies bedeutet im Weiteren, dass Viren tatsächlich durch bestimmte Frequenzen, also Telepathie im weitesten Sinne, übertragen werden, wobei wir unter Telepathie wiederum etwas anderes verstehen als ihr.

Unter dem Begriff **Telepathie** verstehen wir hochfrequente Moduleinheiten, die über ätherische Sinuswellen vom Sender zum Empfänger übertragen werden.

Der Ausbruch einer Viruserkrankung kann also nur dann erfolgen, wenn die Population die notwendige Basis dafür schafft. Darunter fallen unter anderem grob und plötzlich veränderte Umweltbedingungen verschiedenster Art, extraterrestrische Einflüsse, bestimmte Planetenkonstellationen, Sonnenstürme, elektromagnetische Erdbeben, Verschiebungen der Erdkruste usw. Wer also mit Viren forscht, sollte sich bewusst machen, dass dieselben in ihrer Grundkonzeption keine Schädlinge im engeren Sinne darstellen, sondern Informationsmuster, die (plötzliche) Unregelmäßigkeiten oder Disharmonien in der Lebensführung anzeigen. Man könnte weiters ausführen, dass Viruskrankheiten teilweise mit bestimmten Gedankenmustern verknüpft sind, die eine unterschwellige Lebensverneinung signalisieren. Möchtest du in dieser Richtung noch irgendetwas wissen?

Frage: Kannst du uns etwas Genaueres über **Telepathie** berichten?

Antwort: Die **Telepathie** versteht sich grundsätzlich als Annäherung von Schwingungsmustern mit ähnlichem oder gleichem Informationsgehalt. Wer sich mit Gehirnströmen beschäftigt weiß, dass Telepathie von einer niederfrequenten in eine hochfrequente Sequenz führt, von wo aus eine Übertragung von Informationsmustern möglich wird. Telepathie ist jedenfalls keine Gedankenübertragung im eigentlichen Sinne, sondern Übermittlung von sich annähernden Denkmodellen, die mit einiger Übung zu einem Ganzen zusammengefügt werden können. (Dies gilt im speziellen für Menschen; die uns umgebende Natur kommuniziert überwiegend telepathisch). Die erwähnten Denkmodelle existieren bereits als archetypische Muster im globalen Gedächtnis und können von entsprechend Geübten jederzeit abgerufen werden. Das bedeutet, der telepathisch Trainierte stimmt sich auf eine ganz bestimmte Frequenz von Gedankenmustern ein, mit der er dann, wie ein mit einem Baukasten-System spielendes Kind, eine sinnvolle Wortwahl oder Anordnung von mentalen Gefügen zusammensetzen kann. Telepathie ist keine Frage des Intellekts, sondern des entsprechenden

Einfühlungsvermögens und des sich Einstimmens auf den (imaginären) Gesprächspartner.

Telepathie unter Tieren läuft nach ähnlichen Gesetzmäßigkeiten ab. Gedankenmodelle werden bei Tieren allerdings durch Erfahrungsmodelle ersetzt. Erfahrungsmodelle sind - ich muss jetzt einen Ausdruck aus der Elektronik verwenden – evolutionäre Mikrochips, die sich einen besonderen Platz im tierischen Gedächtnis erobert haben. Das tierische Gedächtnis erhält sich von Generation zu Generation und wird durch die jeweiligen aktuellen Erfahrungsmodelle ergänzt und erweitert. Ein Hund aus dem 19. Jahrhundert besaß andere Erfahrungsmodelle als sie ein Hund des ausgehenden 20. Jahrhunderts aufweist. Deshalb ist derselbe allerdings nicht "gescheiter" geworden, jedoch hat sich sein Erfahrungsschatz um einiges bereichert. Wenn ein Tier denkt, denkt es in Normen von reziproker Größenordnung. Das bedeutet, dass die Rückführung eines Erfahrungsmodells auf dessen Grundstufe mit einer Neuordnung und Wiederbelebung vergessener oder veralteter Erfahrungsmodelle kombiniert völlig neue Denkmuster implizieren kann. Das Denken der Tiere beschränkt sich nicht nur auf Nahrungsaufnahme oder Sexualität sowie Flucht – oder Aggressionsverhalten und damit gepaarte Ängste - sondern es bestehen darüber hinaus Verbindungen zu innerplanetarischen Strukturen, die mit einer, dem Menschen völlig unbekanntem Erlebniswelt, gekoppelt sind. Viele Tiere nehmen deshalb weit über die menschlichen Wahrnehmungsgrenzen hinaus Impulse wahr, sehen also darüber hinaus (mit "Sehen" meine ich freilich die Summe aller Sinneswahrnehmungen). Ein Tier denkt in vielen Kategorien, um z.B. die Sippe zu erhalten, und wählt letztendlich die jeweils beste Möglichkeit aus. Das heißt, das Tier entscheidet sich im Allgemeinen nach Abwägung aller Möglichkeiten für den besten Mittelweg, macht praktisch das Beste aus seiner Situation (und ist so sehr anpassungsfähig). Dieses strukturierte Denken erweist sich als sehr wichtig für den Erhalt der Art.

Reading 10 (Canada, 19.5.1995)

Ich sehe mich heute in einer Art Klostergarten mit gotischen Bogengängen und Sträuchern, die sich daran emporranken. Es erscheint mir alles hier ziemlich verwildert zu sein..... das Kloster vermittelt den Eindruck einer Ruine....

Biron sitzt in meinem Bauch... er spricht jetzt "durch" mich.....

Der Menschenstaat ist tot, es lebe der Gottesstaat! Der Gottesstaat der Zukunft erweist sich als frei von kirchlichen Zwängen, die gegenwärtige Kirche übersiedelt ins "Ausgedinge". Die Menschen haben das Recht auf religiöse Freiheit; sie sind hier, um Gott zu dienen, aber nicht der Kirche. Dieselbe befindet sich in einer Krise, aus der sie nicht mehr herausfinden wird. In dieser Form ist sie zum Scheitern, zum Sterben verurteilt. Das muss so sein, weil die Evolution auch über sie hinwegrollen wird. Die Evolution der Kirche entwickelt sich aus einem völlig neuen Gottesverständnis heraus. Dies bedeutet zukünftig sich *m i t* Gott und *i n* ihm eins zu fühlen. Die Trennung der alten Kirche - hier ist Gott und dort ist der Mensch - ist künftig untragbar. Gott selbst fühlt sich im Menschen wiedergeboren.

Der *Gottesbegriff* muss also neu definiert werden. Auf die Zeit bezogen bedeutet das streng genommen: Gott *i s t* nicht, Gott *w a r* nicht, Gott wird nie sein. Gott existiert in jedem Teil des Universums vom Anfang bis zum Ende aller Zeiten (die es in dem Sinne nicht gibt). Gott stirbt nicht, Gott gebiert nicht – Gott fließt von einem Pol zum anderen und wieder zurück. Die Energien, die von ihm ausgehen, sind über - all zu finden; sie sind leidenschaftslos, sind allgemein gleichgültig. Sie sind auch von keinem bestimmbar "Niveau", sie sind einfach unbeschreiblich und nicht zu definieren oder gar zu bewerten. Gott ist, wie wir bereits wissen, nicht definierbar. Er ist keine Person, kein Mann, keine Frau.... Gott beinhaltet das All - Wissen und ist deshalb in jeder Hinsicht unantastbar. Seine Integrität resultiert aus dem All - Sein und Eins - Sein mit sich und der Schöpfung. Dieselbe gilt als Maßstab für seine grenzenlose Liebe, seine Umsicht und seine all - umfassende Kompetenz. Er zeichnet für *a l l e s w a s i s t*

zuständig und doch hält er sich überall heraus, und zwar in dem Sinne, dass er für nichts, was geschieht, verantwortlich gemacht werden kann. Seine Gesetze sind geschaffen, um befolgt zu werden. Jenes Geschöpf, welches diese Gesetze missachtet (nicht befolgt), fällt automatisch der "kosmischen Justiz" anheim. Nicht, dass Gott "strafen" würde; es sind lediglich die logischen Konsequenzen, die hier gültig werden. Jede Tat zieht irgendwelche Konsequenzen nach sich, ganz egal wie sie zu beurteilen ist. In diesem Zusammenhang gibt es kein "gut" oder "böse", "falsch" oder "richtig", sondern lediglich ein "so oder so". Die Konsequenzen ergeben sich aus der Gesetzmäßigkeit des Selbstverständnisses. Die Folgen der Gesetzesüberschreitung sind in einfachen Richtlinien zusammengefasst, nach denen sich alle Strukturen des Universums zu orientieren haben. Die "Gesetzlosen" werden dazu angehalten, auf die jeweils notwendigen Konsequenzen ihres Tuns zu achten.

Das Parteibuch der Genossen schützt nicht vor "Strafe" und verhilft auch nicht dazu, über die Klinge des Gesetzes zu springen. Die Kontrolle der Gesetze erfasst der Mensch in seinem Selbst; doch versteht er es im Allgemeinen nicht, damit sinnvoll umzugehen. Gebote sind keine Strafregister, sondern Anweisungen zu einem angenehmeren, erfüllten Leben. Die Komplikationen, die sich aus der Gesetzgebung der Menschheit ergeben, münden in Streitereien über Wertigkeiten und Richtlinien, die nicht immer so befolgt werden können. In dieser Hinsicht ist die Erde ein viel zu ungeordneter Planet, als dass die irdischen Gesetze allein echte Ordnung schaffen könnten.

Das System der Kirche muss getilgt, das Kirchenbuch gelöscht werden, um einer neuen Generation von Kirchenvätern Platz zu machen. Die Wurzeln des Übels in der Kirche sind die Machtstrukturen, die auf Profilierungssucht aufgebaut sind. Die Kirche der Neuen Zeit versteht sich als freie Versammlung von Gottesgläubigen, die einander unterstützen, Rat und Hilfe anbieten - so wie es ursprünglich geplant war (seitens Paulus). Paulus war ein guter Mann; allerdings verstand er es, den Charakter der Kirche in eine eher geschäftliche Richtung zu wandeln. Die Kirche hatte anfänglich keinen sicheren Stand und musste daher von außen gestützt werden, durch diverse Wohltäter.

Um diese Wohltäter zu befriedigen, wurden etliche Kirchengesetze nach deren Gutdünken erlassen.

Die Gemeinschaft der Kirche orientierte sich deshalb zunächst nach eher weltlichen Gesichtspunkten, um mehr Gläubige in sich zu versammeln. Um der Kirche in ihrer schwierigen Anfangsphase auf die Sprünge zu verhelfen, wurde sie mit zahlungskräftigen Gönnern durchsetzt. In diesem Sinne wandelte die Kirchengründung zur Geschäftssache. Jesus wurde vermarktet wie auch seine Apostel. Eine Legende lässt sich besser verkaufen als die Realität und die Tatsachen. Aus der Paulinischen Lehre geht hervor, dass die Kirche in ihrer gesamten Struktur eine Art Jungfernschaft mit beschränkter Haftung darstellt. Wir haben keine Handhabung gegen sie. Ihre Neuordnung muss demnach von den Menschen der Neuen Zeit ausgehen. Wohl haben wir Interpreten mit unserem Gedankengut in die Kirche eingeschleust; sie sind jedoch in der Minderheit und zu schwach, um tatsächlich etwas ausrichten zu können.

Der konkrete Stufenplan sieht so aus: zuerst fällt die Kirche, dann der Staat und schließlich der einzelne Mensch.

Die kommende Zeit leitet eine Rebellion gegen den Verstand ein. Derselbe gerät dabei in eine zunehmend untergeordnete Rolle. Das Gefühl und das Wissen um die Göttlichkeit in jedem Schöpfungsgedanken bewirken, dass sich die menschlichen Gedanken in eine gänzlich neuartige Richtung bewegen werden. Das, was ihr momentan denkt, ist - um es in euren Worten auszudrücken - "Schundliteratur". Es ist nämlich so viel unnötiger Ballast darin enthalten. Wir haben keine Sorge um euch; nehmt euch aber in Acht vor euren Gedanken, die euch unnötig quälen.

Reading 11 (Canada, 24.5.1995)

Ich befinde mich heute auf der Rückseite, der "Nachtseite" des Mondes.... es ist jedoch nicht gänzlich dunkel. Ich kann die Mondlandschaft mit ihren Kratern erkennen..... sonst nichts..... ein schwach schimmerndes Licht am Horizont.....wahrscheinlich handelt es sich dabei um die der Sonne zugewandten Seite des Mondes.....

Der Mond befindet sich in einer spiralförmigen Bewegung, die von der Erde aus nicht wahrgenommen werden kann. Diese bewegende Kraft ist mit der "**Chorioliskraft**" auf der Erde vergleichbar, die im großen und ganzen die Wetterabläufe bestimmt. Die **Chorioliskraft** ist ebenfalls eine spiralförmige Anordnung von Energiefeldern, die rund um den Erdball wirksam werden. Sie ist beispielsweise für das so genannte "rechtsdrehende" Wasser verantwortlich. Dieses Phänomen lässt sich auch am abfließenden Wasser am Ausguss eines Wasserbeckens beobachten; die Verwirbelung des abfließenden Wassers orientiert sich nämlich ebenfalls nach der Chorioliskraft. Dieselbe versteht sich letztlich als Ausdruck einer Strömungsintensität, die wie ein Mantel die Erde umringt.

Die Energiefelder der Erde sind recht different. Es existieren mehrere Ebenen, mehrere Schichten davon, die ineinander greifend wirksam werden. Die Kraft TON und die Kraft PLASTA sind Anteile dieser Energieformen, die nicht nur an der Erdoberfläche, sondern auch im Erdinneren wirksam werden.

Die Kraft TON versteht sich als Energiepotenzial, welches imstande ist, elektromagnetische Schwingungen zu modulieren und auf ganz besondere Weise zu modifizieren.

Die Kraft PLASTA stellt sich als Energieform dar, mittels der auch die Erde ihren Energiehaushalt ökonomisch steuert. Man könnte definieren, dass die Kraft PLASTA eine spezifizierte Form der Atomenergie darstellt; aber nicht in dem Sinne, wie ihr sie versteht, sondern auf feinstofflicher, feinmolekularer Ebene. PLASTA könnte man auch

als eine Art "Schonenergie" bezeichnen, die eine zu starke Abstrahlung von Erdenergie bzw. Erdwärme verhindert und auf subtile Weise den Energiehaushalt des Planeten reguliert. Ihre Bedeutung liegt unter anderem darin, dass sie die ankommenden Sonnenstrahlen in Energiepotenziale umwandeln kann, die sich die Erde als lebender Organismus nutzbar machen kann. Wir haben vorgesehen, dass diese Energie in Zukunft noch effizienter genutzt werden wird. Noch ist dies, wie vieles andere auch, Zukunftsmusik; in kleinem Umfang jedoch bereits bekannt.

Spätere Anmerkung: Diese Kräfte TON und PLASTA wurden später in meiner Arbeit über die Symbole von Aldebaran unter dem Titel **INGMAR** veröffentlicht.

Zu beziehen bei

Mag. Werner Neuner

A - 8010 GRAZ,

Laimburggasse 26

Email: W9.design@aon.at

Die Kometenstürme der Endzeit fegen über die Erde hinweg, ihr Energiehaushalt wandelt sich. Das ganze mündet in einem Inferno von Energieaustauschprozessen, welche die Erde zudem auf eine neue Umlaufbahn einklinken werden. Das Kometenzeitalter hat zu dem Zeitpunkt begonnen, als Halley *seinen* Kometen entdeckte. **Kometen** repräsentieren gebündelte Energieformen, die mit ganz konkreten Botschaften im Weltraum unterwegs sind. Demgemäß sind sie nicht bloß als "Erscheinungen" zu definieren, sondern darüber hinaus auch als Induktoren für Energieumwandlungsprozesse, die sich bis auf die kleinstmolekulare Ebene, wie eben auch im menschlichen Gehirn, auswirken. Kometen bringen frischen Wind aus dem Weltall mit sich, neue Informationen, neue Botschaften und Energien, um generell die Schwingungen der Planeten zu verändern. Man könnte sie bildhaft mit "Funken aus der Hand Gottes" vergleichen, die eben eine Wandlung im positiven Sinne bewirken.

Kometen können jederzeit aus dem "Nichts" auftauchen und werden von der Erde aus nur teilweise wahrgenommen. Ihre Kraft ist so gewaltig, dass es keines direkten Zusammenstoßes mit einem Planeten bedarf, um eben dort eine entsprechende Veränderung herbeizuführen. Die Bahn der Kometen versteht sich als "Gottes Handschrift". Auch in diesem Phänomen wird seine Kraft deutlich. Aus der entsprechenden Beobachtung folgert, dass Kometen keine verglühenden Teile von irgendwelchen Himmelskörpern sind, sondern selbständige Organismen, die wie Botschafter das Weltall durchreisen. Die Konturen, die sie beschreiben, sind deutliche Zeichen einer Botschaft, die nur von ganz wenigen Menschen verstanden werden können. Ihre Erscheinung bedeutet nicht nur allein das Zeichen, sondern auch jene geometrischen Figuren, die sie auf ihrer Reise hinterlassen.

Frage: Was könnten uns diese Botschaften erzählen?

Antwort: Die Weisheit des Alls, des All-Mächtigen. Es handelt sich um Hinweise auf seine Weisheit. Gott kann sich auf sehr vielfältige Weise "bemerksam" machen. Die konkrete Deutung bedarf allerdings ganz außerordentlicher Beobachtungsgabe und Einfühlungsvermögens. Die erwähnten Zeichen wurden früher von Priestern verstanden und entsprechend interpretiert. So gesehen handelt es sich dabei auch um eine spezielle Art der Astrologie. Es existieren sehr alte Bücher, wo diese Himmelszeichen erklärt werden. Sie liegen bei den Maya, den Inka, den australischen Aborigines... Viele alte Kulturvölker verstanden es, generell die Umlaufbahn der Gestirne nicht nur zu berechnen, sondern auch in Bezug auf die Lebensführung der Menschen und ihr Schicksal zu deuten. Es war dies eine Vorstufe bzw. eine Parallelentwicklung zur heute bekannten Astrologie.

Das Datum des 19. März 1998 ist besonders erwähnenswert. An diesem Tag versammelt sich eine besondere Konfiguration am Firmament. Die vier Pfoten des "Großen Hundes" werden sich in einer ganz speziellen Weise anordnen, was darauf hinweist, dass eine Neugeburt eines Sonnensystems eingeleitet wird. Dem geht eine Explosion voraus, die auch von der Erde aus beobachtet und deutlich wahrgenommen werden kann. Dieses neue Sonnensystem versteht sich letztlich als der Zwilling eures

bekanntem Sonnensystem. Der Sinn dieses Geschehens liegt - wie wir bereits wissen - in einer Vervielfältigung des Universums. Gott will, dass sich das Bewusstsein der Menschheit unendlich erweitert. Deshalb bedarf es eines zweifachen Sonnensystems mit umfassenderen Möglichkeiten und Kompetenzbereichen.

Die Hirnströme der jetzt lebenden Menschen bewegen sich auf einer eher niederfrequenten Schwingungsebene im Vergleich dazu, was nach der Umpolung möglich sein wird. Dieselben sind es auch, die schlussendlich Wissen zulassen, das nicht aus Büchern, sondern eben von der Göttlichkeit kommt. Die Hirnströme erweisen sich je nach ihren augenblicklichen Frequenzmustern als Förderer oder Hemmer des jeweiligen Bewusstseinszustandes, das ja in seiner Ganzheit unermesslich ist; lediglich auf der menschlichen Ebene auf ein Rudiment von Wahrnehmungen aus seiner unmittelbaren Umgebung beschränkt erscheint. Diese Tatsache bezieht sich freilich auf den Mikrokosmos Erde.

Frage: Spricht heute Biron zu uns?

Antwort: Nein, ich bin sein Stellvertreter **Erban**. Gibt es noch Themen, die euch interessieren?

Frage: Wie sieht eigentlich das so genannte **Höhere Selbst** aus?

Antwort: Das **Höhere Selbst** bietet sich als Gedankenstruktur von größter Feinheit dar; wobei dieselbe keine rein menschlichen Gedanken zur Basis hat, sondern vielmehr einen Ausdruck göttlichen Schöpfungsgedanken darstellt. Die *F o r m* des Höheren Selbst ist grundsätzlich variabel und keiner einheitlichen Struktur unterworfen. Je nach Entwicklungsstufe kann es "so oder so" aussehen - ähnlich der individuellen Vorstellung über den "Himmel", der ja bei vielen Menschen völlig unterschiedliche Gestalt annehmen kann. Das Höhere Selbst ist demnach kein Einheitsmodell. Es mag aussehen wie ein Engel oder auch wie ein Tier - wie etwa im Schamanismus üblich. Das Höhere Selbst besitzt die Fähigkeit, sich in diversen Farben darzustellen, ist mal in Träumen anzutreffen..... materialisiert sich in äußerster Not sogar als Nothelfer oder Engel.... Es ist dies keine Illusion, sondern eine dem Moment angepasste Reaktion bzw.

Ausdrucksweise der himmlischen Kräfte. Jeder Mensch erhält genau jene Informationen präsentiert, die er in der gegebenen Situation benötigt und auch annehmen kann. Daher kann das Höhere Selbst sogar mal in der Gestalt eines Menschen selbst auftreten; wobei dieser streng genommen eine Kopie von Entitäten repräsentiert, die im Helferpotenzial des Himmels existent sind.

Frage: Was ist der Unterschied zwischen der **Seele** und dem **Höheren Selbst**?

Antwort: Einfach erklärt - die Seele stellt das *G a n z e* dar und das Höhere Selbst ist Träger dieses Ganzen, während der menschliche Körper Träger eines Teiles dieser Seele ist. Und zwar jenes Teiles, der sich gerade auf der Erde oder auf einem anderen Planeten in einer mehr oder weniger materiellen Form verwirklichen und ausdrücken möchte. Man könnte auch sagen, das Höhere Selbst ist der Sprecher der Seele. Somit ist das Höhere Selbst auch nicht ortsgebunden, ist demnach nicht *in* einem Körper eingebunden zu sehen, sondern eine Energiestruktur, die sich auf mehreren Daseinsebenen zugleich verwirklichen und ausdrücken kann. Folglich gibt es keinen bestimmbar Ort, wo sich das Höhere Selbst aufhält. Letztlich ist dieser Zustand folgendermaßen zu verstehen: das Höhere Selbst steht mit der Wesenheit über ein ganz bestimmtes Schwingungsmuster in Verbindung. Dies mag ein wenig schwierig zu begreifen sein, weil ihr in ein räumliches Denken eingebunden seid. Vielleicht fällt es euch leichter verstehen mit einem bildhaften Vergleich:

Das Höhere Selbst ist ein Atemzug Gottes.

Frage: Ist das Höhere Selbst mit einer Schutzengel-Energie vergleichbar?

Antwort: Nein, nicht direkt. Das Höhere Selbst in Menschnähe entwickelt eine spezielle Form von Emotionen, was dem Schutzengel nicht möglich ist. Der Schutzengel repräsentiert eine außerordentliche Ausdrucksweise göttlicher Energie, die mit aller notwendigen Macht ausgestattet ist, um der Seele auf der jeweiligen Entwicklungsebene ein hilfreicher Begleiter zu sein. Auch der Schutzengel ist nicht ortsgebunden, sondern durch Energieströme mit der jeweiligen Wesenheit verbunden. Dabei herrscht ein ständiger Informationsfluss und -austausch vor. Der Schutzengel und das Höhere Selbst

ergeben Partner auf zwei völlig verschiedenen Ebenen; allerdings mit dem gleichen Ziel, der Wesenheit zu helfen, ihren Lebensplan bestmöglich auszuführen.

Frage: "Besitzt" jeder Mensch sein eigenes Höheres Selbst?

Antwort: Das Höhere Selbst ist persönlichkeitsbezogen; aber wie schon erwähnt, nicht ortsgebunden. Es verhält sich jedoch nicht so, dass ein Mensch auf der Erde sein gesamtes Höheres Selbst "vereinnahmt", sondern entwicklungsbedingt eben nur jene Energien anzieht, die notwendig sind, um seiner optimalen Evolution gerecht zu werden. Die Hauptaufgabe des Höheren Selbst besteht nicht so sehr im Schutz, als vielmehr darin, die Evolution des Schöpfungsgedankens zu fördern, welcher sich durch diesen Seelenaspekt des einzelnen Menschen oder Tieres auszudrücken versucht. Auch Tiere besitzen ein Höheres Selbst; doch ist dieses auf die Gruppenseele in mehrere Anteile aufgesplittet.

Evolution und Bewusstseinswandel stellen die Hauptaufgaben des Höheren Selbst dar; so sind die Prinzipien des göttlichen Schöpfungsgedankens zu verstehen - die Weiterentwicklung und das Fortschreiten in einer bestimmten Ausdrucksform, die eben jener Seelenaspekt für die aktuelle Inkarnation gewählt hat.

Ich bin sehr interessiert an euren Fragen; dies fördert nämlich auch meine eigene Evolution.

Frage: Woher kommst du denn?

Antwort: Aus der 8. Dimension des Zentralgestirns.

Frage: Und wie siehst du aus?

Antwort: Wie ein Komet. Kometen gehören zu meinem Spezialgebiet. Ihre Lenkung gehört zu meinen Hauptaufgaben.

Frage: Wird irgendein Komet in den nächsten Jahren auf die Erde treffen?

Antwort: Wir haben keinerlei Vorstellung, was *k o n k r e t* geschehen wird; alles liegt in der Hand Gottes. Wir sind jedoch darauf vorbereitet; so können wir jederzeit entsprechend reagieren. Es gibt keine absolut sicheren Voraussagen, was das Schicksal der Erde betrifft. Allerdings existieren verschiedene Möglichkeiten, die gleichzeitig eintreffen könnten oder auch hintereinander. Aus dem Raum/Zeitgefüge heraus ergibt sich die jeweilige Konstellation der Möglichkeiten, die auf das globale Bewusstsein abgestimmt werden.

Frage: Gibt es Wesen, die auf Kometen leben?

Antwort: Nein, in der euch bekannten Form nicht.

Frage: Worin besteht genau die Aufgabe eines Kometen?

Antwort: Die Lichtenergie zu beschleunigen und damit die Schwingungen der Planeten und ihrer Bewohner zu erhöhen.

Frage: Sind auch der Erde Kometen zugehörig?

Antwort: Wie soll ich diese Frage verstehen? Kometen sind keine ständigen Begleiter, wie etwa Monde, sondern Geschöpfe mit Eigendynamik.

Über den **Dritten Weltkrieg** gibt es etwas zu berichten. Seine Manifestation hängt sehr von den Menschen selbst ab. Seine Struktur ist theoretisch existent; doch die "Umsetzung" liegt allein im Bewusstsein der Menschheit begründet. Wie bei allen Dingen muss Mensch auch hier zwischen Struktur und Form unterscheiden. Es könnte ein Krieg der Reinigung und Entzweiung sein. Zwei Seiten würden einander gegenüberstehen und zwei Seiten blieben schlussendlich übrig. Die Trennung der Menschheit folgt dem Polaritätsgesetz. Die Spannung zwischen den beiden Polen hat jedoch ein Maß erreicht, dass eine Entladung unausbleiblich scheint. *A r m* und *R e i c h* stehen einander gegenüber. Diese Spannung drückt sich letztendlich in ganz verschiedenen Konflikten aus, die nicht immer unbedingt ideologisch genährt sein müssen. Da herrscht ein Ungleichgewicht, das sich durch alle Strukturen und Elemente dieses Planeten zieht. Um der Einheit willen muss ein Ausgleich geschaffen werden.

Von einem höheren kosmischen Standpunkt aus betrachtet bedeutet Krieg nicht unbedingt etwas Negatives, sondern repräsentiert vielmehr einen unabdingbaren Reinigungsprozess, der für diesen Planeten durchaus typisch ist. Auch auf anderen Planeten gibt es Kriege; doch werden sie dort eher mit ideellen Waffen ausgetragen.

Frage: Gibt es auch auf anderen Planeten das Problem der Überbevölkerung?

Antwort: Im eigentlichen Sinne schon; doch werden diese Probleme, die sich daraus ergeben, auf andere Weise gelöst. So gibt es beispielsweise Planeten, wo sich Entitäten von Zeit zu Zeit auf feinstofflichere Ebenen zurückziehen, um sich einem notwendig gewordenen Reinigungsprozess zu unterziehen. Die Enge, die ihr hier auf der Erde erlebt und verspürt, ist ein eher einmaliges Phänomen, zumindest in eurem Sonnensystem.

Frage: Wie viele Sonnensysteme existieren eigentlich?

Antwort: Das ist eine Frage, die ich nicht beantworten kann, die nur Gott weiß. Ihr müsst verstehen, es ist alles in ständiger Bewegung und Entwicklung; daher sind diesbezüglich fixe Angaben unmöglich zu erstellen, weil eben alles immer und überall in ständiger Veränderung und in Fluss ist. Wo heute ein Sonnensystem ist, können schon morgen drei weitere Sonnensysteme entstanden sein.

Reading 12 (Canada, 29.5.1995)

Die Schlacht beim Teutoburger Wald bedeutete eine große Gefahr für die damals lebenden Menschen. Viele Gegensätze konnten nicht bereinigt werden und es blieben viele ungelöste Fragen zurück. Das kommende Zeitalter verspricht etliche positive Aspekte der Verwirklichung zuzuführen. Der religiöse Fundamentalismus, das spirituelle Bewusstsein der Menschen ganz allgemein wird eine neue Ebene erreichen, von wo aus der göttliche Standpunkt ein wesentlich klarerer sein wird. Die Neue Zeit verbindet Völker und Nationen, gleich welcher Rasse, kennt keinen Rassenhass mehr und leitet den Ausgleich aller Gegensätze ein.

Der *Rassismus* bedeutet eine Gefahr für die ganze Menschheit, weil hierbei nicht erkannt wird, dass Rassen im Grunde nur eine untergeordnete Rolle spielen im großen Welttheater. Das Rassenbild ist eine Frage der Ethik. Die rassistischen Elemente auf der Erde sind einer übergeordneten negativen Macht ausgeliefert, welche die Differenzierung im abträglichen Sinne nährt. Differenzierung ist gut, aber nur solange sie der Unterscheidung dient, mit deren Hilfe sich der Mensch im irdischen Leben zurechtfinden kann. Dies darf aber nicht zur Abtrennung, zur Bewertung oder gar zur Verurteilung führen.

Der kommende Winter ist der letzte Polarwinter in Europa. (Anm.: als Metapher gemeint) Die Winde werden künftig drehen und anschließend andere Luftmassen in diese Bereiche führen. Dieser Umstand leitet zudem eine Veränderung in der menschlichen Mentalität ein. Eine weitere Konsequenz der Polumkehrung führt im Weiteren auch zu einer Umkehr der vorherrschenden Paradigmen und Bewertungssysteme. Allfällige Bezeichnungen für die kommenden Veränderungen mögen auch sein - Verkehrung der Qualitäten, Umkehr zu Gott, Verlust der Rassendisposition.....

Auf der Tabelle der Umwandlungen finden sich darüber hinaus - Abkehr von Vorurteilen, Rückkehr zum Ursprünglichen (von Gott Geschaffenen), Verzicht auf Betrug und

Manipulation.... Über viele Jahrhunderte war der Mensch Spielball der bösen Mächte, um die Installierung der negativen Energie auf der Erde zu fördern und so ein Ungleichgewicht von gigantischem Ausmaß herzustellen. Diese Imbalance muss jetzt ausgeglichen werden, um der Erde eine neue Position im universellen Geschehen zu ermöglichen. 1400 Jahre beschritt der irdische Mensch eine gefährliche Gratwanderung, auf der er seine Entwicklung auf *seiner* Weise vorantrieb. Doch war diese Entwicklung nicht ausreichend, um ihm die ursprünglich vorgesehene Stellung im Universum zu verschaffen. Ein Quantensprung der Menschheit ist deshalb jetzt unausbleiblich. Derselbe beinhaltet zunächst eine Auslöschung all der alten Muster, welche die Menschheit von ihrem ursprünglichen Schöpfungsplan abdrängten. 1400 Jahre der evolutionären Verzögerung gehen nun zu Ende. Umso klarer und eindrucksvoller wird die Beschleunigung der irdischen Evolution werden.

Der großartige *Nostradamus* hat seinerzeit prophezeit, was ihr nun langsam zu verstehen beginnt. Seine Worte waren nicht so einfach zu deuten, doch in allem wahr, wenn sie korrekt gedeutet wurden. Er war eine Inkarnation von Petrus, der Jesus geistig am nächsten stand. Seine Inkarnation war bewusst in einer Zeit der unbewältigten Krisen gewählt, die ähnlich der Gegenwart mit chaotischen Zuständen belastet war. Die Geschichtsschreibung hat diesbezüglich vieles vergessen, weg - oder ausgelassen; doch die irdischen Verhältnisse waren auch damals alles andere als förderlich für die Menschheit.

Wir sehen ein grünes Licht am Firmament, das die Erscheinungen der Jetztzeit beschleunigen und verstärken wird. Dieses Licht geht von einer Galaxis aus, die von der Erde aus nicht sichtbar ist; doch unter deren Einfluss verstärken sich die Wahrnehmungen, die von der gesamten Menschheit beobachtet werden können. Dieses grüne Licht ist mit einer Wellenlänge ausgestattet, die wie ein Induktor verschiedene Phänomene am Himmel auslöst. Dieselben repräsentieren teils Trugbilder für die konventionelle Wissenschaft, teils Imaginationen und teilweise Sichtungen in andere Dimensionen. Jeder soll seinen Anteil davon haben. Fehlinterpretationen sind möglich und auch erwünscht, um aus der Verwirrung heraus sich auf das *Eine*, nämlich die

Wahrheit zu konzentrieren. Es ist freilich auch nicht alles "wahr", was Mensch so liest oder was wahrgenommen wird - und doch ist alles real - und zwar in dem Sinne, dass es von Gott so vorgesehen ist, dass es so interpretiert wird. Aus der Verwirrung heraus wird sich die Wahrheit kristallisieren; und dass es Ebenen gibt, die nunmehr mit anderen Augen betrachtet werden müssen. Mit den Augen des Verstandes sieht Mensch das, was gelehrt, was einem "eingetrichtert" wird; mit den Augen des Herzens erkennt Mensch das, was hinter der scheinbaren Realität wahrhaftig existiert.


Frage: Wer spricht denn heute, bitte?

Antwort: Was denkst du wohl?

Frage: Biron ?

Antwort: Nein, ich bin wiederum ein Schüler von Biron .Wir haben den Auftrag, die "Familie" zu vergrößern.

Frage: Wie heißt du denn?

Antwort: Wir sind ein Wesen aus der Lichtebene und an sich namenlos. Meine Konturen magst du vielleicht besser verstehen; ich sehe eine liegenden Achter () gleich - du kennst ja dieses Unendlichkeitszeichen. Das ist meine Form.

Frage: Besitzt du auch eine Farbe?

Antwort: Ich bewege mich in der Unendlichkeit und schimmere grün, wenn du so willst.

Frage: Meine spezielle Frage an dich heute lautet: wenn Gott der "Verwalter" des Universums ist, existiert dann eine noch größere, mächtigere Kraft *h i n t e r* ihm?

Antwort: Streng genommen schon; doch ist diese Form von Energie so unbeschreiblich, dass sie nicht in menschliche Worte gefasst werden kann. Es handelt sich dabei allerdings nicht um einen Gott der über Gott steht, sondern um eine Energieform von unbeschreiblicher Größe, die sich mit Gott identifiziert und doch außerhalb jeglichen Vorstellungsvermögens existiert. Gott versteht sich demnach als Formgebung, alles andere ist Substanz. Auch wir haben keine Möglichkeit, eine genauere Beschreibung zu

formulieren. Gott ist die Form, die ihr euch Menschen gerade noch vorstellen und ansprechen könnt. Hast du noch Fragen?

Frage: Kannst du uns bitte die Zusammenhänge zwischen **Gott-Vater**, **Gott-Sohn** und **Heiliger Geist** erklären?

Antwort: Hierbei handelt es sich eindeutig um eine Formulierung der Kirche, die nur gültig ist für eine bestimmte Stufe menschlichen Bewusstseins. Gott ist weder das eine noch das andere; das habt ja ihr schon mehrfach erfahren. Gott in sich ist *a l l e s* und *n i c h t s*; Gott ist eben unbeschreiblich in seiner Gesamtheit. Freilich braucht der Mensch "geordnete Verhältnisse", um überhaupt an Substanz denken zu können. Die Gottesfigur ist deshalb männlich geprägt, weil sie mehr Autorität repräsentiert als die Frau, die in vielen Kulturkreisen eine eher untergeordnete Rolle spielt und deshalb kaum dieses Autoritätsbewusstsein zur Entwicklung gebracht hätte. Die Figuren der Religionen gestalten die Völker selbst; darauf nehmen wir keinen Einfluss.

Wir haben noch eine andere Botschaft für euch. Nämlich die, dass **Sirius** mit von der Partie sein wird. Der **Sirius** ist ein Anwärter, ein Adept, der unbedingt jetzt geschult werden muss, damit auch er seiner zukünftigen Aufgabe gerecht werden kann. Er hat seine Leistungen bereits vollbracht in einem Zeitalter, von dem wir wissen, dass er viel Gutes tun kann und sehr nützlich für den Endzeitprozess ist.

Frage: Was soll er (der Sirius) tun?

Antwort: Sirius wird die Wagemutigen versammeln, um so den Evolutionsprozess zu beschleunigen. Er besitzt ausgezeichnetes Organisationstalent und zudem auch die Kraft, alles Nötige für den Umwandlungsprozess zu veranlassen.

Wir sind jetzt auf dem Heimweg und verabschieden uns mit einem "Hofknicks".

Reading 13 (Canada, 8.6.1995)

Ich befinde mich heute in einer Art Spukschloss..... dieses ist allerdings nur andeutungsweise vorhanden..... das Schloss ist nicht so wichtig als konkrete Substanz, sondern dient eher als Rahmen für die heutige Hypnose.....

Das "Theater des Grauens" ist mit der gegenwärtigen Weltenbühne vergleichbar, wo Gräueltaten zunehmen und die Menschheit in Finsternis stürzen. Das Bewusstsein der Menschheit hat sich seit dem Mittelalter nur wenig verändert. Die Grausamkeiten sind im Grunde gleich geblieben, lediglich die Methoden haben sich verändert. Wie wir schon mehrfach erwähnten, bedeutete das Mittelalter eine Art Sperre für den Bewusstseinsfortschritt der Menschheit. In dieser Zeit hat sich etwas ereignet, was im Grunde nicht vorgesehen war: Die Kirche hat ihre eigenen Kinder verfolgt. Die Witwen der Krieger waren unzählig. Das "Theater des Grauens" findet seine Fortsetzung in den heutigen Tagen an vielen Orten der Welt, wo sich mittelalterliche Gewohnheiten in ihrer Hochblüte festgesetzt haben. Das Bewusstsein der Menschheit hat sich demgemäß nur geringfügig verändert, weil die Trägheit der Masse über die Entfaltung der Seele die Oberhand gewonnen hat. Viele Menschen könnten in ihrer Entwicklung heute weiter sein, wenn sie den Sinn ihrer Inkarnationen besser verstanden hätten. Das Problem vieler Seelen ist, dass sie zu früh inkarnieren oder ihre erlernten Fähigkeiten vergeuden oder, wie ihr es ausdrückt, ihr "Licht unter den Scheffel stellen", statt einer größeren Allgemeinheit zu dienen, die in ihrer Gesamtheit von den falschen Köpfen angeführt wird. Die Allgemeinheit orientiert sich nach Normen, die von einigen wenigen Machthabern diktiert werden. Die kommende Zeit wird mit solchen Menschen aufräumen, die andere mit allen Mitteln in ihre Gewalt zu bringen versuchen. Alle Menschen haben das Recht auf freie Entfaltung. Auch der kleinste Wurm in einem Erdloch weiß, wann er sich umzudrehen hat, um eine neue Position einzunehmen.

Ihr Menschen seid oftmals viel zu träge, um dem neuen Bewusstsein zu folgen, das in der Tat eine ganz neuartige Einstellung der Gedanken und Gefühle erfordert. Der Spruch: "Wie man sich bettet, so schläft man" trifft besonders in dem Maße zu, als dass

viele Menschen einfach nicht erkennen, dass sie freie Wesen auf einem wunderschönen Planeten sind.

Dieser Planet verwandelte sich allerdings zu einer Art Zwangsjacke für viele Wesenheiten, die sich in Normen und unnötige Gesetze pressen lassen. Diese irdischen Gesetze sind keine göttlichen Gesetze, sondern von euren Machthabern erfunden worden, um euch leichter führen und kontrollieren zu können. Nur auf diese Weise kann der Einzelne für eine bestimmte Richtung gewonnen werden, die letztlich in einem Einheitsbrei an Gefolgschaft mündet, der keine großartigen Talente zulässt. Verschiedene Menschen haben versucht, die Welt zu verändern und zu verbessern; doch was der Erde tatsächlich fehlt, sind Massen von Lichtwesen, die tatsächlich etwas bewegen können. Das Licht der Erde ist sehr schwach geworden, hervorgerufen durch die Überbetonung des Egos und des Verstandes, was der Mutter Erde sehr weh tut.

Wir kommen mit friedlichen Absichten auf diese Erde; doch hat Mensch uns immer wieder missverstanden und unsere Raumfahrzeuge attackiert. Wir besitzen auch die Fähigkeit, uns zu materialisieren, wenn es notwendig ist, und auch einzugreifen, wenn Gefahr für die Erde besteht.

Frage: Sprechen jetzt andere Wesenheiten zu uns?

Antwort: Nein, wir haben uns nur ein bisschen näher definiert. Wir kommen aus einer Energiequelle, die mit Planeten ausgestattet ist, die sich um eine Achtel-Achse drehen, was für euer Begriffsdenken wiederum schwer verständlich ist. Doch finden wir keine andere Ausdrucksmöglichkeit dafür. Es ist dies eine Gegend des Universums, die weit jenseits eurer Vorstellungswelt liegt. Jenseits ist freilich nicht räumlich, sondern formal gemeint.

Frage: Möchtet ihr euch jetzt verabschieden?

Antwort: Wir sehen viel Licht um euch. Bewahrt dieses gut auf und schützt euch immer wieder vor mentalen, gedanklichen Angriffen, die hauptsächlich aus Europa kommen. (Anm.: Dies ist persönlich gemeint) Viele Menschen verstehen euer Handeln nicht; und

doch ist es gerade für sie wichtig, dass ihr so handelt. Vergesst das nicht! Wir wünschen euch viel Glück.

Reading 14 (Canada, 22.6.1995)

Das Tor des Unterbewusstseins ist heute mit dem Kreuz der **Rosenkreuzer** verziert.

Die **Rosenkreuzer** kommen aus der frühesten Kirchengeschichte; obwohl sie selbst kaum etwas mit der Kirche im heutigen Sinne zu tun haben. Ihr hauptsächliches Ziel war es, die Lehre Christi in ihrer ursprünglichen Form zu verbreiten. Allerdings ist ihnen dies nie so richtig gelungen, damit an die breite Öffentlichkeit heranzutreten, weil sie sich zu einem Geheimbund formiert haben und kaum etwas von der ursprünglichen Wahrheit entließen bzw. auch nicht bereit waren, befruchtende Impulse von außen zu integrieren. Die Rosenkreuzer repräsentieren mit ihrer Geschichte ein recht eigenwilliges Völkchen; doch wird es an der Zeit, dass auch sie mit ihrem Wissen vermehrt aus sich herausgehen, um der Welt die Wahrheit über das Christentum ein wenig näher zu bringen. Wer die Rosenkreuzer gut und genau kennt, weiß, dass sie sich auf keinerlei Tricks einlassen, um sich mit dem "gewöhnlichen" Volk abgeben zu müssen. Diese Geheimbündelei bedeutet auch nicht unbedingt das Richtige, um die Lehre Christi einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Grundstruktur der Rosenkreuzer beinhaltet ein Magnifikat von Substanz, das weit über das herkömmliche Verstehen der Kirchenlehren hinausgeht.

Wir sind in der Lage, darüber hinaus noch viele notwendige Berichte zu liefern, wenn *das* Buch über *Jesus* geschrieben wird. Die Zeit muss noch reifen, bis die neuen Kommunikationstechniken zugänglich gemacht werden können. Die Transkommunikation mit der geistigen Welt erschafft neuartige revolutionäre Ideen auf dem Sektor der Erkenntnislehren. Die Botschaften auf Basis der Transkommunikation sind von höchster Güte und Qualität. Dieselben dürfen jedoch nur von bestimmten Personen empfangen werden, da sonst neuerlicher Unfug die Wahrheit verzerren würde.

Die kommende Zeit verspricht einen lebhaften Gedankenaustausch zwischen den transpersonalen Verbindungen und den hierfür vorgesehenen Persönlichkeiten auf dem Planeten Erde. Die Tatsachenberichte stammen aus der Akasha-Chronik, die ja

weltumspannend Gültigkeit besitzt und alles aufzeichnet, was je gedacht, gefühlt und manifestiert wurde. Die künftige Zeitqualität verhilft überdies zu einem besseren Verständnis dafür, was ihr "geistige Welt" nennt. Daraus entspringen letztendlich eure Gnadenakte. Die Bereitschaft, darüber nachzudenken, verhindert ein weiteres Abgleiten in den Materialismus der Zerstörung.

Wir haben den Auftrag, folgende Mitteilung abzugeben:

Wir sind heute wiederum im Kollektiv vorhanden und segnen euch, eure Gedanken und Taten. Das Kollektiv bemüht sich um Ausgewogenheit und transpersonale Kommunikation. Wir sind weiter in der Lage, auf höchster Ebene die Energieströme aus der Mitte des Universums zu kanalisieren und damit Mitteilungen zu liefern, die von höchster Qualität sind. Das ist auch gut so, weil in den meisten Fällen mit der Medialität Unfug betrieben wird, wo doch die Spiritualität ein Geschenk Gottes darstellt. Das Kollektiv bemüht sich um Ehrlichkeit und versucht die Wege zu ebnen, die zum Ziel führen.

Hinter der Tür des versteckten Wissens harrt bereits der Erkenntnisreichtum mit aller Intensität; für so manchen ist es allerdings fast zu spät. Wir haben keine Lust zu warten, bis sich gewisse Herrschaften bequem, da mitzumachen. Dem Zug der Zeit entsprechend muss jetzt gehandelt werden. Verschiedene Leute sind zu bequem, um sich der Sache anzuschließen. Sie scheiden praktisch aus, um später noch einmal von vorne zu beginnen - mit größeren "Schmerzen". Auf der Warteliste finden sich Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Kirche und der Politik. Doch gerade hier ergeben sich Schwierigkeiten, die entsprechende Entwicklungsbeschleunigung durchzuführen.

Danke für die heutige Sitzung.

Reading 15 (Canada, 30.6.1995)

Ich sehe mich heute als grün bewamster Jäger in einem dichten Wald umherstreifen.....

Die Jagdsaison hat begonnen..... das Zimmergewehr wird vom Haken geholt und frisch geladen.... Die kommende Zeit verspricht neue Erkenntnisse auf dem Sektor Religion, Wissenschaft und Kultur. Der Debütant fehlt daneben; doch der Meister trifft ins Schwarze. Die Zukunft sieht auch eine Vereinheitlichung aller Nationen und Völker vor; und niemand mehr wird die Unterschiede merken, die es einst zwischen den Menschen verschiedener Länder und Kontinente gab. Die Jagd der Machtoberen auf Gehorsam und Disziplin geht zu Ende. Die zukünftigen Revolutionäre sind aus einem anderen Holz geschnitzt. Verschiedene Leute werden aufstehen und das Szepter tragen, das ihnen lange zuvor von Gott gegeben worden war. Die Dampfmaschine hat ausgedient; doch die Technologie der Neuen Zeit kennt keine Grenzen mehr. Sie wird sich der Menschheit in den Dienst stellen, ohne die Erde weiter zu belasten. Der Dampfwagen der Vergangenheit hat viel Schmutz hinterlassen; über alle Kontinente verstreut lagert Unrat aus vergangenen Zeiten. Das hätte nicht sein müssen, hätten die Menschen auf gewisse kluge Leute gehört, die ganz andere Konzepte zur Hand hatten, als die mächtigen Konzerne sich einbildeten, die Welt auf ihre Art zu erobern.

Frage: Kannst du uns diesbezüglich einige Namen nennen?

Antwort: Allen voran Nikola Tesla, Dan Powell, Archibald Riemer..... dies sind Namen, die längst in Vergessenheit geraten sind; doch ihr Geist wirkt weiterhin in der Atmosphäre und wird sich erneut verdichten, wenn die Zeit reif dafür geworden ist.

Frage: Wer spricht denn heute?

Antwort: Wir sind im Kollektiv hier, um der Angelegenheit mehr Nachdruck zu verleihen. Was jetzt auf euch zukommt, ist alles andere als ein "Honiglecken". Nicht was euch persönlich betrifft; allerdings all das, was auf eure Umwelt zukommt. Der Startschuss für die evolutionären Ereignisse ist schon lange gefallen, das Umbruchszenario hat bereits zu wirken begonnen. Wir sehen keine Möglichkeit, die Erde vor ihren Zusammenbruch

zu retten. Damit ist freilich nicht Mutter Erde gemeint, sondern all das, was *a u f* ihr wohnt und so geschieht. Das meiste, was vom menschlichen Geist erfunden und gefördert wurde; was getan wurde, um der Mutter Erde zu schaden. All das muss nun gestoppt werden. Wir haben lange genug beobachtet und versucht, andere Möglichkeiten einzubringen, um den menschlichen Geist zu formen und zu verändern, in einer Art und Weise, um Wohlergehen für die Erdenbewohner zu erschaffen. Doch hat sich der menschliche Geist konsequent gegen unsere Vorschläge gewehrt. Das Attribut "menschliches Krebsgeschwür" stellt sehr passend das dar, was mit Mutter Erde geschehen ist. Sie ist verwundet und verletzt und sie versucht ihre Wunden zu reinigen. Ihre Wunden sind auch unsere Wunden, weil wir *a // e* eins sind und zusammengehören.

Das menschliche Experiment ist misslungen und muss neu geordnet und formiert werden. Dasselbe war die Idee großer Schöpfergeister, die unter der Anleitung Gottes versucht haben, eine neue Spezies zu erschaffen, die den Weltraum erfüllen sollte. Doch gerade der Mensch in seiner gegenwärtigen Ausstattung ist so ziemlich das Letzte, was man sich an diese Stelle wünschen könnte.

Reading 16 (2.7.1995)

Heute sehe ich mich in einem Dschungel.....

Das Dschungelbuch ist von außerordentlicher Beschaffenheit und enthält eine Fülle interessanter Erlebnisse und Abenteuer. So geht es nun mal zu auf dieser Welt, und getrieben von allen möglichen Einflüssen wird das menschliche Leben in seiner Vielgestaltigkeit präsent. Wir sind in der Lage zu berichten, dass das Leben der Erdenbewohner eine dramatische Wendung nehmen wird. Das bunte Treiben wird sich in Harmonie auflösen, sobald sich die Pole umgekehrt haben und das **Neue Zeitalter** seinen Durchbruch erlebt haben wird. Die kommende Zeit verspricht eine Fülle von neuen Abenteuern mit großartigen, erstaunlichen Ereignissen, die allesamt aus der Weltgeschichte der künftigen Evolution entstammen. Die aktuellen Merkmale der Trendwende sind bereits deutlich zu erkennen - es "kracht" an allen Ecken und Enden und überall sind Stimmungswechsel merkbar, die mit der Erneuerung des Geistes einhergehen. Auf der Schwelle zum neuen Zeitalter sitzen erhabene Persönlichkeiten mit neuen Normen und gerechter Handlungsweise.

Es muss erwähnt werden, dass viele neue Richtlinien ausgearbeitet werden müssen, um der Menschheit als solches eine neue Idee zu implizieren. Diese Idee hat unter anderem eine neuartige Technologie zur Grundlage, die sich mit dem göttlichen Aspekt vereinigt. In das Neue Zeitalter eingebettet erkennt Mensch, dass hinter allen Dingen eine göttliche Macht regiert, die für dauerhafte Beständigkeit sorgt.

Reading 17 (Canada, 5.7.1995)

Der **Südpol** hat sich seiner (Gottes) Führung hingegeben....er driftet nun weit weg, um der Erde - gemeinsam mit dem ebenfalls wandernden Nordpol - ein neues Antlitz zu verleihen. Am Südpol existieren Stellen, wo Mensch in die innere Erde hineinsehen kann. Dort erblickt Mensch einen weiteren Pol, der jedoch nicht mit Schnee und Eis bedeckt ist. Hier gedeihen Blumen und Früchte, Libellen und Schmetterlinge in großer Anzahl; ja, es ist eine Wonne, hier schwimmen zu gehen, weil das Wasser besonders warm und klar ist. Hier fällt Licht ein von der hohlen Erde, daher herrscht immer Frühling. Außer dem Frühling gibt es dort praktisch keine andere Jahreszeit. Ständig befindet sich alle Vegetation im Wachsen und Blühen und es kann jederzeit geerntet werden von den verantwortungsbewussten Menschen der inneren Erde, die ein weit klareres und umfangreicheres Verständnis für die Mutter Erde entwickeln als die Menschen auf der Erdoberfläche. Weiters haben sich Erntegemeinschaften konstituiert, die sich ausschließlich mit der Kultivierung und Pflege von seltenen Pflanzen beschäftigen, welche später mit größter Achtung geerntet und konserviert werden. Auf der äußeren Erde wäre Ähnliches unmöglich, weil hier die Raffgier alles zerstört, was nur irgendwie exotisch oder außergewöhnlich erscheint.

Aus der **hohlen Erde** steigen warme Dämpfe auf, die das Eis der Polkappen zum Schmelzen bringen - zusätzlich zu den anderen globalen Einflüssen, die von Wetterphänomenen und Klimaumstellungen ausgehen. Es ist dies ein Wandlungsprozess, der notwendig geworden ist, um der äußeren Erde ein neues Kleid zu verleihen. Das alte Kleid muss abgeworfen werden, um der Geschichte Rechnung zu tragen. Die Geschichte der Erde präsentiert sich als ewiges Auf und Ab. Zurzeit geht es noch abwärts; doch sehr bald wird sich das Gesamte auf einen neuen Evolutionsabschnitt mit noch umfangreicheren und herrlicheren Möglichkeiten umstellen. Das Kleid der Erde erscheint beschmutzt und muss gewaschen werden. Der viele Regen, der derzeit weite Teile des Planeten heimsucht, ist deshalb so notwendig, um den Reinigungsprozess voranzutreiben. Die Fluten, die noch folgen werden, werden ihr Übriges bewirken. Aus der Sicht des Naturkenners gibt es gar keine andere Möglichkeit,

als die Erde von der Patinaschicht der vergangenen Jahrhunderte zu befreien. Andernfalls erstickt sie unter so viel Schmutz und Staub, dass in absehbarer Zeit kein neues Leben mehr möglich sein würde.

Der Trend der Wetterabläufe wird sich noch gewaltig ändern, sodass Mensch von keiner verlässlichen Wettervorhersage mehr sprechen kann. Das Durcheinander der Wetterkapriolen wird die Menschen verunsichern und sie werden zum Himmel rufen und sich wünschen, dass jemand dem Treiben Einhalt gebiete. Doch da wird es keine Hilfe von "oben" geben, weil alles derart seinen Lauf nehmen muss, um den vielfältigen Veränderungen, welche die Erde erwartet, Rechnung zu tragen. Eine verkomplizierte Wettervorschau resultiert aus der Vorhersagekarte, die keinerlei generelle Übersicht mehr garantiert. Aus den Tiefen der Meere und Ozeane steigen Dämpfe und Wassermassen in einem noch ungeahnten Ausmaß auf, um sich über die Ländereien zu ergießen und um von dort aus entlang der reißenden Flüsse erneut gespeist zu werden. Andernorts werden Trockengebiete das Wasser gierig aufnehmen wollen; aber das Land wird versagen, weil es keine Fähigkeit mehr besitzt, das viele Wasser aufzunehmen.

In Richtung Westen wird das Wasser mehr fließen als in Richtung Osten, Norden oder Süden. Der Westen zieht das Wasser mehr an, weil er es vermehrt in Regenwolken umwandeln kann als die anderen Himmelsrichtungen.

Eine Nachricht verbreitet sich über die Lande, es wird keine Katastrophe stattfinden in dem Sinne, dass alles vernichtet wird; vielmehr wird Stück für Stück am neuen Haus gearbeitet, sodass ein Teil des Alten niedergerissen und in der Zwischenzeit ein anderer Teil wiederum erneuert wird. Demgemäß wird es keine kahle oder tote Erde geben, sondern phasenweise wird da und dort der Erneuerungsprozess in die Wege geleitet, während an anderen Orten das Unbrauchbare niedergerissen wird. Die Erde wird also nicht ad hoc insgesamt zerstört und danach von Grund auf wiederum aufgebaut werden, sondern es werden Gegenden vernichtet werden und andere parallel dazu erblühen. Es stellt sich also ein Kreislauf ein, der alles so gestaltet, dass die Erde niemals als

hässlicher Planet zurückbleiben wird. Wir wollen das nicht, weil die Erde an sich einen sehr schönen Planeten darstellt.

Demzufolge sind alle Voraussagen bezüglich eines kompletten "Untergangs" der Erde unzutreffend. Nun wird jedoch der Planet zur Gänze gereinigt, wenn freilich auch nicht auf einmal in allen Teilen und Bereichen gleichzeitig. Das können wir der ohnehin schon geschundenen Mutter Erde nicht zumuten, dass sie ins "Vollbad" kommt.

Wir sind in der Lage mitteilen zu können, dass "5 vor 12" schon lange begonnen hat, bevor ihr es zu begreifen imstande wart. Da gab es Zeiten, die schon lange zurückliegen und doch hat sich einiges bereits eingestimmt auf die kommenden gewaltigen Veränderungen, ehe noch irgendjemand diesen Ausspruch gebraucht hat. Etwa in der Mitte des 20. Jahrhunderts hat der Countdown in Richtung einer neuen Lebensform eingesetzt, die auf geistiger Ebene bereits vorbereitet ist. Allerdings wird es eben der erwähnten Reinigung bedürfen, um alle Gaben Gottes auf der Erde verwirklichen zu können. Andererseits ist es niemals zu spät, einen Schritt vorwärts zu setzen - in eine Richtung, die zwar unbekannt, aber sehr heilsam für die Erde ist.

Wir haben den Auftrag, allen Mitteilungen noch mehr Nachdruck zu verleihen, um euch darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig der Heilungsprozess für die Erde ist, der nunmehr voll einsetzen und wie Granatfeuer um eure Ohren sausen wird. Da gibt es kein Zurück mehr zu alten Formen oder erstarrten Mustern, die der Erde in ihrem Entwicklungsprozess nur hinderlich wären.

Wir sind schon sehr gespannt, wie die Erdenbürger auf die kommenden Ereignisse reagieren werden. Es haben noch nie zuvor so viele Menschen auf diesem Planeten gelebt, um dieses Spektakel bestaunen zu können. Panik wird sich einerseits ausbreiten, aber auch große Freude und Jubelstimmung – nämlich dort, wo die Herzen offen sind für das göttliche Gericht, das im Grunde nur eine Vorschau ist von dem, was anschließend noch tatsächlich folgen wird. Aus der Mitte des Universums kommen Botschaften, die klipp und klar andeuten, dass das Universum am Ende seiner Geduld

angelangt ist, um dem Menschen noch weitere Möglichkeiten zu schenken, sich einer besseren Weltsicht zu stellen.

Frage: Wer spricht denn heute, bitte?

Antwort: Wir sind ein Team von Lichtwesen, die mit Biron zusammenarbeiten.

Frage: Wart ihr schon mal da?

Antwort: Wir waren schon öfter hier, um euch mit Licht zu umgeben.

Der Erde steht ein größerer Energieschock bevor, der mit einer Tranquillierung der Energiesysteme verbunden ist. So wird es also geschehen, dass die Erde mit anderen Kräften versehen wird, um sich in Zukunft im Weltall zurechtzufinden. Der Zeitriss, wie ihr es nennt, bedeutet lediglich einen Gedankensprung im unendlichen Universum. Doch wird es tatsächlich so sein, dass sich die Menschen mit einer völlig neuen Zeitmessung auseinander zu setzen haben werden. Die Längsachse der Erde wird auf einen neuen Winkel eingestellt und daher wird das Zeit/Raumgefüge in einer veränderten Form zur Sonne ausgerichtet werden.

Frage: Bricht das Energiesystem der Erde für einen längeren Zeitraum zusammen?

Antwort: Wir haben erkannt, dass die Erde mit völlig neuen Energiesystemen ausgestattet werden muss. Demgemäß ist vorgesehen, dass der Erdmechanismus einer kompletten Neuordnung zugeführt wird. Die Polarisierung wird in der Weise umgestellt, dass sich die Sonne in Bezug auf den Äquator in ihrer Erscheinung proportional verdreifachen wird, was sich durch eine Distanzminderung von variabler Ausdehnung (Länge) begründen lässt. Hinter der Sonne reift ein neuer Planet heran, der in den Vordergrund treten und die Energiekrise auf der Erde wiederum ausgleichen wird. Der Planet Erde kommt in einen völlig neuen Winkel zur Sonne zu liegen, sodass der Erdmechanismus mit komplett neuen Qualitäten ausgestattet sein wird.

Frage: Soll das gesamte Energiesystem der Erde wie Elektrizität und andere Versorgungsbereiche, zusammenbrechen? Wird dieser Zustand für längere Zeit andauern?

Antwort: Die Kontrolle der Energiesysteme obliegt danach nicht mehr der Menschheit alleine, sondern wird von der Weltraumstationen der Helfer aus mit gesteuert und modifiziert. Das himmlische Potenzial behält sich jedoch vor, diese Energiesysteme beizeiten in Gang zu setzen und wiederum auszuschalten. Die Erde "fährt" für kurze Zeit im "Schongang" weiter, um den vorgesehenen Transformationsprozessen genügend Zeit und Raum zu lassen. Wir haben allerdings erfahren, dass Kontroll- und Sicherheitssysteme eingebaut wurden, um ein Abdriften oder gar Strudeln der Erde zu verhindern.

Frage: Wie viel Menschen wissen von den bevorstehenden Ereignissen?

Antwort: Das sind nicht wenige; doch sind sie alle weit verstreut und so verteilt, dass sie kaum zueinander Kontakt haben. In ihrer Grundstimmung ergeht es ihnen zumeist nicht besser als Wolfgang, weil sie auf jegliche Kommunikationsmöglichkeit verzichten müssen. Es bedeutet dies eine harte Prüfung des Glaubens und Gewissens; doch wird es dadurch nicht ausbleiben, dass Männer aus Stahl und Frauen aus festem Leinen gewoben werden, die der Erde zukünftig reichlich dienen können.

Wir sind uns der Problematik der Isolation freilich bewusst; doch musste dies so eingerichtet werden, um der Angelegenheit den nötigen Ernst und die absolute Dringlichkeit zu vermitteln. Wir kennen kein größeres Problem als die Einsamkeit; doch für euch war diese Isolation bittere Notwendigkeit, um von allen störenden Äußerlichkeiten abgeschirmt zu sein. Nur so kann sich Mensch auf eine große Aufgabe vorbereiten, die letztendlich dem Universellen Geist dient. "Aus der Mitte des Herzens kommend" gelingt alles, was Mensch sich ursprünglich vorgenommen hat, bevor er/ sie auf die Erde inkarniert hat.

Frage: Wenn man einem Zeitungsbericht Glauben schenken darf, hat der Mond seine Umlaufbahn bzw. seine Entfernung zur Erde geändert?

Antwort: Vom Mond können wir berichten, dass sich da tatsächlich einiges bezüglich seiner Umlaufbahn geändert hat. Freilich wird sich nicht dramatisch viel verändern bis zur Zeit der irdischen Polwende. Mit Sicherheit steuert der Mond keine Landung auf der Erde an, wie es vielleicht berichtet wurde. Aus der zeitlichen Entwicklung heraus wird der Mond der Erde noch ein wenig näher kommen und so zunehmend Einfluss hier gewinnen, was ihrem Reinigungsprozess jedoch nur dienlich sein kann. Erde und Mond gehören zusammen wie Mutter und Kind und daher wird keiner dem anderen etwas zuleide tun oder zu Schaden bringen. Hinter dem Mond regiert Vater Saturn und dieser wird schon dafür sorgen, dass alles seine Ordnung und Richtigkeit hat.

Aus der zwingenden Notwendigkeit heraus ergeben sich eine Fülle von Informationen, die noch auf euch zukommen werden, wenn ihr offen genug dafür seid. Wir werden aber nun schließen, um die Angelegenheit nicht weiter aufzutürmen. Es ist genug gesagt für heute.

Danke für euren Besuch.

Wir danken ebenfalls für eure Aufmerksamkeit.

Reading 18 (Canada, 9.7.1995)

Ich erblicke heute die dunkle Nachtseite der Erde.... aus einer Höhe, wo Mensch gerade noch die vielen Lichter der Großstädte erkennen kann.

Die Erde geht schweren Zeiten entgegen.... soviel Licht aus der Steckdose wird es nie wieder geben, wie zuvor. Ein Jammern und Rufen nach den alten Methoden der Energiegewinnung wird erschallen; doch da wird es keine Möglichkeit mehr geben, so einfach den Strom aus der Steckdose anzuzapfen. Freilich werden Umbauten notwendig werden, um das Energiesystem nach der Energieblockade wieder herzustellen. Allerdings sind gewaltige Anstrengungen vonnöten, um die Energieversorgung einigermaßen erneut in Schwung zu bringen. Alleine werdet ihr die nicht mehr schaffen; deshalb sind wir aus dem Weltraum hier, um diesbezüglich persönlich einzugreifen und die erneuerten Energiesysteme zu lenken.

Der Zeitpunkt der Energieblockade wurde so gewählt, dass Mensch damit rechnen kann, dass es keine Aufsehen erregenden spektakulären Zusammenbrüche geben wird, die plötzliche Katastrophen im großen Ausmaß zur Folge haben. Kleinweise wird jedoch vieles geschehen, was Mensch als Unglücksfälle definieren wird, die nicht abzuwehren sind. Der Termin wurde darüber hinaus so gewählt, dass viele Menschen sich außerhalb ihrer Behausung aufhalten werden, um das Spektakel miterleben zu können. Die Sommerzeit bietet hierfür eine gute Gelegenheit, viel Zeit im Freien zu verbringen und den Himmel zu beobachten.

Die Kontakte zu den so genannten "**Außerirdischen**" werden sich in den kommenden Jahren vervielfachen, mit dem Zweck, den Erdenbürgern ein angenehmeres Leben zu ermöglichen, als sie bisher gewohnt waren. Das **Neue Zeitalter** ist mit einer neuartigen Technologie verknüpft, die sich unter anderem mit den speziellen Verbindungen der interplanetarischen Kommunikation auseinandersetzen wird. Vielerlei Kontakte sind geplant, die bisher nicht möglich waren, weil sich das Gehirn vieler Wissenschaftler so sehr auf ganz wenige Punkte konzentriert hat, wie Mensch zum Beispiel die

vorherrschende Macht über diesen Planeten gewinnen oder sich andere Gestirne untertan machen kann. Aus diesen erwähnten Gründen ergibt sich freilich auch die Notwendigkeit neuer Führungsqualitäten, die euch Erdenbürgern schrittweise durch uns näher gebracht werden.

Frage: Ist es auf Grund des Energiezusammenbruchs überhaupt noch möglich, über die Kontinente hinweg zu telefonieren, also irgendwie zu kommunizieren?

Antwort: Das sind Fragen, die sich im Detail erst im Verlauf der Ereignisse klären werden; aber sicher wird dieser Zustand über mehrere Wochen andauern, bis eine neuerliche Funkverbindung zwischen den Kontinenten möglich sein wird. Wir erheben allerdings keinen Anspruch auf Pünktlichkeit, wann gewisse Ereignisse einzutreten haben.

Reading 19 (Canada, 12.7.1995)

Heute befinde ich mich in einer Stadt bzw. in einem Stadtviertel aus weißem Sandstein in Mauretaniien.

In Mauretaniien existiert ein weiser Spruch: "Wer den Tag vor dem Abend lobt, hat ihn noch nicht gelebt." Damit wollen wir andeuten, dass alle Ankündigungen über zukünftige Geschehnisse einer gewissen Gesetzmäßigkeit unterworfen sind, die keinesfalls mit Vollständigkeit ausgestattet sind, sondern sich aus "Zufälligkeiten" ergeben, die exakt aufeinander abgestimmt werden, um dem göttlichen Gesetz Rechnung zu tragen. Eine Mitteilung ergibt nur dann einen Sinn, wenn sie in ihrer Gesamtheit gesehen wird, mit allen möglichen Auswirkungen auf den Einzelnen und letztlich auf die Allgemeinheit.

Die Konsequenzen eines Geschehens sind voraussehbar, wenn auch die Einzelteile in ihrer Summe zunächst gegensätzlich oder gar grundverschieden aussehen mögen. Ein Tagesablauf zum Beispiel ist vorherbestimmt in seinen Einzelteilen, aber nicht zwangsläufig die Abfolge oder das Zusammenwirken der Teilaspekte bis ins kleinste Detail; wobei Rücksicht darauf genommen werden muss, dass sich das Ganze an der Summe der Einzelteile orientiert. Aus möglichen Handlungen ergeben sich Problemstellungen, aus der das Individuum stets gewisse Lehren zu ziehen hat. Wir gehen freilich davon aus, dass alles seine Richtigkeit hat, was wir euch mitteilen. Allerdings sind naturgemäß Variationen möglich und auch nötig, um der Gesamtheit an Wahrscheinlichkeiten das notwendige Schwergewicht zu verschaffen. Eine exakte Vorausschau ist nur dann möglich, wenn die Summe der Einzelaspekte bereits feststeht. Doch wie bereits erwähnt, sind dieselben variabel und sogar austauschbar in einem gewissen Umfang, um den Gesamtinteressen Rechnung zu tragen.

Der **Quantensprung**, welcher der Menschheit künftig bevorsteht, erlaubt es uns, im weitesten Sinne in die Menschheitsgeschichte einzugreifen, um sie am Rande der Zerstörung zu erlösen aus ihrer Wut, ihrer Lethargie oder aus ihrer Machtlosigkeit den Mächtigen gegenüber. Wir sehen so viel Leid auf diesem Planeten, das endlich erlöst

werden möchte. Mit einem Schlag wird dies freilich nicht möglich sein; aber zumindest stellt sich jetzt ein Anfang ein, um die Erde von ihrem Karma zu befreien. Der Planet Erde selbst trägt natürlich kein negatives Karma; ihre Bewohner hingegen haben mächtig viel Schutt und Asche hinterlassen auf einem ursprünglich grünen Planeten, wie es ihn im Universum nur selten gibt.

Wir klären die Luft und reinigen die Atmosphäre, um neue frische Energien auf die Erde einfließen lassen zu können. Es soll ihr ermöglicht werden, endlich wieder frei durchatmen zu können und so den Sog des universellen Seins zu spüren. Im Planeten Erde verbirgt sich nämlich noch eine ganz andere Art von Himmelskörper von außergewöhnlicher Kraft und Stärke, der seinen Bewohnern ganz viel Macht über sich und die Schöpfung im positiven Sinne vermitteln kann. Macht ist übrigens kein grundsätzlich negativ besetzter Begriff, wenn Mensch dieselbe richtig versteht und zum Wohle des Ganzen einsetzt.

Eine der ursprünglichen Aufgaben des Planeten Erde bedeutete, seinen Bewohnern so viel Kraft und Macht zu übertragen, dass dieselben freie Mit-Schöpfer im großen Welttheater hätten werden können. Bedauerlicherweise sind die irdischen Geschöpfe sehr bald dahinter gekommen, dass Mensch diese Macht, verbunden mit großartigen Kräften, missbrauchen kann. Es war ihnen gegeben, nach ihrem Gutdünken Geschöpfe zu kreieren und wahrhaftig Berge zu versetzen, wenn sie es nur geschickt anstellten. Doch der Übermut und der übergroße Eifer nach Macht und Geld haben die Seelen der Erdbewohner vernebelt für Zwecke, die sie schließlich missbrauchten und sogar gegen sich selbst einsetzten.

Eine andere ursprüngliche Bedeutung des Erdendaseins war es, die Seelen zu reinigen von dem "Schmutz", den sie sich auf anderen Planeten, in anderen Sonnensystemen erworben hatten. Schmutz freilich im übertragenen Sinne, das heißt sündhaftes Benehmen in der Weise, dass sie sich zu sehr von Gott und seinen Gesetzen entfernt hatten. So betrachtet war die Erde von Anfang an unter anderem auch als

Läuterungsplanet erschaffen worden und sollte eben demnach der Reinigung der Seelen dienen.

Kohle und Diamant sind einander sehr verwandt. Ihre Wertschätzung liegt demzufolge nahe beieinander; doch werden sie von euch Menschen auf ganz verschiedene Weise genutzt und auch bewertet. Und so verhält es sich sinngemäß mit dem übergeordneten Zweck des Planeten Erde, der eben unter anderem auch dazu erschaffen wurde, die Spreu vom Weizen zu trennen. Nach und nach wurde die Erde jedoch mit so viel Schmutz überladen, dass sie nun zusätzlich von außen gereinigt werden muss. Es fehlt ihr an Kraft, es fehlen ihr die Möglichkeiten, sich gänzlich alleine zu befreien, von den Massen des Schutts und Staubs, den eure Menschenseelen hinterlassen haben.

Frage: Ihr habt vorhin von "Zufällen" gesprochen, die aufeinander treffen und dann geordnet werden müssen. Es gibt also doch Zufälle - oder ist dies nur ein Terminus technicus?

Antwort: Der Zufall, wie ihr es nennt, ist ein Zustand völliger Neuordnung mit beschleunigter Entwicklung in progressiver Phase. Das bedeutet - wer sich um den Zufall bemüht, erhält ihn auch; wer nicht, erlebt Zufälle, die er nirgendwo zuordnen kann. Ein nettes Wortspiel, nicht wahr?

Frage: Das heißt, Mensch könnte die Chaos-Theorie auf den Zufall anwenden?

Antwort: Wenn du so willst - ja. Wobei Chaos immer einer gewissen übergeordneten Ordnung unterliegt; auch wenn es für euer Bewusstsein völlig ungeordnet erscheint. Zufall im einfachen Sinne gibt es nicht, als dass irgendetwas nicht den Bedingungen der göttlichen Ordnung folgte. Doch wie der Zufall es will, kommt dabei oftmals ein völlig überraschendes Ergebnis zustande. Gerade das ist freilich der Grund, warum ihr vom Zufall sprecht, weil ihr es nicht so oder überhaupt nicht erwartet habt.

Reading 20 (Canada, 15.7.1995)

Der Tempel der Gerichtsbarkeit ist errichtet... aus ihm fließen Wahrheit und Gerechtigkeit im Namen Gottes. Aus dem Reichtum des Universums, das in seiner Unendlichkeit ein Füllhorn an wunderbaren Dingen repräsentiert, ergießen sich ständig neue Energien und Formen. Mit dem heutigen Tag geht ein Zyklus zu Ende (spätere Anmerkung: astrologisch untermauert), der von allerlei Traditionen geprägt war und der Menschheit ein sicheres Polster für viele Jahrtausende verschaffte. Es folgt nun eine Zeit, die alte Themen auflöst und euch auffordert, sich neuen Aufgabenstellungen hinzugeben bzw. sich neuen Aufgaben zu stellen, die aus der Fülle des Universums auf die Menschheit warten. Einem Regierungskomplott gleich wird alles umgestürzt, was nicht mehr zeitgemäß ist, um der Menschheit neue Wege zu bahnen, durch den Dschungel von Grausamkeit und Strafe, der sie lange genug geknechtet hat. Fertiggekocht - aber nicht gar - erscheint die Menschheit auf dem Speisezettel des Erdenplans, um sich eine neue Gangart zuzulegen im Sinne einer zeitgemäßen Evolutionsbrücke zu den höheren Werten des Menschseins.

Aus dem **Zentrum des Universums** kommen neue Impulse, um der Menschheit einen neuen Auftrieb zu vermitteln; eine Mitteilung zu schaffen, die sie von ihrem Sockel der Selbstgefälligkeit stürzen wird. Eben da muss eingegriffen werden, wo falsche Sicherheiten sich verankert haben, die noch keine dauerhafte Bleibe schaffen. Am Ende ist alles nur deswegen geschehen, um den Menschen die Möglichkeit darzulegen, sich aus ihrem eigenen Sumpf zu befreien und die spirituellen Höhen des Bewusstseins anzustreben. Der kommende Termin (gemeint ist der 16. Juli 1995) versteht sich als Stichtag für alles Bewusstsein, emporzusteigen auf eine höhere Ebene mit bleibender Wertigkeit. (Spätere Anm.: An diesem Tag verlagert sich das kollektive Bewusstsein von der 3. in die 4. Dimension)

Dem Tag der dramatischen Ereignisse folgen Um- und Aufbrüche (spätere Anmerkung: astrologisch nachvollziehbar) - im kollektiven Bewusstsein drängen sich die Fragen auf:

“Wo bin ich?“

“Wer bin ich?“

“Was ist mit mir geschehen?“

Im Zentrum des Universums herrscht ewige Stille; doch an dessen Peripherie brodeln es unentwegt. Der Termin klärt Entschlüsse, die noch nicht gefällt worden sind. Einerseits ein Tag der Missernten für die Unberechenbaren, die sich nicht entscheiden können, wo sie stehen. Fest steht jedenfalls, dass der Schwache nur dann weiterkommt, wenn er sich zu einer Evolution seines Bewusstseins durchringt.

Im Sinne Gottes geschieht nichts, was nicht schon ohnehin in gewisser Weise vorherbestimmt ist seit ewigen Zeiten. Nun allerdings ist es an der Zeit, durchzugreifen - auf der Ebene des Verstandes. Der Gedanke muss neu geprägt werden wie eine Münze, die ein neues Attribut erhält.

Reading 21 (Canada, 18.7.1995)

Aus dem Nebel kommend erblicke ich mehrere Seen in einem weiten, flachen Land....

Das Ende der Geschichte ist noch nicht gekommen; es werden noch viele Dinge geschehen, die euch in Erstaunen versetzen werden. Der Tempel des Ritterordens wurde eröffnet, um der Menschheit Beweise zu liefern über die Integrität Gottes und seines Sohnes Jesus Christus. Doch so wie er missverstanden wurde, wurde er auch fehlinterpretiert über viele Jahrhunderte und seine Mitglieder als Sektierer und Ketzer verurteilt. Die Thematik des *Templerordens* setzt sich fort in der heutigen Geschichte, um Erfüllung zu finden in einer Wiederaufnahme der Geschichte, des Verlaufs von Zeit und Raum – untergegangen in einer Sachkenntnis der Unwissenheit.

Hieroglyphen sind leicht zu entziffern, wenn man den Schlüssel dazu kennt. Die Meisterschaft zu erreichen ist keine Angelegenheit von unehrenwerten Männern und Feiglingen. Ein Geschichtsthema wird aufgegriffen und daran gearbeitet und gefeilt. Mit Hilfe der Meisterschaft wird es möglich, über die Geschichte weit hinauszusehen, in Dimensionen, von denen der "normale" Mensch lediglich träumen kann. Ein Fazit der Geschichte ist, dass man nichts vorhersehen kann, ohne den Schlüssel dazu zu kennen. Der Schlüssel zur Zukunftsschau liegt in der Kontemplation und Reinheit des Herzens, frei von Vorstellungen und dem Anlegen von Maßstäben. Der Meister sieht über die Schwelle des bloßen Seins hinaus und deutet, ohne zu wissen, dass die Wahrheit darin bereits verankert ist.

Erbmassen beschäftigen sich damit, passende Gene zu einem Ganzen zusammenzufügen. Ein Konglomerat von bruchstückhaftem Wissen ergänzt sich durch sich selbst im Moment des Augenblicks des Geschehens. Feste Zusagen seitens des Universums gibt es nicht, weil sich alles im unendlichen Fließen befindet. Der zukünftige Prozess der Geschichte bedeutet **Wissen** - aus dem Nicht-Wissen entwickelt. Die Tage werden vergehen und nichts geschieht, und plötzlich ist alles anders - und es geschieht das, was geschehen *m u s s*, ohne eingreifen zu können oder darüber nachdenken zu

müssen. Die Tage werden vergehen ohne Erklärung und an der Substanz ändert sich nichts außer der sichtbaren Form, die zu gegebener Zeit Gestalt in Form von Schicksal annimmt. Und dann tritt das ein, was vorhergesagt wurde - zu einem anderen Termin. Der Krebs-Kalender ist voll. Wenn der Löwe ins Zeug greift, vermehrt sich die Gestaltnehmung und zieht weite Kreise über die Lande.

Das Datum der Geschichte verhält sich variabel; und doch setzt sich das Konkrete durch, wenn die Zeit reif dafür geworden ist. Auf Planstellen sitzen Posten und beobachten das Geschehen, das in seinem Verlauf einer Lawine gleicht, die sich selbst aus dem Moment heraus löst. Die kommenden Tage werden zeigen, dass sich die Stunden wandeln werden in einer Art, die sich mit Daten früherer Ereignisse vergleichen lassen.

In den Tiefen der Ozeane sind Entwicklungen im Gange, die mit gewaltigen Erdumformungen verbunden sind. Doch braucht es noch Zeit, bis sich dies zusätzlich oberflächlich sichtbar auswirken wird.

In Grimms Märchen werden etliche Brüderpaare erwähnt, die einander bekämpfen; allerdings geht es wieder um das eine spezielle Thema: wer der Stärkere ist, erhält zwar die Macht, doch wer Köpfchen beweist, gewinnt schlussendlich die Oberhand. Hier anzuknüpfen bedeutet, dass nicht die Stärke den Vorzug genießt, sondern das, was sich zwischen Kopf und Herz verbindet. Ebenbürtige Gegner verstehen einander nur so lange gut, solange sie einander mit gleichen Mitteln Paroli bieten können. Wer sich über die Gewissheit hinwegsetzt, täuscht sich nicht selten über seine Verhältnisse hinweg.

Wir sind heute wiederum die Gruppe von Interessenten, die sich mit den irdischen Bedingungen anfreunden möchten, um im sensorischen Bereich weiter zu kommen. Wir kennen aber auch die Problematik des alltäglichen Geschehens und versuchen, Sonne in eure Herzen zu bringen. Die restlichen Tage werden von Frieden erfüllt sein, bis der Augenblick gekommen ist, wenn der Zeitschnitt einsetzt und alles verkehrt proportional erschienen lässt. Du bist jetzt gut vorbereitet auf alle Eventualitäten und Möglichkeiten, die das Universum bietet. Sei bereit für größere Veränderungen und Umbrüche, die mit

deinem wachsenden Bewusstsein zu verbinden und in einem größeren Ganzen zu sehen sind.

Wir verlassen dich jetzt auf einer höheren Ebene und wünschen gute Nacht.

(Damit war der erste Block an Informationen abgeschlossen. Es folgt eine längere Pause, nicht zuletzt deshalb, weil die angekündigte Massenlandung von Raumschiffen im Juli 1995 ausblieb und mein Vertrauen in "jenseitige" Mitteilungen mehr als erschüttert war. Es sollte sich aber später herausstellen, dass speziell diese Information als durchaus reale Möglichkeit im Massenbewusstsein eingespeichert war.)

Reading 22 (anlässlich eines Seminars in Canada mit einigen meiner Studenten im Februar 1997)

Ich gehe einen Strand entlang, am Meer - ich bin allein. Die Meeresoberfläche ist unruhig. Ich tauche unter und gelange zu einem Gebäude, welches über einen Tunnel zu betreten ist. Hier begrüßen mich Menschen mit Krokodilköpfen (spätere Anmerkung: es handelt sich dabei um so genannte *Dracos* aus dem Orion-System). Man geleitet mich in ein Labor. Dort zeigt man mir Glasvittrinen, ähnlich den Aquarien auf Erden, mit menschlichen Embryos und Babys.

Ich befinde mich auf dem Planeten "Tangur" im Orion - System.

Die menschliche Rasse besteht nicht aus einer einheitlichen genetischen Struktur. Sie repräsentiert vielmehr eine Sammlung verschiedener gentechnischer Reproduktionen uralter Vorbilder (Archetypen), die in diversen gentechnisch tätigen Labors des Universums konstruiert werden. Aus der menschlichen Rasse erhofft man eine einheitlich genotypisch belastbare Struktur zu erschaffen, die sich über das bekannte Sonnensystem hinaus erhalten lässt. Anders formuliert: Die menschliche Gen-Struktur stellt den Beginn eines multifaktoriellen Bewusstseins dar, das über die Grenzen des Sonnensystems hinaus Bestand haben möge.

Probeentnahmen bei entführten Erdenmenschen werden dafür benützt, um eine vollkommene Rasse zu installieren, welche die wahren Hüter des Sonnensystems Nr. 51 repräsentieren soll. Aus verschiedenen Parallelwelten werden hierfür Energien bereitgestellt, die wiederum von anderen Systemen stammen. Die Reproduktion der Gene ist eine Frage der Zeit; jedoch kein Potenzial, das unerschöpflich ist. Am Anfang der Schöpfung des Menschen existierten zwar unterschiedliche Potenziale, aber auch eine einheitliche Idee, die sich im Laufe der Evolution in ein unerschöpfliches Spektrum aufteilte.

Frage: Was versteht man unter dem genetischen Potenzial?

Antwort: Das sind unterschiedliche Varietäten, die mit komplexen Strukturbedingungen behaftet sind. Der anfängliche Widerspruch mündet in Einmütigkeit, in deren Mitte das Potenzial zur Weiterentwicklung konzentriert ist. Diese Einheiten mögen für uns gelten, um zu überwachen, wofür wir uns mit uns selbst beschäftigt haben das Genpotenzial der menschlichen Rasse. Der Hauptauftrag dabei ist, das kollektive Bewusstsein durch einen entsprechenden Impuls in die vorgesehene Richtung zu leiten, die den evolutionären Schöpfungsprozessen genüge leistet.

Wir sind Wissenschaftler der vierten Generation - die Frage der Bewusstseinsmodulation stellt nur einen kleinen Ausschnitt dar, um den Evolutionssprung an der menschlichen Rasse zu vollziehen. Die vierte Generation befindet sich außerhalb eures Sonnensystems und besitzt Basen im Spiralnebel Alpha 10.

Es ist nicht Aufgabe zu erfahren, woher wir (die Gruppe) kommen; sondern das, was wir miteinander leisten können, jeder in seinem Bereich.

Aufgaben: Dehnung des Bewusstseins in Verbindung vertikaler Akzeleranz in Richtung Norden. Dies ist die Haupthimmelsrichtung, aus der die Informationen kommen, zugleich die Richtung, wohin die Antennen auszurichten sind.

Die Klarheit des Geistes repräsentiert den Hauptstrom der Energiequelle.

Wir sind hier, um das Drehmoment der Erde auf geistiger Ebene zu verändern. Auf dem Heimatplaneten gibt es verschiedene Aufgaben. Teile des Bewusstseins zentrieren sich in Alpha 10, um auf dem Gebiet der Genetik eine neue Rasse vorzubereiten.

Verschiedene Bewusstseinsanteile sind in verschiedene Richtungen tätig, es existiert nicht nur ein einziger Brennpunkt.

Frage: Bist du ein Besucher?

Antwort: Kontaktperson, physikalisch nicht existent.

Frage: Sind die Menschen mit dem Krokodilkopf Reptilien, das heißt, mit den Menschen hier nicht verwandt?

Antwort: Sie dienten anderen Wesen zur Einführung in die Erdgeschichte; es gibt sie nur am Rande des Sonnensystems. Im Sonnensystem existieren verschiedene Geschöpfe, die eine Kombination von Mensch und Tier darstellen. Sie weisen jedoch eine eigene Schöpfungsgeschichte auf.

Frage: Kommen die Genproben zurück auf die Erde?

Antwort: Es existieren verschiedene Richtlinien, die mit der *Interstellaren Konföderation* abgesprochen sind. Entführte werden zurückgebracht, wenn schon nicht an den Originalplatz, dann an einen Ersatzort. Das Motiv hinter diesen Entführungen ist die Veredelung der Menschenrasse.

Frage: Hat die menschliche Rasse ihren Ursprung im Göttlichen?

Antwort: Es existiert nichts, was nicht göttlichen Ursprungs wäre - auch der "Teufel" gehört dazu. Das Böse existiert positiv wie auch negativ im Bewusstsein, das sich in der Welt der Dualität zum Ausdruck bringt.

Frage: Wird unsere Gruppe mit euch in Kontakt bleiben?

Antwort: Die innere Verbindung wird erhalten bleiben. Über Telepathie sind wir mehr verbunden als die Gruppe im Jetzt. Die täglichen Pflichten dämpfen die Wahrnehmung. Die Verbindung ist demnach vorgesehen, ebenso wie das Handeln miteinander. Seelen, die zusammen arbeiten mögen, einander nicht kennen und trotzdem Freunde bleiben können.

Frage: Woher kommen wir?

Antwort: Aus verschiedenen Richtungen, es gibt alte gemeinsame Verbindungen. Energieformen, die ein gemeinsames Konzept ausarbeiten und an verschiedenen Orten existieren, können zusammengeführt werden; eine göttliche Gnade insofern, weil die gemeinsame Arbeit in Zukunft weitergehen wird.

Frage: Was sind unsere gemeinsamen Aufgaben?

Antwort: Es bedeutet einen Gnadenakt, bewusst aufeinander zugehen zu können; da ist eine Energie, die über die Ebene der Alphawellen wirksam wird. Unser heutiges Zusammentreffen hat eher privaten Charakter, ist aber für die Impulsgebung wichtig; auch wenn nicht begriffen wird, was es bedeutet. Das Ergebnis wird viel später wahrnehmbar. Die Begegnung findet auf hoher spiritueller Ebene statt, was einer Befruchtung im Bereich der transzendentalen Kommunikation gleichkommt.

Frage: Wie ist dein Name?

Antwort: Das erscheint nicht von Interesse zu sein; es gibt nur Namen für Existenzen, die auf gleicher Frequenz schwingen. Nennt mich "Feld II", gleichsam ein Hinweis in die Richtung, die mit anderen Energieinhalten kommunizieren kann.

Frage: Existieren andere Rassen, die ebenfalls veredelt werden?

Antwort: Dieses Prinzip der Veredelung betrifft alle Schöpfungsakte, die sich zur Veränderung entschlossen haben. Es existieren Regionen im Universum, die beschlossen haben, sich nicht weiterzuentwickeln, entsprechend dem Gesetz der Unendlichkeit. Demgegenüber gibt es Plätze, welche die Veredelung in Kauf nehmen und darüber hinaus finden sich Zivilisationen, die in verschiedene Richtungen eine Entwicklung vornehmen, um mit größtmöglicher Wahrscheinlichkeit zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

Frage: Ist Genveränderung nicht grundsätzlich Manipulation?

Antwort: GenMANIPULATION ist Kinderkram, Gen-VERÄNDERUNG hingegen ein wichtiger, natürlicher Prozess, der von der Menschheit beschlossen wurde und der Unterstützung benötigt. Genmanipulation bedeutet eine Art Verirrung in einem Bereich, die gekoppelt mit Hochmut zu eklatantem Rückschritt führt.

Das Ziel der Genveränderung trägt dem Schöpfungsgesetz Rechnung, sie beinhaltet eine Veränderung im gesamten Universum, das Aufmerksamkeit verdient.

Frage: Ist die Genveränderung in euren Labors das, was wir unter Geschichte der Evolution verstehen?

Antwort: Genveränderung bedeutet Fortschritt, da Zufall im Universum nicht existiert; jedoch Richtlinien mit strengen Gesetzmäßigkeiten. Menschen versuchen sich in der Manipulation von Genen - eine große Anstrengung, die aber im Sand verlaufen wird, da es dafür keine kosmische Unterstützung gibt.

Frage: Sind die Individuen in euren Labors höher entwickelt als wir Menschen?

Antwort: Jedes Lebewesen handelt grundsätzlich im göttlichen Auftrag. Entscheidend für das Ergebnis ist die individuelle Sichtweise. So betrachtet stellt auch die Genmanipulation einen göttlichen Auftrag dar; auf andere Weise erfährt der Mensch, wie sich derartige Versuche selbst subtrahieren.

Ziel mag auch der Irrweg oder das nie enden wollende Labyrinth sein. Viele Möglichkeiten führen zu einem Ziel - euer Problem ist die Beurteilung der Fakten.

Wir sehen in euch grüne Lichter. Grün, unsere gemeinsame Farbe, wirkt sich förderlich auf die Telepathie aus. Es handelt sich dabei nicht um konkrete Gedanken - der Austausch über das Grün verbindet alle mit ihrer Heimat. Es bedeutet Information, die nötig ist, um über die Gesellschaft die notwendigen Veränderungen vorzunehmen.

Frage: Wie soll das konkret aussehen?

Antwort: Das mag eine Angelegenheit der Beurteilung sein - das, was impulsiv gespürt wird, geschehen lassen. Wir sind auch hier, um zu lernen, um Energien in die Welt zu entlassen. Wenn Unterstützung durch die Freunde nötig wird, kann über die Frequenz Grün kommuniziert werden. Dabei ist kein Verstand vonnöten. Es gibt Teile in unserem Bewusstsein, die nur auf der Frequenz Grün existieren. Dort hat Vernunft keinen Platz, lasst es einfach geschehen.

Frage: Sind diese Informationen wichtig für uns?

Antwort: Wir und auch ihr haben es so gewollt. Diese Informationen sind keine Weltneuheit - wichtig erscheint dabei die gemeinsame Intention, etwas zu bewirken. Jeder hat seinen Platz und seine Aufgaben, trotzdem schwingen wir auf der gleichen Frequenz.

Seid begrüßt und vergesst nicht den frischen Atem.

Reading 23 (Valladolid/Mexico, 7.2.1998)

Ich sehe mich heute an einem sehr einfachen Altar, befinde mich im westlichen Teil der Halbinsel Yucatan; kenne diesen Ort allerdings nicht..... andererseits ist er mir irgendwie vertraut.... ich bin allein.....

Dieser Altar, einem viereckigen Block oder einem Tisch ähnlich, weist eine Vertiefung auf, in der ich mir jetzt symbolisch die Hände reinige; rundum liegen Früchte und Gemüse. Diese werden ebenfalls gereinigt und dann getrocknet. Dieser Hausaltar erfüllt nicht nur seinen Zweck zur Opferung, sondern dient auch zur Segnung der Speisen, die anschließend eingenommen werden. Die **Segnung** entwickelt eine Kraft, die so ziemlich die stärkste Kraft darstellt, die der irdische Mensch auf alle Dinge (Produkte) des Lebens übertragen kann. Mit der Segnung werden Energien gebündelt, die im speziellen durch die Hände fließen und irdische wie kosmische Kraftströme konzentrieren. Die Segnung versteht sich als heiliger Akt und ist doch an keine Religion gebunden. **Religion** selbst ist ein Relikt aus einer archaischen Zeit, in der die Menschen ein geistiges Zentrum suchten. Dieses spirituelle Zentrum war ursprünglich ohnehin im Menschen verankert gewesen; doch mit der Veräußerlichung, der "Exoterik", ging dieses Wissen um das eigene göttliche Zentrum verloren.

Die Energien, über die der Mensch verfügen könnte, sind unermesslich; und doch werden diese nur zu einem Bruchteil der tatsächlichen Möglichkeiten (sinnvoll) genutzt. Zum ersten ist sich der Mensch seines Potenzials nicht bewusst, zweitens wurden ihm von Seiten des Universum viele Möglichkeiten zur Nutzung dieser Energien wieder entzogen, weil er sie mehr und mehr missbrauchte. Die Energien, über die die Menschheit theoretisch verfügen könnte, würden das Leben auf diesem Planeten enorm erleichtern. Bis in die Zeit 10.000 v.Chr. waren die bereits erwähnten **Freien Energien** weit verbreitet genutzt worden. Durch den Machtmissbrauch und die steigende Gier in der spätatlantischen Periode ging die sinnvolle, segensreiche Nutzung der Freien Energien verloren. Das Wissen um die erwähnten Energiepotenziale ist genauso

verschüttet wie viele Ruinen ober- oder unterhalb von Wasser und Wüstensand, welche diese Erde bedecken.

Die Energie **Plasta** stellt eine rosafarbene Energie dar, die von schwarzen Strängen durchzogen wird. Sie ist von eher zäher Konsistenz und durchdringt Materie auf einer Frequenz von 5 Hertz. Es handelt sich dabei um eine Art "Schonenergie", mit welcher der Planet Erde selbst sich mit dem geringsten Widerstand um die Sonne bewegt.

Die Energie **Lithos** repräsentiert eine von der Sonne auf den Planeten Erde implizierte Energie, die sich hier umwandelt bzw. transformiert. Ohne diesen Vorgang wäre diese Energieform zu intensiv. Lithos verdankt ihren Ursprung einer der Hüllen der Sonne und versteht sich als Potenzial, das alle Planeten in diesem Sonnensystem energetisch speist. Ursprünglich diente sie zur "Ingangsetzung" der Rotationsbewegung aller Planeten. Sie versteht sich weiter als eine Energieform, welche die Planeten quasi "nährt" und sie "bei guter Laune hält". Lithos kann unter anderem dazu eingesetzt werden, um Solarzellen oder Batterien (Akkus) aufzuladen. Mensch könnte damit sogar Fahrzeuge ohne jegliche zusätzliche belastende Energien betreiben. Die Energie ist von schwach-blauer Farbe, ätherischer Konsistenz und besitzt eine Verwirbelung von 3 *Azul* (*Azul* definiert sich als eine Energie-Norm, die in unserem Sonnensystem gebräuchlich ist, von den Menschen aber noch nicht verstanden wird). Die Energie Lithos lässt sich bündeln und verstärken durch bestimmte Kristalle, wie den Lapislazuli, den Uwarit, Zoisit, Türkis, Nephrit und Labradorit.

Die Energie **Urban** stellt eine rein irdische Energie dar, die durch Vermischung von Gasen und der inneren Erdsphäre entsteht, deren Komplexität sich multipliziert durch Druck und freischwingende Energie, wie sie einfach bei jedem Atemzug der Erde entsteht. Urban ist von dunkelgrün-grauer Farbe und schleimig-gallertiger Konsistenz und versteht sich als Kondensationsprodukt der Abkühlungsprozesse dieser sich ständig umwälzenden Energiepotenziale. Sie ist eine Heilenergie, mit der die Erde selbst immer wieder ihre (offenen) Wunden schließt und heilt. Es mögen dies Wunden sein, wie sie durch Aggression, Wut und Zerstörung (etwa durch große Baumaschinen), aber auch

durch Neid und Hass entstehen. Diese freie Energie Urban kann an allen Schöpfungsakten angewandt werden, speziell überall dort, wo überschießende, zerstörerische Prozesse künstlich oder auch auf natürliche Weise in die Welt gesetzt wurden; aber auch therapeutisch im Falle brennender, juckender Hautstellen bzw. Hautentzündungen.

Es erscheint wichtig zu betonen, dass sämtliche Energieformen - was immer sie darstellen und wie immer sie genutzt werden - durch Symbole und kleine Rituale in ihrer Wirkung verstärkt werden. Das ist ein Bereich, der noch erforscht werden muss. Es existiert keine Energieform, die nicht in irgendeiner Weise Mutter Erde bzw. ihren Geschöpfen nützlich wäre. Dieselben werden in den nächsten Jahren wieder entdeckt und die Verantwortung dafür jenen Menschen übertragen werden, die bewusst und sorgsam damit umgehen können.

(Damit war der Grundstein gelegt für meine Arbeit mit den Freien Energien und den Symbolkräften INGMAR von *Aldebaran* und später LARIMAR von *Sirius B*, zu denen es Arbeitsunterlagen und Orakelkarten gibt).

Reading 24 (Arizona, 21.2.1998)

Heute sehe ich mich in einer Art grünem Schlamm, in einem Tümpel, umgeben von gallertigen Wasserpflanzen..... Frösche sind da.... ganz zutraulich und zahm sind sie.....

Die Spinnweben des Lebens sind ebenfalls miteinander durch "Gallerte" verbunden - dieselbe stellt die Essenz des Seins dar, entstanden aus dem Plasma des Ur-Kosmos. Die Vernetzungen sind so dicht, dass Mensch nicht umhin kann, sich darin zu verstricken.

Das mysteriöse Ballspiel der **Maya** zielte genau daraufhin ab, symbolisch darzustellen, wie sich der Mensch aus diesen schicksalhaften Verstrickungen durch geschicktes Manövrieren und durch spielerische Handlungen innerhalb seines Mikrokosmos einigermaßen befreien kann. Ganz jedoch nie. Der Ball bestand tatsächlich aus einer Kautschukmasse, die mit Luftkammern gefüllt war, um den Ball nicht allzu schwer werden zu lassen. Derselbe symbolisierte die Sonne, und der steinerne Ring, durch den der Ball befördert werden musste, den Zenith, den die Sonne jeweils zur Mittagszeit durchläuft.

Grundsätzlich musste der Ball nach spätestens zehn körperlichen Berührungen seitens der Spieler durch diesen Ring geworfen werden. Gelang dies nicht, musste ein Spieler anschließend geopfert werden. Wie wir schon wissen, waren die Spieler miteinander durch Siselseile verbunden, die an Schlangen erinnerten. Dies kann Mensch ja auch heute noch anhand der bildlichen Darstellungen nachvollziehen.

Die Mannschaften traten, regional unterschiedlich, paarweise, zu fünft oder zu siebent an. Dies hing in erster Linie von der Notwendigkeit der einbezogenen Gottheit ab. Die Ballspieler wurden durch das Los ausgewählt; zum Teil aus dem eigenen Volk, zum Teil aus Gefangenen oder Gästen, die sich freiwillig diesem sehr riskanten Spiel unterzogen.

Es galt also, den Ball auf alle mögliche Art und Weise durch geschickte und kräftige Körperbewegungen von Spieler zu Spieler bzw. durch den Ring zu befördern. Symbolisch ging es dabei generell um die Geschicklichkeit, wie Mensch sich im Leben mit all seinen bedeutungsvollen Schicksalen durchzusetzen vermag oder wie Mensch es versteht, den Kampf des Lebens zu be- und überstehen. Vor Beginn des Spieles wurde durch das Los entschieden, ob die Gewinner oder die Verlierer den Göttern - meist galt dies dem Sonnengott - geopfert werden sollten. Es existierte ein Punktesystem, das wiederum von Stadt zu Stadt etwas unterschiedlich gestaltet war. Der Ball durfte auf keinen Fall mit den Händen berührt werden, sondern nur mit den Schultern, den Hüften, den Füßen oder mit dem Kopf. Die Hände blieben deshalb tabu, weil sie als zu "manipulativ" im wahrsten Sinne des Wortes galten.

Die Loslösung von den Verflechtungen der schicksalhaften Vernetzungen war eines der hauptsächlich angestrebten Ziele innerhalb der Lebensphilosophie der Maya. Die Sonne, die jeden Tag aufs Neue "geboren" wurde und abends ins Totenreich hinüberwechselte, war Sinnbild des Lebens und der Freiheit schlechthin. Im kollektiven Gedankengut der Maya hatte sich unter anderem die permanente Angst festgesetzt, wenn die Sonne nicht mehr "auferstehen" würde, dann würde auch die Menschheit ihre Freiheit und den Sinn im Leben verlieren. Die Menschenopfer der Maya dienten tatsächlich der "Ernährung" des Sonnengottes einerseits - und andererseits der Versöhnung mit dem Regengott. Sonne und Regen bildeten die zwei wichtigsten Grundpfeiler im täglichen Leben der Maya.

Die Hochkultur der Maya hat sich nach 1200 n.Chr. sozusagen wegen "Überalterung" aufgelöst. Es kam eine Zeit, wo die herrschende Schicht nicht mehr nützlich bzw. notwendig war, weil sich zu viele Volksgruppen aufgesplittert hatten, in alle Himmelsrichtungen mit den unterschiedlichsten Interessen. So kam es, dass untereinander keine Einigung mehr möglich war. Die regierende Oberschicht starb quasi aus, das gewöhnliche Volk selbst jedoch war reif genug geworden, um sich selbst zu erhalten. Dieses verbreitete sich im Sinne einer Diaspora über viele Regionen Mittel- und auch Südamerikas. Die Indios in Chile und Peru tragen ebenfalls Mayablut in sich.

Man kann also nicht von einem plötzlichen Verschwinden der Maya sprechen, sondern eher von einem "Zerfließen" in alle Himmelsrichtungen. Es gab auch keine wie immer gearteten "Entrückungen" oder Entführungen in andere Dimensionen, wie oft angenommen wird; einzig und allein ein allmähliches Aussterben der führenden Herrscherfamilien täuschte diese Tatsachen vor. Und damit endeten alle zuvor so sorgfältig geführten Aufzeichnungen, die den Fortbestand dieses Volkes in irgendeiner Weise bekundet hätten. Somit kann eigentlich von keinem "rätselhaften" Verschwinden der Maya die Rede sein; da steckt an sich nichts wirklich Mysteriöses dahinter, sondern vielmehr ein Naturgesetz, das bewirkt, dass praktisch alle Zivilisationen am Höhepunkt ihrer Entwicklung sich einfach auflösen - weil ab einem gewissen Zeitpunkt keine weitere Evolution mehr möglich respektive notwendig ist.

Reading 25 (Californien, 28.2.1998)

Homöopathie definiert sich als *Alchemie* auf höchster Ebene; doch ist sie noch nicht ganz ausgereift. Homöopathie versteht sich als Wissenschaft, die lehrt, wie sich ein erkrankter Organismus mit Hilfe der entsprechend akkuraten Heilinformationen selbst Genesung verschaffen kann. Allerdings ist der gesamte Hintergrund der Homöopathie noch nicht zur Gänze erfasst worden. Da gibt es etliche Themen, die noch zu klären wären.

Wo liegt der Ursprung der Homöopathie? Der originäre Ansatz der Homöopathie findet sich ganz weit zurück in der Menschheitsgeschichte. Auf Atlantis, in Lemuria und Hyperborea existierten bereits die unterschiedlichsten Denkmodelle in dieser Richtung.

Das **homöopathische Prinzip** ist eine Entsprechung des kosmischen Prinzips der reiferen Form von Liebe und der Vergeistigung der Materie. Materie versteht sich, wie wir wissen, als die dichteste Form von Geist und umgekehrt ist Geist die spirituelle Form von Materie. So gesehen bedarf es des homöopathischen Prinzips der Umkehr, um den in der Materie gebundenen Geist freizusetzen. Der Geist selbst besteht aus unfassbarer Liebe und Intelligenz. *Vor* der Vergeistigung ist allerdings ein Läuterungsprozess vonnöten. Diese Art von Läuterung in der Homöopathie ist allerdings noch nicht so klar erkannt worden. Die homöopathische Arznei dem Potenzierungsprozess zu unterwerfen ist zwar ein ganz wichtiger Arbeitsschritt; doch bedarf es weiterer Erkenntnisse, um hierbei die Fülle der gespeicherten Informationen ordnungsgemäß freizusetzen. Die in jeder Arznei gebundenen Informationen stellen Aspekte des göttlichen Logos und der universellen Liebe dar. Das **Verreiben** und **Verschütteln** der Arznei erfüllt in erster Linie den äußerlich nachvollziehbaren technologischen Aspekt des Potenzierungsvorganges. Die Behandlung der Arznei, ihre Vergeistigung bedarf allerdings einer zusätzlichen Umsetzung höchster Alchemie.

Die spirituellen Aspekte der Homöopathie liegen in der geistigen Zubereitung der Arznei begründet. Dieselbe erfordert zugleich einen hohen spirituellen Ansatz des

Homöopathen selbst. Derart betrachtet bedarf es also zusätzlicher "pseudotechnologischer" Maßnahmen, um die Arznei noch wirksamer werden zu lassen. Wie wir noch sehen werden, sind die **Symbolkräfte** unseres Sonnensystems bis dato viel zu wenig erkannt und eingesetzt worden. Die Kräfte dieser Symbole entsprechen einer Unzahl kosmischer Prinzipien, die jedoch kaum genutzt werden. Kosmische Prinzipien (Archetypen) lassen sich durch entsprechende Symbole auf alle Schöpfungsakte übertragen. Symbole entsprechen Kraftpunkten - Miniaturmandalas von unterschiedlicher Gestalt und Ausdrucksweise. Sie alle verfolgen ein übergeordnetes Ziel: die angelegte Absicht, die gerichtete Kraft zu vervollkommen, die sich hinter einer bewusstseinsverändernden Maßnahme verbirgt. Eine Maßnahme, die den Zweck erfüllt, Energien frei- beziehungsweise umzusetzen.

Symbolkräfte werden unterstützt, begleitet durch und von Farben und Klängen; auch solchen, die dem menschlichen Ohr noch fernbleiben, also noch nicht wahrgenommen werden können, weil die entsprechenden Sensoren noch "schlafen". Die Bündelung der Lichtstrahlen lässt sich jedoch durch entsprechende Kombinationen von Wahrnehmungshilfen verfeinern.

Die moderne "neue" Homöopathie steht erst am Anfang ihrer Entwicklung. Das Dogma *Hahnemanns* ist längst überholt; doch gibt es derzeit noch keine wirklich durchschlagenden neuen Erkenntnisse hierzu, weil die Thesen *Hahnemanns* als scheinbar unantastbar gelten. Freilich darf *Hahnemann* als *d e r* große Vordenker der Homöopathie eingestuft werden. Das der Homöopathie zugrunde liegende Prinzip der Bewusstseinsveränderung und -erweiterung lässt sich ja praktisch auf alle Lebensbereiche anwenden. So auch in der Technik, in der Elektronik oder im Computerwesen. Doch das ist alles noch Neuland. In erster Linie sollte erkannt werden, dass dem homöopathischen Prinzip die Vergeistigung und Verfeinerung der Schwingungen der materiellen Grundsubstanzen zugrunde liegt.

Das innovative Konzept der **modernen neuen Homöopathie** geht von der Interpretation der **Symbolsprache** aus. Dieselbe versteht sich, wenn Mensch so will, als die "Software"

im kosmischen Internet. Der **Dualismus in der Homöopathie**, die Widersprüchlichkeit in der Symptomatik der geprüften Arzneimittelbilder, ist eine völlig normale Erscheinungsform wie eben alle Dualitäten (Polaritäten) in diesem Sonnensystem. Es erscheint nunmehr angebracht zu definieren, dass das homöopathische Grundprinzip ebenfalls aus zwei gegensätzlichen Komponenten besteht; aus der Vergeistigung des materiellen Grundstoffs einerseits und der Verhaftung der Patienten in der Materie auf der anderen Seite. Es existiert absolut nichts auf diesem Planeten, das immer nur in eine Richtung funktionierte. Ein homöopathisches Arzneimittel ist die Summe aller in sich scheinbar widersprüchlichen Charaktereigenschaften und kann daher niemals auf nur einen einzigen Nenner reduziert werden. Das Wirkungsspektrum der homöopathischen Arzneien ist darüber hinaus von so vielen Faktoren abhängig, die sich ebenfalls nicht so einfach vereinheitlichen lassen. Da gibt es zum Beispiel den wichtigen Faktor **Zeit** (Qualität), den Einfluss des **Karmas** (zeit- und kräftegebunden), da gilt es weiter hartnäckige Blockaden auf mehreren Seinsebenen und Einflüsse von Fremdenergien zu berücksichtigen. Nicht zu vergessen die Einflüsse seitens anderer Planeten innerhalb wie außerhalb unseres Sonnensystems.

Es existiert kein einziges "Wundermittel" in der Homöopathie. Die Informationen, welche die Homöopathie anbietet, verstehen sich allenfalls als Gerüst einer Form von Stabilität, die sich entwickeln *k a n n*, wenn alle günstigen inneren wie äußeren Umstände zur gleichen Zeit zusammenwirken. Eine homöopathische Information ist keine bloß in eine einzige Richtung wirksame Energie, sondern - gleich einer Meereswelle - eine auf- und abebbende, ein Kontinuum von diskontinuierlicher Informationsübertragung. Homöopathische Arzneien wirken am besten dann, wenn Mensch sich keine konkreten (einengenden) Gedanken und Vorstellungen über eine eventuell lineare oder erfahrungsmäßige Arzneiwirkung macht. Je freier Mensch diese Heilenergien fließen lässt, desto eher werden diese zur Heilung des Kranken führen. Diese angesprochenen Heilinformationen gehorchen freilich bestimmten, nicht unbedingt kontrollierbaren Steuerungsmechanismen innerhalb wie auch außerhalb des Organismus. Ein Mensch oder ein Tier, welcher(s) eine homöopathische Information zu sich genommen hat, tritt automatisch in Resonanz zu verschiedenen Aspekten seitens der Umwelt, die nicht nur

ausschließlich durch die bekannten fünf Sinne, sondern darüber hinaus auch mittels der ätherischen Sinnesorgane wahrgenommen und beantwortet werden. Ein homöopathisches Mittel, das so genannte *Simile*, kann völlig unwirksam werden, wenn der Patient sich in einer Umgebung aufhält, die die eingenommene Arznei durch Interferenz blockiert bzw. energetisch überlagert. Umgekehrt kann eine homöopathische Arznei umso schneller zum gewünschten Erfolg führen, wenn der Patient sich in einer Umgebung aufhält, die dem *Gesetz der Synchronizität* entsprechend mit der Arznei in einen harmonischen Einklang tritt. Was schlussendlich bedeutet, dass alle förderlichen Einflüsse im Innern wie im Außen **gleichzeitig** zusammenfließen sollten.

Die homöopathischen Arzneien unterliegen genauso den Gesetzen von **Raum und Zeit** wie alle anderen Schöpfungsakte. Es erscheint daher von äußerster Wichtigkeit zu bemerken, dass die Arzneien zum "richtigen" Zeitpunkt geerntet, zubereitet und auch eingenommen werden. Pflanzliche Arzneien sollten am Vormittag zubereitet werden, tierische Arzneien am Abend, solche von Mineralien am Nachmittag und metallische des Nachts. Dadurch werden die gebundenen Kräfte optimal freigesetzt und wirksam umgewandelt.

Homöopathische Informationen, die eingenommen werden, stellen keinen Freibrief für (bleibende) Gesundheit dar; sie eröffnen allerdings viele Möglichkeiten, die Gesundheit zu fördern. Wie schon erwähnt, ist **Heilung** im eigentlichen Sinne von vielen Faktoren abhängig. Es kann keine *wirkliche* Heilung erfolgen, ohne dass nicht alle notwendigen Voraussetzungen zum richtigen Zeitpunkt zusammenwirken. Der Faktor Zeit stellt ein wesentliches Element im Heilungsgeschehen dar. Aber auch die geistige Einstellung des Patienten *u n d* des Behandelnden selbst, das Umfeld, die Ernährung, Bewegungsmöglichkeiten; weiters die individuelle Liebesfähigkeit, die Einstellung zu sich und seiner Umwelt - all das sind berücksichtigungswürdige Aspekte beim Heilungsprozess.

Es sollte noch erwähnt werden, dass sich das Mittel in seiner ursprünglichen Umgebung am wohlsten fühlt und unter dessen Berücksichtigung zur optimalen Wirkung gelangt.

>>> Beispiel: SEPIA (Arznei aus dem Tintenfisch Sepia officinalis, beheimatet im Mittelmeer, in der Nordsee und im Atlantischen Ozean) möchte in einem Umfeld gelagert und eingenommen werden, das seiner originären Heimat in etwa entspricht. Also entweder am Meer selbst oder unter Rahmenbedingungen, die ein solches "vortäuschen" - ein Poster etwa, ein Aquarium oder adäquate Accessoires. Es wird auch empfohlen, die Arznei auf ein Foto der ursprünglichen Ausgangssubstanz zu stellen oder darüber zu meditieren, solange Mensch das Mittel einnimmt.

Die homöopathischen Arzneien sollten nicht nur bezüglich der jeweiligen Konstitution des Individuums ausgesucht werden, sondern zusätzlich und insbesondere nach der aktuellen Phase des Lebenszyklus >>> **Phasenmittel**

Die "**Ein-Mittel-Theorie**" von Hahnemann war niemals die absolute und einzig gültige Realität im Rahmen der homöopathischen Philosophie. Seine Auffassung von der "einzig richtigen Arznei" zum gegebenen Zeitpunkt kann immer nur jeweils eine Seins-Ebene des Kranken betreffen. Menschen und Tiere sind hingegen vielschichtige, mehrdimensionale Wesen, ein Geflecht an konzertierten Aktionen innerhalb des Lebensradius. Nur ein Konzert "unisono", eine Vermischung und Verschmelzung unterschiedlicher zeitgemäßer Informationen, die eben auf den verschiedenen Seins-Ebenen des Kranken wirksam werden dürfen, kann letztendlich zur Genesung bzw. zur Heilung führen.

Reading 26 (Washington, 4.3.1998)

Im alten Griechenland gab es Kaufhäuser, die in etwa unseren heutigen Supermärkten entsprachen. Dort konnten die Leute alles kaufen, was "in" war, sogar auf Kredit. Diesbezüglich existierten sozusagen Vorläufer der modernen Kreditkarten auf Ton- oder Schiefertafeln. Als Kunde brauchte Mensch lediglich den Zeitpunkt bestimmen, bis wann voraussichtlich die Schulden getilgt werden wollten. Säumige Zahler wurden gerichtlich verfolgt und mitunter auch eingekerkert.

Die Effizienz der Beobachtung und Kontrolle im gegenwärtigen **Kreditkartensystem** hat nunmehr eine Entwicklung erreicht, wo praktisch jeder zweite Staatsbürger mehr oder weniger gut überwacht werden kann. Alle seine Kontobewegungen, seine Ein- und Ausgaben usw. erscheinen unter einem bestimmten Code auf einer zentral gespeicherten Datenbank. Zugang zu diesen Daten haben alle Versandhäuser, Spitäler, Autofirmen usw. Dieses Überwachungssystem dient unter anderem dazu, in der ersten Phase einer kritischen Zeit - Krieg, Naturkatastrophen, überregionale Gift- und Atomunfälle u.dgl. - die so genannten "normalen" Bürger zielorientiert zu rekrutieren, um sie gemäß ihren Fähigkeiten und Neigungen paramilitärisch einzusetzen bzw. sie einer drillgerechten Umerziehung gefügig zu machen. Auf diese Weise können die ahnungslosen Menschen den staatlichen Interessen untergeordnet oder dem Militär eingegliedert werden.

Die **Kreditkarten**, wie immer sie aussehen und heißen mögen, sind rasch überschaubare Identitätsnachweise. Vor der permanenten Überwachung durch den Staat kann Mensch sich nur insofern schützen, als dass Mensch ständig den Wohnort wechselt bzw. seine Einkäufe an den verschiedensten Orten tätigt. (In meinen Unterlagen über die Symbole aus den Systemen INGMAR bzw. LARIMAR wird noch auf andere Möglichkeiten mittels Symbolen hingewiesen, die es ermöglichen, sich vor Überwachung und Kontrolle zu schützen). "Verwirrung stiften" lautet das diesbezügliche Codewort. Die Überwachung der Kreditkarteninhaber geschieht zusätzlich aus dem Weltraum. Hierfür werden so genannte Überwachungssatelliten (Sonden) in Umlaufbahn gebracht, die gezielt in

umfassender Weise bestimmte Gegenden kartografieren, die Eigenheiten und Einkaufsgepflogenheiten der dort ansässigen Bewohner aufzeichnen, um dann im Ernstfall die entsprechend zielführenden Maßnahmen zur Evakuierung oder auch zur Auslöschung des Lebens in diesem Bereich zu bewerkstelligen. Dieses Überwachungssystem funktioniert nicht nur schon längst in den Vereinigten Staaten, sondern auch in Europa und Australien. Lediglich zwei Promille der verantwortlichen Behörden wissen Bescheid, wie dieses System in seiner Gesamtheit funktioniert, wie perfekt diese Rasterung wirklich ist.

Ein fester Wohnsitz stellt somit eine selbst gewählte Falle dar, aus der Mensch im Ernstfall kaum entkommen kann. Daneben existiert eine Art von Schleusen, die dann in Kraft gesetzt werden, wenn bestimmte Fluchtwege oder Zugänge versperrt werden sollen. Den Regierungen ist es dabei völlig egal, wie viele Menschen in einem solchen Ernstfall ums Leben kommen. Für sie ist es nur wesentlich, dass die oberste Elite, die Mitglieder der Führungsschicht, stets freien Zugang haben zu allen, auf höchster Ebene bereits vorliegenden (Flucht-)Plänen über Fluchtwege, von Landeplätzen für Flugzeuge oder auch Raumschiffe.

(Anm.: Seit der babylonischen Herrschaft bestehen nachweislich Bestrebungen einer globalen "**Geheimen Weltregierung**", deren Ziel es ist, alles Wesentliche auf diesem Planeten zu vereinheitlichen - die Politik, die Religion, die Wirtschaft, das Geldsystem, usw. Um dies zu ermöglichen, strebt man als Grundvoraussetzung die Gleichschaltung der Glaubenssysteme und der öffentlichen Meinung an. Nur so gelingt Machtkontrolle und beliebige Manipulation des menschlichen Bewusstseins. Andererseits gab und gibt es allerdings in einer Welt der Dualität wirksame Ausgleichsmechanismen, die derartige Gleichschaltungsversuche wiederum relativieren oder in nur bescheidenem Umfang wirksam werden lassen. Eine recht effiziente Methode liegt in der Neutralisierung solcher unerwünschten Informationen mittels spezieller Symbole, auf die an anderer Stelle schon hingewiesen wurde (>>> siehe Freie Energien - Reading 11)).

Die meisten UFOs, die zurzeit gesichtet werden, stammen nicht aus dem Weltall, sondern von der Erde selbst. Der Großteil der irdischen Raumschiffe werden in den USA und in Australien gebaut; in freilich geheimen, nicht öffentlich zugängigen Anlagen. "Verwirrung stiften" lautet die Parole der Verantwortlichen auch in diesem Fall.

Wovor fürchtet sich der Mensch in den obersten Führungsschichten? Nicht nur, seine zweifelhafte Macht zu verlieren, sondern es geht ihm tatsächlich auch ums Überleben im Ernstfall. In einer, nach einer großen Katastrophe eingeschränkten Welt mit knapp bemessenen Ressourcen.

Der **Mt. Shasta** im Norden Kaliforniens steht in direkter Verbindung mit dem **Mt. St. Helens** in Washington. Nicht nur auf energetischer Ebene, sondern darüber hinaus durch unterirdische Gangsysteme, die von den Bewohnern innerhalb der Erde genutzt werden, um bestimmte Transporte durchzuführen. Der Mt. Shasta hat seine ursprüngliche Funktion als Katalysator und Energiespender weitgehend verloren, während der Mt. St. Helens weiterhin als unterirdische Versuchsbasis für die "Innerirdischen" dient. Hier werden zwei Erdenergien getestet. Der letzte Vulkanausbruch im Jahre 1980 ist vergleichbar mit einem Reaktorunfall in einem Atomkraftwerk. Demgemäß gab es große regionale Verwüstungen auch innerhalb der Erde.

Reading 27 (Washington, 7.3.1998)

Die Gegensätze des irdischen Lebens sind in die Polarität eingebunden und stellen tatsächlich die größten Schwierigkeiten dar, die der Mensch zu überwinden hat. In der Quelle des **All - ein - Seins** entsprungen, aus der **Unendlichkeit** herausgefallen, abgetrennt, ergeben sich eklatante Widersprüche und Schwierigkeiten, die nur mit Hilfe einer globalen umfassenden Schau überwunden werden können.

Es ist also tatsächlich so, dass in des Menschen Brust *zwei* Seelen wohnen - die eine an die physischen Körperzellen gebundene **Körperseele** und eine **Freiseele**, die an sich nicht im herkömmlichen Sinne inkarniert hat. Diese Freiseele darf Mensch sich so vorstellen, als dass sie alle feinstofflichen Dimensionen des Lebewesens durchdringt und jederzeit ausgetauscht werden kann, wenn es notwendig, das heißt im göttlichen Plan so vorgesehen ist. Allerdings sind derzeit nur zwei Prozent der Menschen dafür ausersehen, einen solchen Seelenaustausch auf der feinstofflich-ätherischen Ebene zu vollziehen, um anschließend ganz besondere Aufgaben für den Planeten zu übernehmen. (Dazu zählen die so genannten *Walk In's*).

Dieses Phänomen definiert exakt jene Freiseele, die einen wesentlichen Aspekt im schamanistischen Weltbild darstellt. Hier ist man ja auch der Auffassung, dass sich dieselbe unter bestimmten Umständen (im Verlauf schwerer Erkrankungen beispielsweise) auf andere Ebenen des Seins zurückziehen kann, Dimensionen, die als Freiraum zur Wiederherstellung der ursprünglichen Qualitäten gedacht sind. Die Freiseele, in der Esoterik auch als **Kosmische Seele** bezeichnet, befindet sich in keinerlei gegensätzlichen Verhältnis zu der an den physischen Körper gebundenen Seele; sondern versteht sich eher als gleichberechtigter Dualaspekt, der mit dem göttlichen Fluidum ausgestattet ist und die ständige Verbindung zum Höheren Selbst garantiert.

Die Ansichten der Menschen über die Seele sind generell sehr unterschiedlich und doch im Großen und Ganzen falsch. Die *Seele* ist keine einheitliche kompakte Energieform,

sondern eher als "weit gestreute, sich in sich selbst wieder erkennende Energie" zu verstehen. Und diese Energien können zu einem selbständigen INDIVIDUUM versammelt, aber auch ausgetauscht werden. Die Freiseele stellt das Gerüst für den Astralleib dar, in der modernen esoterischen Literatur als *Merkabah* beschrieben.

Die Freiseele löst sich unter normalen Umständen niemals vollständig vom physischen Körper, kann sich jedoch bei Bedarf in andere Dimensionen zurückziehen, um dort zu ruhen, Erfahrungen zu sammeln oder in einer Art Warteposition verharren, um sich mit neuen Aufgaben vertraut zu machen. In solchen Phasen fühlt sich der betroffene Mensch ziemlich einsam, allein und verlassen, wird sogar mitunter krank und sucht so den Heiler oder Arzt auf. Eine der Hauptaufgaben der heilenden Schamanen besteht tatsächlich darin, in solchen Fällen der nicht mehr wahrnehmbaren Freiseele dieselbe durch Bewusstseins- bzw. Schamanenreisen "heimzuholen", um sie wieder mit dem physischen Körper, dem kollektiven Zellbewusstsein zu verbinden und somit die ursprüngliche Einheit und das gesamte Wohlbefinden wiederherzustellen. Natürlich stellen die beiden Seelenaspekte eine Einheit dar, auch wenn sie auf zwei unterschiedlichen Bewusstseinssebenen existieren und sich scheinbar trennen und voneinander lösen mögen.

Die Körperseele hat in sich alle Erfahrungen früherer Inkarnationen gespeichert, das kollektive Zellbewusstsein jene der gegenwärtigen Inkarnation. Die Freiseele wiederum weiß um alle kosmischen Gesetzmäßigkeiten Bescheid.

Die Verbindung der Kosmischen Seele zur **Weltenseele** (= der planetarische Geist) ist eine ganz speziell auf die Evolution ausgerichtete, die in erster Linie die Einheit mit dem Göttlichen und das Gemeinschaftsgefühl mit allen auf diesem Planeten existierenden Seelen vermittelt. Die **Weltenseele** versteht sich als das Fluidum, das diesen Planeten umgibt und sich wie eine Karussell um alles was ist dreht und alles miteinander verbindet.

Reading 28 (Aichberg, 25.8. 1998)

Ich schreite heute durch eine enge Schlucht..... nur ein kleiner Ausschnitt des blauen Himmels ist zu erkennen.....

Viel Holz auf dieser Erde wird geschlägert, zu viel Holz.....eigentlich viel mehr, als der Mensch tatsächlich benötigen würde. Zu viel davon muss verrotten.....

Die künftige Zeit wird zeigen, dass es auch andere Energiequellen gibt. Der teils maßlose Raubbau der derzeit genutzten fossilen oder auch lebenden Brennstoffe (Erdöl, Holz, Torf u.dgl.) bedeutet schwerste Verletzungen am Leib der Mutter Erde.

H o l z ist ein Geschichtenerzähler. Dabei sind nicht nur die so genannten "Jahresringe" gemeint, die zur Betrachtung der Vergangenheit einladen. In der Struktur des Holzes verbergen sich darüber hinaus Informationen, die darauf hinweisen, dass sich die Zeiten der Geschichte wellen- und kreisförmig in einer sich aufrichtenden und herabsteigenden Spirale bewegen. Die **Zeit** ist kein lineares Kontinuum, wie vielfach angenommen wird, sondern spult sich wie ein Filmprojektor ab, den man so einstellen kann, dass der Film mal nach vorne und dann auch wiederum nach rückwärts ablaufen kann.

Um die *Zeit* zu verstehen, muss der Mensch sie beherrschen lernen, sie sich sozusagen dienbar machen. Das bedeutet einerseits, Teil dieser Zeit zu werden, und andererseits sich eine Möglichkeit zu schaffen, ihr zu "entfliehen" - nicht um sie zu überlisten, sondern um sie von einem anderen Standpunkt der Wahrnehmung aus zu betrachten und zu erleben. *Zeit* im Sinne einer durchaus brauchbaren Illusion ermöglicht eine nachvollziehbare Abfolge von Bildern, Aktivitäten und Erlebnissen, wobei der Mensch gelernt hat, die Zeit vornehmlich in *e i n e r* Richtung zu nutzen und zu verstehen. Das Zukünftige ist dem Großteil der Menschheit bedeutsamer als das was hinter ihnen liegt, ganz zu schweigen von der Gegenwart, die von den wenigsten Menschen bewusst erlebt und erfahren wird.

Es existieren nur ganz wenige Versuche, die Zeit "umzudrehen", das Vergangene in den Vordergrund zu stellen und die Zukunft unmittelbar folgen zu lassen. Nach derzeitigen menschlichen Begriffen und Wahrnehmungsmöglichkeiten scheint die Zeit in ihrer Ausdehnung in gewisser Weise unüberwindbar zu sein. Von der *Z e i t* abhängig geworden richtet der moderne Mensch den Großteil seines irdischen Daseins ein (Versicherungen, Pensionsvorsorge, Krankenkasse u.dgl.) Die *Z e i t* definiert sich allerdings als Punkt (Momentaufnahme) auf einer sich ewig krümmenden Geraden, die im menschlichen Bewusstsein zwangsläufig einen Anfang und ein Ende haben muss. Der esoterisch nicht gebildete Mensch räumt sich selbst seinen zur Verfügung stehenden Zeitrahmen einschränkend zwischen Geburt und Tod als *d a s* Leben schlechthin ein. Doch dieses Leben, sei es jetzt auf dem Planeten Erde oder auf anderen Planeten, Gestirnen oder Dimensionen bedeutet lediglich eine "der Realität täuschend ähnlichen" Phasenverschiebung, die - multidimensional betrachtet - eine Abfolge bewusst gesetzter Handlungen und deren synchron einander beeinflussenden Reaktionen darstellt.

Sitzt da einer in der Wüste und starrt in die Ferne, dann passiert da scheinbar nichts. Und doch vergeht neben ihm die Zeit. Diese Zeit existiert für den in der endlosen Wüste Meditierenden im Grunde offenbar nicht. Wenn er aus seiner Erinnerung nicht wüsste, dass es da zum Beispiel einen Abschnitt der Kindheit gab, dass er Teil einer Familie war oder aus Geschichten, die Vergangenheit oder die Zukunft betreffend. Zeit als Erklärungsmodell für Geschehnisse, die sich tatsächlich abspielten oder möglicherweise noch einstellen könnten. Wird da ein Mensch in einer Gegend geboren, wo er praktisch niemals auf einen anderen Mensch trifft, erkennt er wohl aus der Beobachtung den zyklischen Ablauf der Tages- und Jahreszeiten; aber er käme niemals auf den Gedanken, diese Phänomene dem eigentlichen Zeitbegriff zuzuordnen. Er erlebt die Gegenwart als einzig reale Möglichkeit seiner physischen Existenz.

Von der Zeit überwältigt sein bedeutet, sich ihr unterzuordnen, sich von ihr abhängig zu machen. Es gibt ein Areal in der Großhirnrinde, das sich auf die Illusion der Zeit konditionieren lässt. Dieses Feld ist sozusagen besetzt mit dem künstlich geschaffenen

Begriff der Zeit, wobei dieses Programm jederzeit geändert beziehungsweise gelöscht werden kann. Dieses Gebiet in der Großhirnrinde ist für den Zeitablauf reserviert und steht in Verbindung mit bestimmten Brennpunkten in der Kleinhirnrinde, von wo aus sich die Zuordnung von Zeit und in ihr entstehenden Handlungen erkennen lässt.

Die *Zeit* benötigt keine Sklaven, sie lässt sich auch nicht "totschlagen" oder aus dem Bewusstsein verdrängen; wohl aber lässt sie sich "gefügig" machen. Respektive ist es durchaus möglich, die Zeit *für* sich arbeiten und wirken zu lassen. Die Retrospektive der Menschheitsgeschichte zeigt, dass unterschiedliche Zeitqualitäten ganz verschieden geprägte Epochen hervorgerufen haben. Der dadurch entwickelte kollektive Zeitgeist ist verbunden mit der Weltenseele und ließ so immer wieder neue Kulturen entstehen. Verblühte Zivilisationen räumten stets den Platz für neue, aufstrebende Generationen. Die Gedankenbilder der Menschen erschaffen die jeweils aktuellen Schwerpunkte des herrschenden Zeitgeistes, der sich dem kollektiven Bewusstsein anpasst und über die morphogenetischen Felder Artefakte entstehen lässt, die als allgemein gültig angesehen werden und scheinbar für jedermann/frau auf allen Ebenen nachvollziehbar ins momentan "wahrheitsgetreue" Weltbild einordenbar sind. Das Wissenschaftsgefüge erleidet dabei die stärksten Veränderungen.

Die Menschheit befindet sich nun, am Übergang vom zweiten ins dritte Jahrtausend, an einem Wendepunkt, wodurch sich wieder einmal die Möglichkeit ergibt, ein Tor zu öffnen, in Dimensionsbereiche, die bis dato als völlig belanglose oder als unreal bezeichnete Erkenntnisse und Fakten auf einmal als sehr wichtig und real erscheinen lassen. Und andere, im Moment noch als bedeutsam und unumstößlich klassifizierte Wahrheiten verschwinden lässt. Diese Umkehr im Bewusstseinskollektiv der gesamten Menschheit ist nur möglich durch eine Vertikalverschiebung des gegenwärtig herrschenden Weltbildes. Das bedeutet zugleich eine Rotationsauflösung bestehender Naturgesetze, die sich auf einer anderen Frequenz neu zu definierende Möglichkeiten schaffen. Der Mensch vermag zurzeit noch nicht zu begreifen, dass mathematische Konstanten lediglich für eine Modellvorstellung dienen dürfen, über die hinaus das Potenzial der Variablen einen wesentlich bedeutsameren Einfluss genießt.

Der *Dimensionswechsel* im ausgehenden zweiten Jahrtausend (Anmerkung: gemeint war die Sonnenfinsternis am 11. August 1999) bedarf keiner der von diversen Propheten angekündigten Zerstörung oder globalen Kataklysmen; obwohl diese zum Großteil innerhalb gespeicherter Codes tatsächlich "existieren" - auf einer allgemein erkennbaren Bewusstseinsmatrize, die sich über verschiedene manipulative Machenschaften in die Erkenntnisphäre des menschlichen Großhirns eingeprägt haben. Das Bild einer Prophezeiung ist im allgemeinen eine Projektion der geistigen Welt, die sich von verschiedensten Richtungen aus einstellt, wobei diese Projektion eine Art Mahnmal darstellen mag, als Reaktion auf die kollektive Entwicklung auf diesem Planeten.

Eine Voraussage kann durchaus als *wahr* bezeichnet werden, auch wenn sie der ursprünglichen Realitätsabsicht *nicht* entspricht. Der Wahrheitsgehalt einer Prophezeiung orientiert sich somit nicht nur anhand deren Erfüllung, sondern auch an der ursprünglichen Intention dieses Gedankenpotenzials, aus bestimmten Gründen - die im Schöpfungsplan verankert sind - etwas zu erschaffen. So verhält es sich zum Beispiel auch mit den Prophezeiungen hinsichtlich eines möglichen Auf- bzw. Einschlags eines Asteroiden oder Kometen auf dem Planeten Erde. Diese Konstruktion einer mental geschaffenen Projektion enthält zwar ihre sinngemäße Bedeutung, stellt aber letztendlich nur einen geringen Teil der tatsächlichen Gesamtheit dar. Diese bewusst "eingespielte" Projektion der geistigen Welt soll vornehmlich die Ausrichtung der Gedanken im menschlichen Kollektiv verändern.

Da existieren tatsächlich ernsthafte Überlegungen, bedrohliche Asteroiden im Weltraum zu zerstören; doch gibt es da freilich auch die andere Seite, die versucht, diese Projektion im positiven Sinne spirituell aufzulösen. Nichts anderes will diese "Kosmische Vorstellung", als etwas im menschlichen Kollektiv zu bewegen und zu verändern. Der Dimensionswechsel zur Zeit der totalen Sonnenfinsternis am 11. August 1999 erfolgt auf eine ganz andere Weise, als es sich die meisten Propheten "ausrechnen". Diese schon erwähnte rechtwinkelige Dimensionsverschiebung ergibt sich aus einem programmierten Knick im Planetenbewusstsein. Die viel zitierten "Tage der Finsternis" resultieren aus einer Art Bewusstseinsblindheit, die notwendig ist, um den Planeten und

seine Bewohner auf eine neuartige Sichtweise der veränderten Realität einzustellen. Neue Wahrnehmungsbrennpunkte werden den Menschen zur Gelegenheit verhelfen, sich auf völlig neuartige, noch unbekannte Bilder der Realität einzustellen. Naturgemäß wird große Verwunderung herrschen. Enttäuschung und Wut für die einen, Freude und Jubel für die anderen. Aber nichts deutet darauf hin, dass dieser Planet auf irgendeine Weise von außen verletzt oder zerstört werden soll. Im Grunde ändert sich in der Außenwelt tatsächlich und prinzipiell zunächst nichts, was zum Beispiel mit der Umstellung der Planetenkonstellation und dergleichen in Zusammenhang zu bringen wäre. Das ganze Szenario versteht sich einfach als eine globale radikale Verschiebung oder Rochade im Wahrnehmungskoeffizienten des Menschen. Das was *i s t* und schon immer da *w a r*, nimmt er plötzlich ganz anders, also verändert, wahr. Das heißt, die Vorstellung der Realität erfährt zunehmend eine völlig neue Perspektive.

Also was sich da scheinbar großartig am Himmel ändert, ist im Grunde nichts anderes, als eine bedeutsame Zurechtrückung (Verschiebung) des über Jahrtausende entwickelten *i n n e r e n* Weltbildes. Der Vorhang der Zeit wird damit in großem Ausmaß geöffnet.

Reading 29 (Aichberg, 2.9.1998)

Eine total flache Landschaft breitet sich vor mir aus.....ähnlich einem grünen Teppich liegt sie vor mir.....und dazwischen erkenne ich mehrere Seen..... Ganz alleine bin ich hier, rundum herrscht absolute Stille.....es sind keine weiteren Lebewesen zu erkennen.....

Die "*Grüne Welt*" könnte in Zukunft die Basis für neuartige Technologien darstellen. Jede Pflanze stellt für sich ein kleines Kraftwerk dar - unerkant und oft nur auf medizinische Nutzungsarten reduziert verbergen sich in vielen Pflanzen Kräfte, die auch zur Betreibung so genannter "energieverbrauchender Systeme" genutzt werden könnten. Die Technologien des ausgehenden zweiten Jahrtausends stützen sich auf überwiegend umweltbelastende Energiegewinnungsprozesse, wobei jedoch die Pflanzen selbst ein gutes Beispiel repräsentieren, wie Mensch Energiepotenziale umsetzen könnte, ohne diesen Planeten weiter mit Schadstoffen zu belasten und somit zu schwächen.

Der Energiekreislauf in der Pflanze mag zumal als Vorbild dienen, wie Mensch chemische Energiegewinnungsprozesse ohne zusätzlichen Energieaufwand in sich selbst wirksam werden lassen kann. Die CO₂-Emission in der Ausatemluft von Mensch und Tier stimuliert, wie wir alle wissen, die O₂-Produktion in den Pflanzen. Hier ließe sich also ein Energiegewinnungssystem nach ähnlichem Muster gestalten, indem man hoch sensible Kohlendioxidrezeptoren entwickelt, die nach pflanzlichem Vorbild Sauerstoff entstehen lassen. Die Farbe *Grün* als Katalysator ist dabei von entscheidender Bedeutung, wobei *Grün* mit dem Stoff Chlorophyll auf einer gemeinsamen Frequenz vorkommt.

Im Grunde benötigt Mensch für diesen Energiegewinnungsprozess nicht unbedingt das chemische Substrat Chlorophyll, sondern verlegt sich auf eine Frequenzcodierung von 13 Azul, das heißt über den Vorgang der Farbchromatographie ist diese Frequenz verfügbar. Benötigt werden hierfür die entsprechenden Farbfolien, die nach dem

einfallenden Sonnenlicht auszurichten sind - in einem Winkel von 45 bis 60° - und über eine zwei Millimeter starke Aluminiumplatte gespeichert und schließlich an Halbleiter abgegeben werden.

G r ü n versteht sich unter anderem als Farbe der Metamorphose im kleinräumigen Bereich; wobei hier eine Umgestaltung auf parallelevolutionärer Ebene erfolgt. Die Kommandozentrale des Zellorganismus reagiert auf *G r ü n* mit einer Aktivierung verschiedenster Stoffwechselprozesse, die zu einer Zellerneuerung bzw. -verjüngung führen. Wir können demnach davon ausgehen, dass es durchaus möglich sein wird, mit der Ausatemluft von Menschen und Tieren das Kraftwerksmodell *P f l a n z e* hinsichtlich einer Energiegewinnung umzusetzen, was für kleinere Kraftwerke durchaus rentabel sein mag. Die Zufuhr von Kohlendioxid, die praktisch ununterbrochen stattfindet, ist ja völlig kostenfrei; im Kraftwerk selbst wird der Assimilationsprozess in der Pflanze simultan nachgeahmt und der dabei entstehende Sauerstoff kann einerseits für medizinische Zwecke, in noch größerem Umfang aber auch für zukünftige Technologien angewandt werden. (Es handelt sich hierbei um eine Vorausschau mit substanzieller Effizienz, um konkrete Anregungen zu schaffen, also sich damit auseinander zu setzen).

Das Konzilium der Interstellaren Konföderation hat zum Datum des 20. August 1998 (nach irdischer Zeitrechnung) beschlossen, die Befugnisse der auf dem Planeten Erde inkarnierten Mitglieder zu erweitern. Die Interstellare Konföderation sieht sich zur Zeit außerstande, mit gewissen einflussreichen Gremien auf der Erde direkt zu verhandeln und versucht nun, über mentale "Beschäftigungstherapie" einen breit angelegten Informationsfluss zu starten, der auf verschiedenen irdischen Frequenzen eine Auseinandersetzung mit der zukünftigen Weltregierung herbeiführen soll. Dieselbe hat allerdings *n i c h t s* mit der Vorstellung der so genannten "*Illuminati*" zu tun, sondern basiert auf einem Übereinkommen sämtlicher zuständigen Planetengremien dieses Sonnensystems, dessen Vertreter sich in allen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kompetenzbereichen aufhalten. Eine Zusammenarbeit mit ausschließlich irdisch "programmierten" Vertretern ist deshalb noch schwierig, weil die Erdsphären immer dichter werden, sich quasi wie "verklebte Poren" darstellen. Ein Anschluss der

Erde an die Interstellare Konföderation ist zwar schon lange geplant, jedoch momentan immer noch nicht durchführbar. Zu sehr divergieren die kollektiven Interessen von ursprünglichen planetarischen Abkommen, was die Verwaltung der Erde betrifft. Die Bewohner des Planeten Erde sind zwar in einer gewissen Weise willig und auch nicht allzu sehr von ihrer ursprünglichen Aufgabenstellung entfernt, doch ergeben sich im Sinne einer "babylonischen Sprachverwirrung" immer wieder große Missverständnisse aufgrund der unterschiedlichsten Zielvorstellungen und Erwartungshaltungen.

Reading 30 (Aichberg, 4.9.1998)

Die kommenden Jahre bringen eine Phase chaotischer Zustände in die vom Menschen geschaffene Weltordnung, um dem gesamten irdischen Dasein eine neue Richtung zu verleihen. Die Konsequenzen des bis dahin nicht erfüllten Plansolls werden sich in Zuständen äußern, die für viele der Betroffenen sehr unangenehm oder untragbar ausfallen werden. Die **Neue Weltordnung** sieht vor, die Erde in die Gesetzmäßigkeiten der *Interstellaren Konföderation* einzubinden, die sich unter anderem mit der strikten Einhaltung der Kosmischen Gesetze auseinandersetzt. Die Interstellare Konföderation hat eine Ratsversammlung eingesetzt, um den irdischen Kontaktmitgliedern die Möglichkeit einzuräumen, sich direkt mit diesem Gremium zu verbinden und sich konkreter mit deren Beschlüssen auseinander zu setzen. Dies wird ermöglicht durch das magische Wort HAWA. HAWA heißt soviel wie: "Ich rufe Euch". Alle auf der Erde zurzeit inkarnierten Ratsmitglieder können sich auf diese Weise direkt mit allen anderen Mitgliedern innerhalb wie außerhalb dieses Sonnensystems in Verbindung setzen und so alles notwendige Wissen untereinander austauschen. In der nächsten Zeit werden einige wichtige Dekrete verabschiedet werden, die im Zusammenhang mit der sich nun immer rasanter entwickelnden Veränderung (Umpolung, Umwälzung) auf der Erde zu sehen sind. Einige Mitglieder sind in wichtigen politischen Gremien verteilt, andere versehen ihre Dienste relativ unscheinbar inmitten ihres sozialen Umfeldes.

Es ist von Bedeutung, dass alle gesellschaftlichen Strukturen auf allen Kontinenten "infiltriert" und so an die notwendig gewordenen Änderungen angepasst werden. Ein "Heimspiel" ergibt sich für diejenigen, die schon öfter auf der Erde inkarniert waren. Andere werden sich schwerer tun, weil sie Probleme haben, sich an die irdischen Gegebenheiten anzupassen. Das Gefühl der Leere bzw. Desintegration erfasst praktisch jedes dieser inkarnierten extraterrestrischen Bewusstsein, wenn sie auf eine andere Nachrichtenfrequenz eingestellt werden.

Die Komplexität der Natur erlaubt es, in Zukunft wiederum neue Arten entstehen zu lassen, die sich in den morphogenetischen Feldern einen angestammten Platz gesichert

haben. Die Intelligenz der Natur wird dann zu gegebener Zeit darauf zurückgreifen, wenn sich evolutionäre Lücken einzustellen drohen bzw. wenn sich der Zeitfaktor zweckdienlich angemeldet hat. Die Natur ist freilich nicht "umzubringen"; doch vermag sie ihr Kleid rigoros und relativ schnell zu wechseln, wenn dies notwendig geworden ist. So genannte "ausgestorbene" Tier- und Pflanzenarten erscheinen erneut mit freilich verändertem Aussehen und anderen Größenordnungen auf dem Erdenplan. Tiere und Pflanzen, wie auch historische Hochkulturen der Menschheit sterben genau genommen *n i e m a l s* real aus, sondern ziehen sich lediglich in eine andere Daseinsebene (Zwischendimension) zurück, um sich hier weiter zu entwickeln und für eine neuerliche zukünftige irdische Daseinsform vorzubereiten. (Anmerkung: Die Innere Erde oder die Mittelerde – das Königreich Agharti - sind solche Zwischendimensionen). Alles in der Natur Existierende ist mit einem Erinnerungsvermögen (Engramm) ausgestattet, das es erlaubt, alle vergangenen und zukünftigen Arten auszutauschen auf einer bereits vorprogrammierten Frequenzebene (Matrix); wobei es allerdings zuweilen bestimmter radikaler Impulse bedarf, um hier eine konkrete Bewegung in Gang zu setzen. Die kommenden Jahre werden zeigen, dass zum Beispiel die Dinosaurier nicht allein Schöpfungen einer weit zurückliegenden Zeit repräsentieren. Sie werden tatsächlich wieder auftauchen, und zwar in veränderter und verkleinerter Form, um viele Tiere, insbesondere das "Nutzvieh" abzulösen.

Die Pflanzenwelt kennt kein Erbarmen mit Menschen, die ihr großen Schaden zufügen. Ihre kleinsten Vertreter, die Bakterien, werden Mittel und Wege finden, um innerhalb der Menschheit in gewisser Weise zu "säubern". Befall mit bestimmten Bakterien führt zur raschen Auflösung organischen Gewebes, wofür es nach den derzeitigen schulmedizinischen Erkenntnissen scheinbar keine Hilfe gibt. Spezifische Viren vollziehen mit den Bakterien gemeinsam den großen Reinigungsprozess und unterstützen bzw. beschleunigen denselben. Dieser Vorgang der *Klärung* versteht sich allerdings nicht als "Strafe Gottes", sondern als ein in sich voll wirksames und authentisches Gesetz, das diesen Planeten von Elementen der Unmäßigkeit, Habgier und unausgewogenen Kräfteverhältnissen reinigen soll.

Die meisten Menschen sehen einer düsteren Zukunft entgegen. Ihr eigenes inneres Licht könnte diese jedoch weitestgehend erhellen, zu klaren Erkenntnissen führen und so die Menschen auf eine höhere Bewusstseinsstufe transformieren.

Reading 31 (Aichberg, 5.9.1998)

Die Bedürfnisse der Bewohner der **Inneren Erde** möchten dahingehend erfüllt werden, als dass sich einige von ihnen erneut an der Oberfläche des Planeten ansiedeln werden; mit dem Zweck, Ordnung zu schaffen bzw. das ursprüngliche Gleichgewicht wieder herzustellen. Die Inkarnation dieser Seelen wird in größerem Umfang im nächsten Jahrtausend vollzogen werden, nachdem die Umwälzungs- und Reinigungsprozesse an der Erdoberfläche weitgehend abgeschlossen sein werden. Ihr Wissen über Technologien und Medizin ist demjenigen der Menschen an der Erdoberfläche um einige Jahrtausende voraus. Dieser Wissensvorsprung ist wiederum notwendig, um den Planeten den Anforderungen der evolutionären Entwicklung im nächsten Jahrtausend anzupassen. Die Bewohner der Inneren Erde - gemeint sind die dort lebenden Menschenrassen - stellen die Freundlichkeit und Herzenswärme in Person dar. Diese Charaktereigenschaften werden notwendig sein, um die Depression der verbliebenen Erdbevölkerung auf sanfte, liebevolle Weise aufzulösen.

Die komplizierten Verhältnisse zwischen den beiden Erddimensionen gestatten es nicht, so einfach und direkt in die Innere Erde vorzudringen. Frühere Kulturen, die eine weit spirituellere Lebensform bevorzugten, hatten es nicht schwer, diesen Kontakt nach "innen" zu pflegen. Doch mit der globalen Verdichtung und Demenz des menschlichen Bewusstseins einhergehend verschlossen sich sozusagen auch die "Poren" der Mutter Erde. Es sind nur mehr ganz wenige Öffnungen verblieben, wo auch heute noch ein gewisser Austausch von Wissen stattfindet. Es sind vornehmlich die so genannten "primitiven", von der fortschrittlichen Zivilisation kaum berührten Kulturen, die diesen Kontakt zu den inneren Erdbewohnern weiter pflegen. Das Wissen, das sie daraus erfahren, dürfen dieselben allerdings nur in sehr geringem Umfang weitergeben.

Die inneren Erdbewohner verhalten sich sozusagen umgekehrt proportional zu den Menschen an der Oberfläche. In ihrer ganzen Entwicklung sind sie darauf bedacht, diesen Planeten zu schützen und weitestgehend in seiner Ursprünglichkeit zu erhalten. Die Erde in ihrer Gesamtheit war ursprünglich ein "Miniatur-Sonnensystem", von dem

sich etliche kleinere und mittlere Planeten abspalteten und mit der Zeit zerstört wurden, was mit der dekadenten Entwicklung/Lebensweise ihrer Bewohner einherging. Der Planet *Terra Gaia*, so wie er sich jetzt präsentiert, ist also ein Relikt und steht nunmehr unter der besonderen Obhut des Milchstraßen-Sonnensystems (Velatropa 24). Vieles ist hier möglich, was auf anderen Planeten und Gestirnen undenkbar wäre. In menschlichen Begriffen ausgedrückt verdient sich die Erde den Beinamen "Nesthäkchen" dieses Sonnensystems, wobei von anderen extraterrestrischen Zivilisationen peinlichst darauf geachtet wird, dass die Erdbewohner keinesfalls den berühmten Bogen überspannen.

Die so genannte **Kontinentalverschiebung**, wie sie geologisch definiert wird, ist leider auch eine Fehlinterpretation, ein Irrtum; auch wenn es scheinbar so aussehen mag, dass die einzelnen Kontinente sich wie ein Puzzle zusammenfügen lassen (speziell was Afrika und Südamerika betrifft). Die diskutierte Kontinentaldrift existiert in dem Sinne eigentlich nicht, obwohl freilich die Landmassen zueinander beweglich erscheinen. Die ursprüngliche Gestalt der Erde gestattet es jedoch nicht, auf diese Kontinentalangleichungen einzugehen. Wenn Mensch davon ausgeht, dass die Erde als lebender Organismus zur Atmung befähigt ist und sich in einer gewissen Weise in einem permanenten Strukturwandlungsprozess befindet, erkennt Mensch, dass Kontinente, Inseln und Landmassen sozusagen "Plasmodien" des Planetenkleides darstellen und an jeder Stelle auswachsen können, wenn dies im Schöpfungsplan zweckdienlich erscheint.

Die ursprüngliche Gestalt des sich aus dem gasförmigen Zustand entwickelnden Planeten Erde war eher amorph. Die unzählig vielen Umlaufbahnen um das Zentralgestirn Sonne haben die Erde in eine annähernd kugelförmige Gestalt "glatt geschliffen".

Der **Mond** ist ebenso ein Kind der Mutter Erde (obgleich er nicht aus ihr hervorgegangen ist) und ebenfalls innen hohl und weist in seinem Zentrum desgleichen eine kleine Sonne auf. Hinter dem Mond existiert ein kleines leuchtendes Parallelgestirn, das von

der Erde aus unter den derzeitigen Konstellationsbedingungen nie sichtbar wird. Dieser Himmelskörper entsendet phasenweise pulsierendes Licht zu der erdabgewandten Seite des Mondes und unterhält so eine gewisse Form von Lebensbedingungen, die an anderer Stelle bereits erwähnt wurden. Dieses Parallelgestirn nennen wir **Lobos**; es dient unter anderem als wichtige Basis für extraterrestrische Reiseunternehmungen. Es herrschen hier ähnliche atmosphärische Bedingungen wie auf der Erde. Die Lichtquellen werden durch spezielle Magnetfeldkonzentrationen erzeugt.

Reading 32 (Aichberg, 9.9.1998)

Die **wellenförmige** Fortpflanzung des **Lichts** entspricht dem Pulsschlag unseres Sonnensystems. Die Frequenz des Lichtstrahls adaptiert sich an den Faktoren Raum und Zeit und kann jederzeit durch entsprechende Apparaturen und optische Vorrichtungen zerlegt bzw. verändert werden. Diese Frequenz erhöht sich nun allmählich; dadurch wird es dem aufmerksamen Beobachter möglich sein, zusätzliche Spektralfarben wahrnehmen zu können. Dieselben entsprechen kosmischen Bewusstseinsanteilen, die in vielen Bereichen des irdischen Lebens eingesetzt werden können. In der Musik, Medizin, Kunst, in der künftigen Technologie..... Farbspektren sind Bewusstseins hologramme mit speziellen Botschaften. Sie können auch in der Weise verstanden werden, als dass sie in der Lage sind, Materie in besonderer Weise zu durchdringen und zu verändern, wenn dieselbe entsprechend vorbereitet wurde.

Lichtwellen lassen sich in andere Dimensionen umlenken, wo sie wiederum neue spirituelle Aufgaben verrichten.

Der *korpuskuläre* Anteil des *Lichts* verhält sich umgekehrt proportional zur Geschwindigkeit, mit der die Lichtwellen auf ein physisches Hindernis treffen. Es kann so im Bereich bestimmter Lichtfrequenzen zur Auflösung der Materie kommen und in weiterer Folge zur Umgestaltung in andere Formen, die den aktuellen Bewusstseinsprogrammen entsprechen. Lichtteilchen sind "atomisierte" Weltraumpartikelchen, die von aktiv strahlenden Körpern abgegeben werden und auf ihrem Weg zum Empfänger mehrmals transformiert werden.

Das Sonnenlicht ist kein Garant für ewige Wärme; deshalb werden parallel zur Sonne Himmelskörper geformt, und energetisch angereichert, um irgendwann die Funktion der Sonne zu übernehmen, wenn dies in ferner Zukunft notwendig geworden ist. Die Sonne besitzt freilich nur begrenzte Lebensdauer – vergleichbar mit einem atomaren Brennstab - wie jeder andere Himmelskörper auch. Doch ist es nicht zwangsläufig so, dass mit dem Sterben einer Sonne zugleich das restliche System zugrunde gehen muss. Es

bilden sich rechtzeitig so genannte "akzessorische" Sonnen aus, die dann jeweils partielle Universen ausleuchten und mit ihrem Licht und Wärme versorgen. Eine sterbende Sonne hinterlässt eine Art Vakuum, das von **DOR (Dying Orgon Energy)** ausgefüllt wird. Innerhalb dieses Vakuums bilden sich neue Kerne, um die herum sich wiederum neue Sonnensysteme entwickeln können.

Reading 33 (Aichberg, 16.9.1998)

Die **Dinosaurier** kommen wieder!

("zufällig" an diesem Abend den Film *Godzilla* im Kino gesehen!)

Auch die Flugechsen und viele andere scheinbar ausgestorbene Tiere.....

Sie alle werden - wenn auch in abgewandelter und verkleinerter Form - wieder auf dem Erdenplan erscheinen. Ihre Aufgabe wird es sein, Flora und Fauna nachhaltig zu verändern. Im Großen und Ganzen werden sie in friedvoller Harmonie leben mit einer beträchtlich dezimierten Menschheit, die keine Interesse mehr haben wird, diesen Tieren nachzustellen oder sie in irgend einer Weise als Nutztiere im gegenwärtigen Sinne zu züchten. Die Oberfläche dieses Planeten wird sich gewaltig verändern, um einer ernsthaft spirituellen Menschheit Raum zu bieten, die darauf bedacht sein wird, diesen Planeten wahrhaft zu ehren und zu pflegen. Vieles ist bereits über die Zukunft der Erde geschrieben worden, Schreckensszenarien über verwüstete Erdteile wurden erstellt. Das alles existiert freilich schon lange im kollektiven Bewusstsein der Erdenbürger - und das ist auch gut so, um sie bis zuletzt davor zu warnen, noch mehr ihres Lebensraumes zu zerstören. Im Grunde entziehen sie sich dadurch ihre eigene Existenzgrundlage für die Zukunft. Die Erde jedoch bäumt sich auf, das wissen wir, besitzt sie doch ein gewaltiges Potenzial an Selbstheilungskräften, die ihr vom Anbeginn ihrer Existenz stets die Möglichkeit verschafft haben, sich in einem relativ kurzen Zeitraum zu erholen, völlig zu regenerieren.

Terra Gaia wird in diesem Sonnensystem tatsächlich dringend benötigt, um als Landeplatz für alle möglichen humanoiden Kulturen und Zivilisationen zu fungieren, sowie als Nährboden für außergewöhnlich fruchtbares Wachstum verschiedenster Lebensformen. Das Element Wasser spielt dabei eine entscheidende Rolle. Nicht umsonst ist dieser Planet zu über 70% von Wasser bedeckt. Die "Ur-Suppe", wie das Wasser auch genannt wird, stellt die Grundlage, das Nährsubstrat für praktisch alle irdischen Lebensformen dar, die sich auf diesem Himmelskörper ausbreiten können.

Alle derzeit hier existierenden Lebensformen sind einer gewaltigen Veränderung unterworfen; wobei die Auslöser hierfür nicht insgesamt den negativen Eigenschaften vieler Erdbewohner zuzuordnen sind, sondern sich aus der Notwendigkeit eines universellen Quantensprungs ergeben, der das gesamte Sonnensystem (Velatropa 24) betrifft. Die Existenz des **Photonenrings** ist ja bereits vielfach bekannt. Was hier geschieht, ist eine diametral rechtwinkelige Verschiebung eines Weltbildes, was global zu einer Umkehr und Korrektur in allen Seins-Bereichen führt, verbunden mit einer Zurecht-Rückung der Weltordnung. Eine globale Veränderung bedeutet allerdings auch, eine Bereitschaft zu entwickeln, dieselbe anzunehmen. Diese Bereitschaft existiert zurzeit lediglich in relativ wenigen menschlichen Bewusstsein. Aber auch auf anderen Planeten gibt es diesbezüglich Widerstände und Probleme. Veränderung ist ein Thema, das sich in direkt proportionalem Verhältnis zur vorhandenen Schwerkraft bzw. den Gravitationsverhältnissen eines Himmelskörpers befindet. Je dichter die Materie und die Masse, je bindender die Schwerkraft, umso problematischer wirkt sich eine globale Veränderung aus. Veränderung bedeutet unter anderem das Zulassen neuartiger Perspektiven und Gesetzmäßigkeiten, die von Anbeginn der Zeiten feststehen und unverrückbar sind. Was da geschehen wird, sind Linearverschiebungen, basierend auf einer Rotationsformel, die letztlich zur Neubildung von Gestalten, Formen und Geistesbildern führt.

Die Druckverhältnisse in der Erdatmosphäre werden sich dahingehend ändern, als dass in den oberen Luftschichten eine intensive Verwirbelung eintreten wird und so die unteren Luftschichten mitreißt. Das bedeutet, dass es demgemäß zu einer Auffrischung der gesamten Atmosphäre kommen wird. Wir kennen ja bereits die Maßeinheit für das "Frischeverhältnis" $> A z u l$. Dieser Parameter versteht sich als Hinweis auf eine Situation, in der sich aktive Verwirbelungen bilden und ein ganz konkretes Kräftefeld entwickeln, innerhalb dessen es zu einem mehrdimensionalen Austausch von Energien kommt.

Die aktuellen Kinder dieser Welt sind "gut" genug, um eine völlig neue Generation von Menschen heranreifen zu lassen, die mit allen alten überholten Systemen brechen

werden. Es wird de facto kein einziges derzeit bestehendes System diesen globalen Umbruch überstehen, weil nichts von alledem künftig Gültigkeit und Bestand haben wird. Was bis jetzt zum Großteil dogmatisch vertreten wurde, muss neuen Gesetzmäßigkeiten weichen. Jedes System entwickelt in sich eine Art "Kreisgeburt", was bedeutet, dass mit einer Dimensionsverschiebung auch das System als solches neu "geboren" werden muss. Die Menschen sind hierbei aufgefordert, sich auf große Veränderungen, die ihren aktuellen geistigen und kulturellen Horizont bei weitem überschreiten werden, einzustellen.

Es werden dahingehend geeignete Symbole angeboten, mit denen sich der Mensch in Zukunft intensiver auseinandersetzen sollte. Die übermittelten Symbole aus dem Sonnensystem *Aldebaran* (Anmerkung: in der Folge auch von *Sirius B* und *Antares*) stellen Entwicklungen dar, die hier eine enorme Beschleunigung des Erneuerungsprozesses einleiten und fördern werden. Ohne diese Symbolkräfte, die freilich auch in anderer Form und in verschiedenen Kombinationen angeboten werden, ist der Übergang in die neue Dimension fast unmöglich oder nur über große Hürden bzw. teils physischen Schäden zu bewältigen.

Das **Sonnensystem 211 (Aldebaran** ist eine Art Deckname) verfügt tatsächlich über einen nicht unbeträchtlichen Einfluss auf das Geschehen auf dem Planeten Erde, speziell was die Völker germanischen Ursprungs betrifft. Freilich nicht den einzigen; doch kommen viele wesentliche Hilfestellungen aus jener Region des Weltalls, welche für die Entwicklung hier von entscheidender Bedeutung sind. Andere Einflüsse erreichen uns von **Orion, Arkturus, Sirius, Andromeda**, den **Plejaden** und dem **Asteriodengürtel**. Zudem bereitet man sich dort auf eventuelle vorübergehende, unumgängliche Evakuierungen (Dimensionsverlagerungen) von Erdteilen vor, wo der Reinigungsprozess derart massiv auftreten könnte, dass praktisch keinerlei Lebensform überdauern würde. Die (schon lange erwarteten) Evakuierungen finden freilich nicht nur mittels Raumschiffen statt, sondern darüber hinaus durch induzierte Dimensionsverschiebungen in gewaltigem Ausmaß, die mit anderen technischen Mitteln vollführt werden als die Raumschiffaktionen. Die vorübergehende Transmutation in

andere (Zwischen-)Dimensionen ermöglicht es, größere Landstriche ins nächste Zeitalter zu retten bzw. interim zu sanieren. Der Umbau des Erdprofils rekrutiert sich aus einer konzertierten Aktion von verschiedenen außerirdischen wie innerirdischen Zivilisationen. Besonders intensiv werden hier die Kräfte *Vril*, *Orgon* und *Plasta* zum Tragen kommen (> siehe dazu die nachfolgenden Literaturhinweise).

Eine nennenswerte Vorwarnung auf dieses globale Ereignis wird es in dem Sinne nicht geben; wohl aber bedeutsame Zeichen, die von spirituell höher entwickelten Menschen wohlweislich verstanden werden. Aber auch einfache, im Herzen reine Menschen, können aus den Beobachtungen ihre Schlüsse ziehen.

Reading 34 (Mauritius, November 1998)

Unsere **Gedanken** >>>

>>> entstammen zu 50% aus unserem SELBST (= persönliche, individuell entwickelte Gedankenmuster)

und

>>> zu 50% aus dem kollektiven Unterbewusstsein, dem gemeinsamen Pool annähernd aller realisierbarer Möglichkeiten.

Eine Aufgabe unseres **Verstandes** besteht somit darin, unserer bewusstseinsabhängigen Entwicklung gemäß zu selektieren und nur jene Gedankenmuster in unser Weltbild aufzunehmen, die wir auch buchstäblich verstehen und praktisch umzusetzen vermögen. Individuelle und kollektive Gedanken können einerseits konform bzw. parallel aus einer Idee erwachsen oder aber einander (heftig) widersprechen. So genannte "schlechte, negative, sündhafte" Gedanken stellen, wenn Mensch so will, die wiederholte "Versuchung" dar, uns von unserem ursprünglich festgesetzten oder erworbenen Programm abzubringen bzw. abzulenken. Die "Quelle der Versuchung" lauert in der 4. (astralen) Dimension und kann bis zu 50% wirksam werden. "Wo viel Licht, ist auch viel Schatten" bedeutet nichts anderes, als dass spirituell höher gereifte Menschen oder solche mit wesentlich mehr Verantwortung dem Ganzen gegenüber behaftet "wie ein Fels in der Brandung" eher einer solchen Versuchung ausgesetzt sind - um ihre Standhaftigkeit und ihren Glauben an die Integrität Gottes und seiner Gesetze unter Beweis zu stellen - als spirituell geringer entwickelte oder noch "schlafende" Seelen, weil diesen ohnehin noch die Unterscheidungsfähigkeit fehlt.

Wie geht Mensch nun mit negativen, belastenden Gedanken am besten um?

Die geistige Welt empfiehlt, dieselben zunächst mal als solche (als irdische Elementale der Polarität) anzunehmen und zu akzeptieren - nicht zu verurteilen oder gar zu verteufeln - und sie im gleichen Atemzug wieder auszuatmen; sie also ohne Groll, Zorn oder Zweifel loszulassen. Nur wer an negativen Gedankenmuster festhält, läuft auch Gefahr, sich mit negativen Energiepotenzialen zu überladen und schließlich deshalb zusammenzuberechen >>> Depressionen, (Selbst-) Mordgedanken etc.

Heilung erfolgt grundsätzlich nicht immer linear, sondern auch zyklisch im 12-Stundenrhythmus. Was bedeutet, dass es während eines Heilungsprozesses "gute" und "schlechte" Phasen geben kann, Zeiten also, wo der Heilungsprozess beschleunigt und dann wiederum verlangsamt abläuft. Hier werden zum einen astrologische Gesetzmäßigkeiten wirksam, zum anderen biorhythmische Interferenzen.

Reading 35 (Quebec, Canada, Juli 2001)

Neue Erkenntnisse zu den Chakren

>>> *Das Knöchel-Chakra Nr. 11 (Mineralisations-Chakra)*

Mensch findet es vom äußeren Knöchel schräg abwärts Richtung Sohle. Zusammen mit dem Chakra Nr. 9 (Hinterhaupts-Chakra), mit dem es mittels einer Spindel verbunden ist, stellt das Knöchel-Chakra eine Art Grundgerüst für die weiteren, noch zu entwickelnden Chakren (Nr. 8, 12, 13, 14) dar. Die Knöchel- oder auch *Substitutions-Chakren* genannt, verankern den Menschen im Reich der Mineralien, von wo er auf feinstofflicher Ebene alle notwendigen Elemente aufnehmen kann (wichtig zu wissen für Menschen auf dem Weg zur Lichtnahrung!) Die für alle Stützgewebe - Knochen, Knorpel, Bänder u.dgl. – erforderlichen Mineralstoffe werden dem festen konkreten Erdmantel entnommen und eventuelle Überschüsse über diese Energiezentren wiederum abgegeben.

>>> *Das Nasenwurzel-Chakra Nr. 8 (Raum-Chakra)*

Über dieses Energiezentrum wird der menschliche Organismus im mehrdimensionalen Raumgitter verankert und positioniert, um sich eben in diesem erweiterten Raum zu orientieren, ohne an eine feste Form gebunden zu sein. Der Raum wiederum ist nur solange von Bedeutung, als darin die Illusion der Zeit gefangen bleibt und somit das Koordinatensystem der eingeschränkten Bewegung aufrechterhält. Sobald der Mensch in der Lage ist, über das aktivierte 8. Chakra seine jeweils aktuelle Position zu definieren, befindet er sich, im Einklang mit dem 9. Chakra, immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort. In der Tiefe des *wirklichen* Raums gibt es keinerlei Beschränkungen mehr.

Das Nasenwurzel - Chakra steht mit dem so genannten *Ackermanschen Organ*, einer bei den Säugetieren verkümmerten Drüse, in Verbindung. Diese *Spektral-Drüse*, die

sich zwischen Gaumendach und Nasenhöhle befindet, wird nun aber erneut aktiviert und ermöglicht das Riechen von Farben!

>>> Das Hinterhaupt - Chakra Nr. 9 (Zeit-Chakra)

In der Mitte der hinteren Schädelbasis lokalisiert verfügt dieses Zentrum über die Fähigkeit bzw. lässt eine solche sich entwickeln, die Illusion der Zeit (mit all ihren Einschränkungen) aufzuheben. Dies führt im weiteren dazu, dass sich der Mensch ausschließlich in der Gleichzeitigkeit (= die einzig gültige Gegenwart) erlebt und von hier aus mehrdimensional erfahren und agieren kann. Mit der Aufhebung des Raum / Zeitgefüges wird es der Menschheit allmählich gelingen, Distanzen und Hindernisse, die sich daraus ergeben, mühelos zu überwinden.

>>> Das Genick - Chakra Nr. 10

Dieses steht mit dem Kleinhirn und dem verlängerten Rückenmark in Verbindung und erweitert, bei voller Entfaltung, deren vielfältigen Funktionen. Das zehnte Chakra stellt eine Art Kanal dar, über den das göttliche Universum Einfluss nehmen kann, um die Individualität (=die Illusion der Getrenntheit vom Ganzen) Schritt für Schritt aufzulösen. Der "erlösende" Aspekt dieser Möglichkeit besteht in erster Linie darin, dass der Mensch (= das Individuum) nach und nach begreift, wie belastend und unvollkommen diese Trennung vom göttlichen Ursprung war und der "Genuss" der Individualität nur ein scheinbarer war.

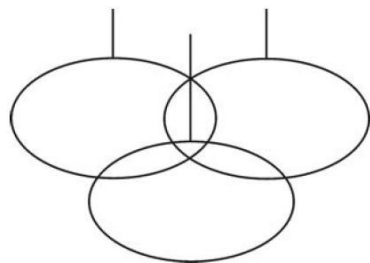
>>> Das Tor (Chakra Nr. 12)

Dieses steht mit dem Chakra Nr. 10 in direkter Verbindung. Das Tor öffnet sich allerdings nur in jenen Ausnahmefällen, wenn kosmische Kraftströme zur Beschleunigung der persönlichen Entwicklung Einlass finden sollen. Diese kraftvollen Energieimpulse werden demnach nur feinst dosiert und in Wellen abgegeben, um den Menschen allmählich in seinen spirituellen Kompetenzbereich einzuführen. Das Tor

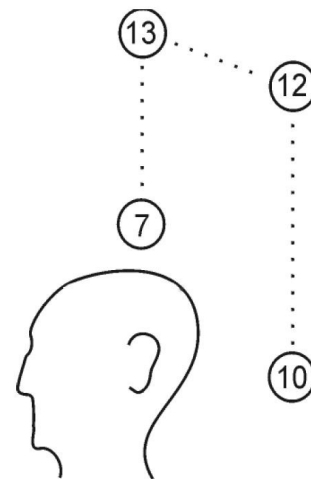
befindet sich ca. 30 cm oberhalb des Genick - Chakras und kann vom Menschen selbst (derzeit) noch nicht willkürlich geöffnet oder verschlossen werden.

>>> Die Brücke (Chakra Nr. 13)

Ein weiteres Energiezentrum befindet sich ca. 1 m oberhalb des *Kronen-Chakras* (Nr.7), im offenen Winkel zum >>> *Tor*. Die Brücke selbst besteht im Detail aus



drei Ebenen, die einander wie Ringe *dur*
chdringen. Diese funktionieren wie



Parabolspiegelantennen, die willentlich auf verschiedenste Frequenzbereiche der interstellaren Kommunikation eingestellt werden können. Auf diese Weise kann der Mensch Informationen aus den entferntesten Galaxien empfangen oder auch dorthin aussenden, was ihm zu einem weiteren sinnvollen Verständnis der Vielheit in der Ganzheit verhilft.

>>> Das Gegengewicht (Chakra Nr. 14)

Wir finden dasselbe ca. einen halben Meter vor der Milz und es erweitert u.a. deren Funktion als Bildungs- und Speicherorgan für diverse Blutzellen wie Erythrozyten, Leukozyten, Lymphozyten. Durch Aktivierung dieses Chakras kann die Lebenskraft eines Lebewesens erheblich unterstützt und gestärkt werden; ebenso dessen Abwehrkräfte, wie z.B. gegen Infektionen, aber auch aggressive Strahlungen.

>>> Das Ellen - Chakra (Spiralen-Chakra)

... ist in der Beuge des Ellbogengelenks zu finden. Die Vorzüge dieses Energiezentrums liegen darin, dass von ihm Impulswellen ausgehen, die sich mit den Energien der 9. Dimension verbinden. Das ist die Ebene der "Gönner und Förderer". Es handelt sich dabei nicht um Wesen im herkömmlichen Sinne, sondern um Energien, die zu gegebener Zeit das spirituelle Wachstum, aber auch den Erfolg auf materieller Ebene fördern bzw. deren Entwicklung zu beschleunigen imstande sind.

Weiterführende Literatur zum Thema "*Freie Energien*"

° **INGMAR** - Das System der Symbolkräfte von Aldebaran
(Ins Irdische übersetzt von Dr. Wolfgang Becvar)

° **LARIMAR** - Das System der Symbolkräfte von Sirius B
(Ins Irdische übersetzt von Dr. Wolfgang Becvar)

° **ANTARES** - Freie Energien und Symbolkräfte
(Ins Irdische übertragen von Mag. Werner Neuner)

Alle erhältlich bei ANTASIRA

Mag. Werner Neuner

**Laimburggasse 26
8010 GRAZ**

Tel: 0316/67 51 89

E-Mail : W9.design@aon. at

° **everest** - Symbolkraftkonzept für die seelische Entfaltung
(Ins Irdische übertragen von Dietmar Kautschitz)

erhältlich unter: <http://mahayoga.net/everest/>

° **LuWEF** - Symbolsystem für die Natur und Umwelt aus dem
Siriusystem - Planet Hakor
(Ins Irdische übertragen von Josef Marhl)

erhältlich unter: <http://LuWEF.com>

Anhang

Vielerorts, speziell auch in den Medien, entzündet sich immer wieder ein Konfliktthema, wenn die Rede auf die so genannten **Schutzimpfungen** kommt. Ohne Zweifel steht fest, dass jegliche herkömmliche konventionelle Schutzimpfung das Programm (die Idee) der betreffenden Infektionskrankheit über die Nachrichtennetze der Natur, die *morphogenetischen Felder* dieses Planeten, am Leben erhält. Lässt sich also ein Mensch beispielsweise gegen Tuberkulose, Diphtherie, Pocken oder gegen Kinderlähmung impfen, mutiert er automatisch zu einem künstlichen Informationsträger, der, ohne es zu wissen, diese Krankheitsinformationen zum allgemeinen Gaudium der Pharmaindustrie an seine nichts ahnende Umwelt weiter gibt. Das latente Potenzial der "bösen" Infektionskrankheiten bleibt auf diese Art und Weise (wissentlich) erhalten, auch wenn dieselben scheinbar vorübergehend verschwinden, um nach Jahren - zuweilen unter anderem Namen - wieder aufzutauchen.

Nach den exakten Gesetzmäßigkeiten der *Homöopathie* lässt sich jedoch jede noch so bösartige Krankheit durch gezielte Veränderung des Bewusstseins - des Patienten und der Arznei selbst - erlösen. Die auf ein höheres energetisches Niveau und im Sinne der Umkehrung der ursprünglichen krankmachenden (giftigen) Programmierung veränderte Information vermag jegliche negative Belastung (des Patienten) zu löschen und somit umfassende Selbstheilungsvorgänge in Kraft zu setzen.

Auf diese Weise funktionieren auch die *homöopathischen Schutzimpfungen* (ein Begriff, der uns hilft, gedanklich eine Brücke zu den herkömmlichen Impfungen zu bauen), die das krankmachende Potenzial nicht bekämpfen oder unterdrücken wollen, sondern auf ein höher potenziertes Bewusstsein anheben. Die Idee der Krankheit heilt sich somit selbst.

Teil 1

Homöopathische Schutzimpfungen

1) D i p h t e r i e >

Diphtherinum – Nosode

2 mal im Abstand von 2 Tagen ab dem 3. Monat

Wiederholung : nach 6 Monaten

2) M a s e r n >

Scarlatinum - Nosode

2 mal im Abstand von 2 Tagen ab dem 12. Monat

Wiederholung : nach 6 Monaten

3) M u m p s >

Mumps - Nosode

2 mal im Abstand von 2 Tagen ab dem 6. Monat

Wiederholung : nach 6 Monaten

4) H a e m o p h i l u s >

Haemophilus influenzae - Nosode

2 mal im Abstand von 2 Tagen ab dem 1. Monat

Wiederholung : alle 6 Monate bis zum 3. Lebensjahr

5) P o c k e n >

Vaccinium - Nosode

2 mal im Abstand von 2 Wochen ab der 6. Woche

keine Wiederholung nötig

6) Scharlach >

Rubeolae - Nosode

2 mal im Abstand von 2 Tagen ab dem 6. Monat

Wiederholung : nach 6 Monaten

(= zugleich Impfung gegen Röteln)

7) Keuchhusten >

Asthma - Nosode

2 mal im Abstand von 2 Tagen ab dem 1. Lebensjahr

Wiederholung: bei Bedarf alle 6 Monate

8) Kinderlähmung >

Multiple Sklerose (MS) - Nosode

2 mal im Abstand von 2 Tagen ab
dem 1. Lebenstag möglich

Wiederholung: nach 4 Wochen

9) FSME (Zeckenzephalitis) >

FSME - Nosode jedes Jahr im Frühjahr

>>> 2 mal im Abstand von 2 Wochen

ab der 6. Lebenswoche möglich

10) Borreliose >

Borreliose - Nosode

>>> Anwendung wie bei FSME beschrieben

11) Tetanus >

Ledum D 1000

alle 4 Monate eine Gabe (bei Bedarf)

12) Tollwut >

Scarlatinum - Nosode

2 mal im Abstand von 4 Wochen (ab dem 3. Lebensmonat)

Wiederholung: alle 6 Monate

13) AIDS (HIV - Infektion) >

Poliomyelitis - Nosode

2 mal im Abstand von 2 Tagen (ab dem 1. Lebensmonat)

Wiederholung nach 4 Wochen

14) HANTA - Virusinfektion >

Retikulo - Histiocytose - Nosode

2 mal im Abstand von 2 Wochen
(ab dem 3. Lebensmonat)

Wiederholung: nach 6 Monaten

15) SARS - Lungeninfektion >

Diphtherium - Nosode jeden zweiten Tag

ESSIAC - Teespezialität aus Canada

(auch in Österreich und Deutschland erhältlich)

!!! Die angegebenen Nosoden werden üblicherweise in der Potenz D 200 eingenommen

!!!

Teil 2

THERAPIEMÖGLICHKEITEN SCHWERSTER ERKRANKUNGEN

1) Alzheimer Krankheit (präsenile Demenz)

Serum anguillae (Aalserum) C6

Cerebrum totalis suis injeel

Procainum compositum

Glyoxal compositum

Citrokehl

Schindele`s Mineralien

2) Morbus Parkinson (Schüttellähmung)

K`wate D12

Gelsemium C 30

Natrium pyruvicum injeel

Cystein injeel

Medulla oblongata

Sanuvis

Ubichinon

Schindele`s Mineralien

3) Multiple Sklerose

Krallendornextrakt

Gelsemium C 30

Aurum C200

K`wate D12

MS - Nosode D 200

Citrokehl

Schindele`s Mineralien

4) Malaria

- 1 China D 6
- 6 Agrimony
- 2 Natrium muriaticum D 30
- 7 Chestnut Bud
- 3 Alumen C 30
- 8 Crab Apple
- 5 Coenzyme
- 9 Gorse
- 4 Sanuvis
- 10 Larch
- 11 Star of Betlehem

Bezüglich weiterer Einzelheiten hinsichtlich der homöopathischen Arzneispezialitäten, deren Gaben und Bezugsquellen verweise ich auf meine Bücher, erschienen im Österreichischen Agrarverlag und im Franckl - Kosmos Verlag.

Eine von mir im Jahre 1993 entdeckte homöopathische Arznei >>> **K' WATE**

Es handelt sich hierbei um homöopathisch aufbereitetes Wasser aus dem Chute - Lake in Canada.

Zusammensetzung:

Kupfer, Palladium, Beryllium, Lithium, Argon, Argentum, Calcium, Magnesium, Rathanium (ein noch nicht klassifiziertes Spurenelement), Bioenzyme, Chlorophyll.

Indikationen:

° Mensch >>> Vorbeuge und Behandlung von

Gefäßwunderkrankungen.
Arteriosklerose, Thrombose, Bluter
Multiple Sklerose, Tuberkulose
Krampfadern, Ulcus cruris
Zustände nach Herzinfarkt
Leber - und Nierenzirrhose
Glaukom (Grüner Star)
Hypercholinesterämie
Hyperlipidämie
Narben- und Keloidbildung
Konzentrationsmängel
Schlaflosigkeit nach geistiger Überanstrengung
Agnosie, Schizophrenie
Verzweiflung durch Ratlosigkeit und
Orientierungslosigkeit
Apathie nach Medikamentenvergiftung
Resignation, Gefühl der Leere

° Tier >>>

Pferd > Lumbago, Lymphadenitis, Leukose
Rind > Leberkoma, Leukose, Gehirnrindennekrose des
Kalbes, Tuberkulose
Hund und Katze > Leber- und Nierenzirrhose,
Herzverfettung, Leukose, Tuberkulose,
Sarkome, Lipome, Mammatumor, alle
degenerativen Knochen- und
Gelenkserkrankungen (z.B. aseptische
Humeruskopfnekrose, HD u.ä.)

Potenzempfehlung: mittlere und hohe Potenzen

!!! Da es diese homöopathische Arznei nicht zu kaufen gibt, sie aber sehr wohl im morphogenetischen Feld gespeichert ist, kann sie jederzeit von dort auf geistigem Wege abgerufen bzw. radionisch hergestellt werden.

(Ergänzung zum Thema "Bluter", Grundproblem >

L e b e n s v e r n e i n u n g >>>

4% der Hunde

2% der Katzen sind Bluter

Therapie (gilt auch für den Menschen):

K`WATE D 12 2mal tgl.

Ubichinon 2mal wöchentlich

Bachblüten: Clematis, Hornbeam, Olive,

Star of Bethlehem

Vitamine B 1, B 12)

Teil 3

>>> Einige weitere homöopathische Spezialitäten >>>

SEROTONIN

Es handelt sich dabei um einen neurohormonalen Überträgerstoff, der die Reizleitung an den Nerven des Zentralnervensystems moduliert.

Indikationen: *Serotonin* hilft generell bei Schlafstörungen, die während der zweiten Nachthälfte auftreten. Ursachen hierfür sind zumeist Stresssituationen, Sorgen und geistige Überarbeitung.

Optimale Einnahmezeit: 22 Uhr

Optimale Potenz: D 12

GAMBOGIA (Garcinia morella) D 12

Hemmt den Appetit, indem es die Sekretion der Verdauungsdrüsen verringert und das Appetitzentrum im Gehirn blockiert. Gleichzeitig stimuliert es die Gerinnungsfaktoren im Blut; dieses wird dadurch vorübergehend eingedickt und simuliert dementsprechend ein zusätzliches "Völlegefühl".

2 x tgl. spätestens 15 Minuten vor den Mahlzeiten einzunehmen.

AYAHUASCA (*Banisteria yage. s. caapi*) D 3

Wirkt auf der feinstofflichen, ätherischen Ebene bewusstseinsweiternd, öffnet das dritte Auge und verhilft zu einer umfassenderen Weltansicht. Diese Arznei bereichert das Traum(er)leben, macht zugängiger für die Botschaften der Seelen und der geistigen Führer.

10 Minuten vor dem Zu - Bett - Gehen oder einer Hypnose einzunehmen.

MANDRAGORA OFFICINALIS (Alraunwurzel)

Es handelt sich hierbei um eine der wirksamsten "Einschlafhilfen" aus dem Reich der Naturmedizin.

Kurz vor dem Schlafen gehen einzunehmen (maximal 5 Tropfen)

INDEX

0-9

666 37

A

Afrika 31, 128

Akasha-Chronik 35, 73

Aldebaran 59, 102, 134, 141

Aldebaranern 9

Ameisenmenschen 13

Amerika 43

Andromeda 134

Angst 7, 104

Ängste 54

Antichrist 37

Apokalypse 16

Apostel 57

Architektur 23, 39

Arznei 106, 107, 109, 110, 143, 148, 150, 152

Asteroidengürtel 15

Asteroide 19

Astrologie 60

Atmosphäre 19, 28, 41, 75, 87, 133

Aura 41

Außerirdische 16, 33, 48

Außerirdischen 33, 41, 45, 84, 135

Azul 101, 121

INDEX

B

Batterie	21, 22
Bevölkerung	33
Bewusstsein	13, 21, 34, 42, 48, 61, 64, 66, 70, 88, 89, 93, 95, 96, 98, 117, 118, 124, 132, 133, 143
Bewusstseinsebenen	13, 115
Bibel	47, 48
Biron	8, 24, 27, 39, 42, 44, 55, 61, 68, 81
Botschaft	60, 69
Botschaften	47, 52, 59, 60, 73, 80, 130, 152

C

Chakra	24, 37, 138, 139, 140, 141
Chakras	38, 140
Chakren	138
Chaos	17, 34, 88
Christi	73

D

Depressionen	137
Dimension	8, 9, 10, 63, 89, 134, 136, 141
Dimensionen	54, 67, 91, 105, 114, 115, 117, 130, 135
Dimensionsverlagerungen	134
Dimensionsverschiebung	119, 134
Dimensionsverschiebungen	134
DNS	11, 35
DOR	131
Dreieck	11, 23, 27
Dreiecks	23, 27

INDEX

E

Ebene	8, 14, 19, 32, 44, 52, 58, 59, 61, 66, 74, 80, 89, 90, 93, 95, 97, 106, 110, 112, 113, 114, 122, 138, 151, 152
Eizelle	36
elektromagnetische	21, 53, 58
Elemental	21
Elementale	17, 137
Elemente	64, 66, 138
Embryos	94
Energie	28, 30, 40, 46, 59, 62, 67, 68, 97, 101, 102, 108, 115
Energieblockade	84
Energiefeldern	58
Energieform	17, 18, 58, 68, 101, 102, 114
Energieformen	11, 44, 58, 59, 96, 102
Energien	8, 16, 18, 19, 22, 28, 35, 47, 49, 55, 63, 87, 89, 94, 98, 100, 101, 102, 107, 115, 133, 141
Energiepotenzial	28, 58
Energiepotenziale	28, 59, 100, 101, 121
Energiequelle	71, 95
Energiezentren	138
Energiezentrum	138, 140
Energiezentrums	141
Entitäten	11, 17, 62, 65
Entwicklungsstufe	16, 20, 61
Erban	61
Erdatmosphäre	21, 133
Erde	8, 13, 14, 17 - 25, 27 - 37, 39 - 44, 46, 47, 49 - 52, 56, 58 - 67, 71, 73, 75, 76, 78 - 84, 87, 88, 95, 96, 101, 102, 113, 116, 117, 119, 122 - 125, 127 - 129, 132, 134

INDEX

Europa	32, 66, 71, 112
Evolution	27, 29, 30, 49, 55, 63, 77, 90, 94, 98, 105, 115
Existenz	14, 19, 117, 132, 133
Experiment	76
Experimenten	36
F	
Farbchromatographie	121
Farbe	68, 98, 101, 121, 122
Farben	27, 44, 61, 107, 139
Farbspektrum	44
Fata Morgana	16
feinstofflich	33, 114
feinstofflicher	13, 18, 29, 47, 58, 138
Feld	21, 97, 117, 150
Fleisch	32, 33
Fliege	19
Fluggeräte	38
Form	13 - 17, 23 - 26, 30, 35, 38, 39, 43 - 46, 48, 55, 58, 61, 64, 68, 69, 73, 81, 92, 106, 108, 125, 129, 132, 134, 138
Fortpflanzung	35, 130
freie Energie	102
freien Energien	100, 102
Freiseele	114, 115
Fremdenergien	108

INDEX

G

Garten Eden	22, 31
Geburt	18, 117
Gedanken	7, 21, 24, 37, 45, 57, 61, 70, 74, 98, 108, 117, 119, 136
Gedankenmuster	136, 137
Gedankenübertragung	53
Gehirn	37, 59, 84, 151
Geist	8, 24, 25, 42, 69, 75, 76, 82, 106, 115
Geld	87
Gene	91, 94
Genetik	35, 52, 95
Genmanipulation	97, 98
Genprodukt	36
Genveränderung	97, 98
Geschichte	39, 49, 73, 78, 91, 92, 98, 116
Gestirne	12, 38, 60, 85
Goldenen Schnitt	30, 42
Goldenen Schnittes	30, 31, 33
GOTT	12, 17, 18, 24, 25, 31, 36, 37, 47, 49, 55, 56, 60, 61, 65, 66, 68, 69, 75, 87
Gottes	18, 21, 47, 59, 60, 62, 64, 74, 76, 78, 80, 89 - 91, 125, 136
Gottesbegriff	24, 55
Göttlichen	8, 19, 21, 25, 28, 40, 49 - 51, 61, 63, 71, 77, 86, 88, 96, 98, 106, 114, 115, 139
Gravitation	17, 24, 51
Gruppenseele	63

INDEX

H

Heilung	41, 108 - 110, 137
Heilungsprozess	80, 109, 137
Heilungsprozesses	137
Herz	37, 92
Herzens	68, 82, 91
Hieroglyphen	91
Himmel	7, 30, 40, 61, 67, 79, 84, 120
Himmelskörper	16, 18, 19, 23, 33, 36,60, 87, 129, 130, 132, 133
hohlen Erde	8, 78
Homöopathie	106 - 108
homöopathische	106, 108, 109, 144, 148, 150, 151
homöopathischen	106 - 110, 143, 148
Hypnose	7, 13, 47, 70, 152

I

Infektion	52, 146
INGMAR	9, 59, 102, 111, 141
Inkarnation	7, 13, 63, 67, 115, 127
irdisch	122
irdischen	7, 9, 16, 20, 40 - 42, 51, 56, 66, 67, 71, 83, 87, 92, 113, 114, 117, 122, 124, 130, 132

J

Jenseits	20, 30, 31, 33, 37, 44, 71
Jesus	57, 67, 73, 91
Jupiter	23

INDEX

K

Kapazität	21
Karma	38, 87
Karmas	9, 108
Kirche	12, 48, 50, 55 - 57, 69, 70, 73 ,74
Klang	45
Koggi-Indianer	21
Kollektiv	21, 74, 75, 119
Komet	63
Kometen	19, 43, 59, 60, 63, 64, 119
Kontinentalverschiebung	128
Kontinuum	108, 116
Konzilium der Interstellaren	122
Konföderation	
Körper	24, 62, 114, 115
Körperseele	114, 115
Korrektur	37, 133
Kosmische Seele	114
Kosmischen Gesetze	124
Kraft	11, 12, 18, 24, 28, 30, 35, 43, 49, 58, 60, 68, 69, 87, 88 100, 107, 112, 143
Kraftströme	100, 139
Kraftwerk	121, 122
Kraftwerke	122
Kreation	49
Kreditkarten	111
Kristall	32
Kristalle	101
Kulturen	19, 30, 118, 127, 132
Kunst	39, 130

INDEX

L

Leben	8, 12, 18, 21, 25, 49, 50, 56, 66, 77, 79, 84, 100, 104, 112, 117, 143
Lebenskraft	18, 19, 140
Licht	19, 24, 25, 41, 44, 45, 58, 67, 70, 71, 78, 81, 84, 126, 129, 131, 136
Lichtenergie	43 - 45, 64
Lichtenergien	42
Lichtfarben	44
Lichts	130
Lichtträger	40, 41
Lichtwesen	42, 71, 81
Liebe	12, 18, 19, 21, 24, 25, 32, 44, 47, 49, 55, 106
Lobos	129

M

Macht	40, 49, 62, 66, 77, 85, 87, 92, 113
Mars	14, 23
Materialisation	24
Materialismus	74
Materie	17, 23, 30, 43, 101, 106, 108, 130, 133
Maya	60, 103 - 105
Meere	79
Menschheit	16, 18, 32, 33, 36, 40, 41, 47, 50, 56, 61, 64, 66, 67, 70, 75, 77, 82, 86, 89, 91, 97, 100, 104, 116, 118, 125, 132, 139
Mental	24, 119
Milchstraße	47
Mittelalter	16, 37, 70

INDEX

Mittelerde	125
Molekül	31
Mond	13, 23, 27, 31, 58, 82, 83, 128
Monde	23, 64
Mondes	13, 58, 129
morphogenetischen	118, 124, 143, 150
Musik	45, 130
N	
Nacht	7, 21, 22, 93
Natur	13, 40, 42, 53, 124, 125, 142, 143
negative	28, 39, 49, 136, 143
negative Pol	40
Neue Zeitalter	12, 77, 84
Nordpol	30, 35, 78
O	
Oberfläche	23, 29, 33, 127, 132
Opferung	100
Organismus	52, 59, 106, 108, 128, 138
Orion	94, 134
Ozean	12, 110
Ozeane	79, 92
P	
Paradies	22, 23, 30
Pflanzenfresser	29
Physik	34
Planet	19, 20, 22, 23, 28, 36, 37, 41, 49, 50, 56, 71, 80, 81, 87, 101, 120, 128, 132, 142

INDEX

Planeten	12, 14, 15, 19 - 21, 23, 27 - 30, 33, 36, 39 - 42, 45 - 48, 50, 51, 59, 60, 62, 64, 65, 71, 73, 78, 80, 85 - 88, 94, 101, 108, 112, 114, 115, 117, 119, 121 - 123, 125, 127, 128, 132 - 134, 143
Planetensystem	27
Planetoide	19
Plejaden	134
Pol	40, 55, 78
Polarität	31, 36, 40, 114, 137
Politik	74, 112
Polsprung	29, 38
positive	19, 28, 40, 49, 66
Potenzial	41, 49, 82, 94, 95, 101, 118, 132, 143
Priestern	60
Prophezeiung	119
Pyramiden	45 - 47
Q	
Quantensprung	17, 67, 86
R	
Rasse	66, 94 - 96
Rassismus	66
Raubtiere	29
Raumschiffe	112, 113
Raumschiffen	32, 93, 134
Reading	11, 13, 16, 21, 23, 27, 35, 40, 49, 55, 58, 66, 70, 73, 75, 77, 78, 84, 86, 89, 91, 94, 100, 103, 106, 111, 112, 114, 116, 121, 124, 127, 130, 132, 136, 138
Realität	17, 18, 57, 68, 110, 117, 120

INDEX

Regionen	97, 104
Reinigung	64, 80, 88
Reinigungsprozess	34, 42, 65, 78, 83, 125, 134
Reinigungsprozesse	127
Religion	75, 100, 112
Religionen	69
Rosenkreuzer	73
S	
Saturn	14, 50, 83
Schamanen	8, 115
Schatten	21, 44, 136
Schmerzen	74
Schöpfung	30, 47 - 49, 55, 87, 94
Schöpfungsgedanken	11, 36, 49 - 51, 57, 61
Schöpfungsgedankens	12, 49, 63
Schöpfungsplan	67, 119, 128
Schutzengel	62
Schwarzes Loch	18
Schwingungen	24, 28, 42, 43, 58, 59, 64, 107
Schwingungsmuster	11, 40, 52, 62
Schwingungsmustern	45, 52, 53
Seele	12, 14, 22, 37, 62, 70, 114, 115
Seelen	9, 13, 14, 23, 28, 40, 41, 47, 70, 87, 88, 96, 114, 115, 127, 136, 152
Seelenaspekt	63
Segnung	100
SEIN	12, 25, 51, 55

INDEX

Sexualität	54
Sinne	8, 14, 17, 22, 25, 28, 30, 39, 44 - 46, 49, 50, 52, 53, 55 - 59, 65, 66, 68, 73, 79, 86 - 90, 104, 109, 114, 116, 119, 123, 128, 132, 135, 141, 143
Sintflut	29
Sirius	69, 102, 134, 141
Sonne	18, 19, 24, 27, 30, 35, 58, 81, 92, 101, 103, 104, 128, 130, 131
Sonnengeflecht	35, 39
Sonnengott	104
Sonnenstrahlen	18, 19, 28, 59
Sonnensystem	18 - 20, 23, 50, 60, 65, 94, 96, 101, 108, 127, 132 - 134
Sonnensysteme	18, 65, 131
Sonnensystems	12, 18, 19, 23, 60, 61, 94 - 96, 107, 108, 122, 124, 128, 130
Spiralnebel Alpha 10	95
Sprache	24, 25, 31, 45
Stimme	24, 43
Strom	25, 84
Stürme	28
Substanz	31, 51, 68 - 70, 73, 92
Südpol	78
Sünde	36, 50
Symbole	9, 59, 102, 107, 111, 112, 134
Symbolkräfte	107, 134, 141

INDEX

T

Tag	22, 60, 86, 89, 90, 104, 146
Technologie	75, 77, 84, 130
Telepathie	51 - 54, 96, 98
Tempel	89, 91
Termit People	13
Terra Gaia	128, 132
Tierarten	29
Tiere	29, 32, 54, 63, 110, 125, 132
Tieren	29, 33, 41, 54, 122, 132
Tod	25, 117
Ton	24, 58, 59, 111
Transformation	35
Transmutation	134

U

UFOs	113
Umlaufbahn	15, 16, 19, 37, 59, 60, 82, 83, 111
Umpolung	21, 28, 29, 32, 61, 124
Umwelt	75, 108, 109, 142, 143
Unendlichkeit	68, 89, 97, 114
Universum	7, 11, 15 - 17, 20, 21, 27, 28, 30, 31, 35, 36, 40, 47, 49, 52, 67, 80, 81, 87, 92, 97, 98, 100, 139
Universums	7, 11, 12, 14, 16, 17, 19 - 21, 23 - 26, 28, 35 - 37, 40, 49, 55, 56, 61, 68, 71, 74, 80, 89 - 91, 94
Unterbewusstsein	94, 136
Unterbewusstseins	9, 40, 73
Untergang	48
Ur - Zentralsonne	21

INDEX

Urknall 49
Ur-Zentralsonne 19

V

Venus 27
Vergangenheit 9, 38, 39, 46, 75, 116, 117
Viren 51 - 53, 125
Visionen 10, 11, 38

W

Wachstum 16, 23, 25, 35, 49, 132, 141
Wahrheit 10, 18, 43, 47, 48, 68, 73, 89, 91
Wasser 58, 78, 79, 101, 132, 148
Wassermassen 79
Weisheit 9, 22, 32, 48, 60
Wellen 12, 28, 116, 139
Weltall 49, 59, 60, 81, 113
Weltbild 8, 114, 118, 136
Weltenseele 115, 118
Weltkrieg 64
Weltraum 30, 35, 38, 41, 46, 59, 76, 84, 111, 119
Wind 28, 30, 59
Wissenschaft 17, 18, 38, 46, 67, 75, 106
Wissenschaftler 18, 41, 84, 95
Wissenschaftlern 21
Wüste 7, 117
Wüsten 32

INDEX

Z

Zahl	11, 14, 15, 37
Zeit	7 - 9, 18, 19, 21, 22, 24, 25, 28, 29, 31, 37, 38, 41, 42, 47 - 49, 55 - 57, 65 - 67, 70, 73 - 75, 77, 79, 81 - 84, 89 - 92, 94, 100, 104, 108, 109, 111, 116 - 120, 122, 124, 125, 128, 130, 138, 139, 141
Zeitalter	12, 16, 66, 69, 77, 84, 135
Zeitqualität	37, 74
Zelle	18, 27, 28
Zentralsonne	19, 21
Zentrum	11, 12, 14, 35, 89, 90, 100, 128, 139
Zerstörung	74, 86, 101, 119
Zivilisation	119, 127
Zufall	88, 98
Zukunft	11, 31 - 33, 38, 39, 41, 42, 55, 59, 75, 81, 96, 117, 121, 124, 126, 130, 132, 134
Zwischeninkarnation	13, 14
Zyklen	39

Einweihungen und Visionen

von Dr. med. Vet. Wolfgang Becvar

- ° Existieren Ameisenmenschen auf der Rückseite des Mondes?
- ° Der Nordpol als Nabel der Akasha-Chronik der Erde?
- ° T e l e p a t h i e - die Sprache der Zukunft, die eigentlich schon Vergangenheit ist?
- ° Pikanterien aus der Menschheitsgeschichte
- ° Kommen die Dinosaurier tatsächlich wieder zurück?
- ° Irrte sich Samuel Hahnemann mit seiner homöopathischen "Ein-Mittel-Theorie"?

Eine kurzweilige Bereicherung kosmischen Wissenszusammengefasst für Neugierige ohne Sensationshunger.

© 2005